

Kreative Stadtlandschaft Köln Ehrenfeld

Hrsg. Sabine Voggenreiter

Design Quartier Ehrenfeld – DQE,

Siegerprojekt des vom Wirtschaftsministerium NRW ausgeschriebenen Wettbewerbs der Europäischen Union Create.NRW, ist angetreten, Köln Ehrenfeld exemplarisch zu einem dynamischen Zentrum für junges internationales und durchaus auch experimentelles Design zu entwickeln. Mit Veranstaltungen und Workshops zu relevanten neuen Designfeldern und quartiersbezogenen Themen sowie Kooperationen, werden Handlungskonzepte zur räumlichen und inhaltlichen Strukturierung des Quartiers Ehrenfeld entworfen.

Die Projektinitiatorin Sabine Voggenreiter gründete 1989 das Interior Design Festival PASSAGEN, veranstaltet zusammen mit Kay von Keitz die Architekturbiennale plan. Im Rahmen der DQE-Initiative Urbane Agrikultur Ehrenfeld setzt Sie unter anderem mit der Gründung des Gemeinschaftsgartens Obsthain Grüner Weg und ihrem neuen Projekt Low Line Linear Park Zeichen für urbane Agrikultur und nachhaltiges Urban Design.

Impressum

© 2013, DQE und Autoren

Design Quartier Ehrenfeld Heliosstr. 35 – 37, 50825 Köln, www.d-q-e.net

Herausgeber: Sabine Voggenreiter Design Quartier Ehrenfeld

Redaktion: Miriam Matuszkiewicz, Sabine Voggenreiter,
Christine Drabe, Volker Kraus

Bildredaktion: Bozica Babic

Gestaltung: Olaf Meyer, Julius Terlinden (Assistenz)

DQE
Design Quartier Ehrenfeld

Kreative Stadtlandschaft Köln Ehrenfeld

Ein Guide mit Beiträgen von und Interviews mit Ehrenfelder Akteuren, mit Portraits, Produkten und rund 300 kreativen Adressen

Hrsg. Sabine Voggenreiter | Design Quartier Ehrenfeld – DQE

Inhalt

06 Kreative Stadtlandschaft Köln Ehrenfeld, ein Guide *Sabine Voggenreiter*
11 Wohin wir gehen *Dirk Brall*
19 Ehrenfeld Revisited *Jochen Scharf*

24 Neue Arbeit – alternative Lebensstile und neue Arbeitsformen

28 ENORM Agentur für Visuelle Kommunikation
34 report-k.de
40 AFFAIREN-GESTALTUNGSNETZWERK
44 Studio Ambrozus
46 3DMODELL
50 minds & makers
51 ergobag
52 Die Kollegen
53 Conradi / Christensen
54 Meiré und Meiré
55 JOSEKDESIGN

56 Shops und Produkte – Made in Ehrenfeld

60 Thanh Thuy
64 Utensil
68 Veloküche
70 Smilla Dankert
74 Schaden.com
78 herrenbude
79 rock-it-baby
80 BALLONI
81 Polyesterschock
82 EHRENFELD APPAREL
83 Le Pop Lingerie
84 TØNDEL
85 WERKStoff / EXQUISIT
86 grassland
87 Libelle
88 werkform
89 Geschmackssachen
90 Kitsch deluxe
91 Salon zwei
92 La Vincaillerie
93 Hennes' Finest

94 Ehrenfelder Produkte

122 Urbane Agrikultur – Grüne Stadtentwicklung

128 Engagiert in Ehrenfeld – Baumscheiben
132 Anton, Ana & Bruno Steinacher
136 Obsthain Grüner Weg
137 Low Line Linear Park Projektautorin *Sabine Voggenreiter*

138 Ökologie – Ökologisches Quartier

142 Agora Köln
148 ökoRAUSCH Festival für Design & Nachhaltigkeit
154 ecosign / Akademie für Gestaltung
158 Biomöbel Genske
159 Schreinerei Buchal & Krings
160 2nd FLOOR
161 COLABOR I Raum für Nachhaltigkeit
162 dasselbe in grün e.V.
163 JESCHEWSKI / bgreen®

164 Pioniere Urban Art / Pop / Musik – Punk, Pop und Company

168 c/o pop
172 FROH! Magazin
178 artrmx e.V.
182 INTRO
183 feines tier
184 colorrevolution e.V.
185 Arty Farty Gallery
186 Underground
187 Live Music Hall
188 Sonic Ballroom
189 Concretewave.de

190 Urban Design – Ehrenfeld „von unten“
194 JACK IN THE BOX e.V.
198 Almut Skriver
202 Thor Zimmermann
206 bob-architektur
207 FLoK
208 KÖLN UNITS Ehrenfeld
209 IG Alpenerplatz

210 DQE-Stipendien – Projektbegleitende Arbeiten ausgewählter junger Gestalter und Wissenschaftler
212 Lenka Petzold. Hanky Vogue
213 Katarzyna Pawlik. Made in Ehrenfeld
214 Michelle Christensen. How Can We Read the Less Obvious?
215 Michael Wolke. Urbane Kommunikationsprothesen
216 Julia Burtscheid. Grün Container
217 Marie-Helen Scheid. Urbane Agrikultur in Ehrenfeld
218 Niklas Wagner. Eine ethnobotanische Perspektive auf urbane Landwirtschaft in Köln
219 Alexander Esslinger. Produkte für die urbane Landwirtschaft
220 Christian Heufelder. Produktentwicklung für die urbane Agrikultur in Ehrenfeld
221 Petra Grünwald. Ehrenfeld meets Honigbiene
222 Carolyn Agis. The Connected Mind
223 Judith Dörrenbächer, Jessica Stihl. Unsichtbare Stadt – Ehrenfeld im Kopf

224 Mini-Guides
226 MADE IN EHRENFELD #1: ESSEN
236 MADE IN EHRENFELD #2: ÖKOLOGIE

248 DQE-Halle Heliosgelände – Ausstellungen, Workshops, Konzerte

272 Akteure und Adressen
272 New Work & Services
281 Produkte & Shops
285 Online-Shops
286 Urbane Agrikultur
286 Ökologie
286 Urban Art
287 Pop / Musik
289 Ausstellungsräume
289 Magazine
290 Theater
290 Urban Design

294 Stadtplan

296 Ehrenfeld: Fotos *Bozica Babic*

306 Bildnachweise


HE IS
GONE
AND I AM
STILL IN
COLO
GNE

Kreative Stadtlandschaft Köln Ehrenfeld, ein Guide

Sabine Voggenreiter, Design Quartier Ehrenfeld - DQE

Im Aufwind der „Renaissance der Städte“ erfindet sich ein uralter Topos neu: Die kreative Stadt hat wieder Konjunktur. Unter den Vorzeichen eines ökonomischen Strukturwandels und entgegen der weit verbreiteten Annahme, die konkrete Stadtstruktur trete hinter die Bedeutung der globalen Prozesse zurück, ist die Idee und auch die Notwendigkeit einer lokalen komplexen Infrastruktur, eines urbanen und sozialräumlichen Milieus eine der Voraussetzungen für das Entstehen von Kreativität und Innovation.

Neue Urbanität

Neues entsteht, wo Kreative, Aktivisten, Unternehmer, Intellektuelle, Designer, Modemacher, Mediengestalter, Architekten, Künstler, Studenten und Handwerker an einem konkreten Ort in sozialen Netzwerken und informellen Prozessen, in direkter Interaktion, in offener und „ kosmopolitischer“ Atmosphäre produktiv werden.

So ein kreativer Ort ist Ehrenfeld – ein Ort kreativen Aufbruchs und Lebensgefühls, der lokalen Weltoffenheit, des informellen Lernens, der Alltagskreativität und der sozialen Interaktion. Eine Art „neue Urbanität“ manifestiert sich hier, Partizipation und Stadtentwicklung „von unten“ sind treibende Kräfte, hier im Quartier.

DQE ist angegetreten, Strategien und Konzepte für die kreative Praxis innerhalb eines (migrantisch sowie durch Industrie, Arbeiter und Handwerk geprägten) Stadtquartiers und seine Entwicklung hin zu einem kreativen Quartier zu entwerfen und partizipativ mit der Community vor Ort zu betreiben.

Stadtentwicklung „von unten“

Leitthemen dieses Entwicklungsprozesses sind unter anderen die „Eroberung“ und Definition sowie Umnutzung von Räumen im Quartier innen und außen, die synergetische Nutzung von Arbeitsstätten und -Facilities, alternative und gemeinschaftliche Produktionsformen, neue Modelle der Arbeit, Stadtentwicklung „von unten“, Bottom-up Prozesse im Allgemeinen, darunter die Bewegung

Produktive Stadtlandschaft, Kooperationen von Design und Handwerk, Wissensnetzwerke, genossenschaftliche Produktion beispielsweise in der urbanen Landwirtschaft und der Entwicklung brach gefallener Flächen sowie gemeinschaftlich durchgeführte Veranstaltungen, die die öffentliche Aufmerksamkeit auf alle diese Phänomene richten und die Akzeptanz beziehungsweise die Wahrnehmung der Notwendigkeit der Gestaltung derlei Prozesse stark erhöht.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Diskurs um Kreativität und Stadtentwicklung: Es geht um Alltagskreativität und „community driven projects + processes" und insbesondere auch um Übertragungseffekte an den Schnittstellen von Kultur- und Kreativwirtschaft zu Klima, Migration, neuen Arbeitsformen in der Wirtschaft und Stadtentwicklung.

Kreativität und Quartier

Inzwischen ist „Kreativität" eine Anforderung, die jede Stadt, die sich entwickeln will, mitbringen beziehungsweise eine Forderung, die sie erfüllen muss.

Am Beispiel von Ehrenfeld hat sich erwiesen, dass kreative Stadtentwicklung in Bezug auf städtische Quartiere besonders dynamisch und sozial integrativ funktioniert und eine rapide Entwicklung kreativer Prozesse begünstigt. Im Quartierskontext generieren sich kreative Prozesse besonders wahrnehmbar und es lässt sich verfolgen, wie sich kreative Existenzen, Konzepte und Communities innerhalb eines Quartiers synergetisch bedingen und verbinden.

Inmitten des sowohl interkulturell als auch traditionell und industriell geprägten Viertels gedeiht eine stetig wachsende kreative Szene, die für einen neuen Lebensstil steht: für ein offenes Klima und kulturelle Vielfalt, für Nachhaltigkeit und Do-it-yourself, für urban-ländliche Modelle und neue Mobilität in einem Stadtteil, der schon heute der mit den meisten Rad- und den wenigsten Autofahrern in Köln ist.

Die Raumpioniere und neuen Gründer, Designer, Modemacher, Handwerker, Autoren, Architekten, entdecken beispielsweise das städtische Grün als urbane, potentiell produktive Stadtlandschaft, die sozial, landwirtschaftlich, klimatisch und ökonomisch produktiv ist: produktive Stadtlandschaft, die Landwirtschaft und Subsistenzwirtschaft mit Kreativität sowie Umnutzung und eben Stadtentwicklung „Bottom-up" zusammenbringt. Ein Trend? Ja, und doch verweist der Prozess auf die historischen Obst- und Gemüseplantagen, die Ehrenfeld einst ausmachten.

Produktive Stadtlandschaft und „grüne“ Stadtentwicklung

Konkret ist ein so inspirierter Gemeinschaftsgarten aus den Bottom-up Initiativen des DQE hervorgegangen: der *Obsthain Grüner Weg* mit lokalen alten Apfel- und Birnsorten und einer eigenen Lernimkerei auf dem Gelände der zukünftigen GAG-Wohnsiedlung *Grüner Weg*, die den Obsthain als Mietergarten integriert.

„Wahrhaft grüne Wege“ als informelle grüne Durchwegungen entlang der ehemaligen Güterbahntrasse vernetzen die ehemals nicht passierbaren Industriebrachen Ehrenfelds, die sich viele Ehrenfelder als „Ährenfelder“ vorstellen können, ein Weinberg sollte auch dabei sein. Und die Hauptverkehrsstrasse Venloer wird durch das Anlegen von Lavendelfeldern auf Baumscheiben und Verkehrsinseln zur *LaVenloer,* ein Gruss an den Gründer der Guerilla Gardening Bewegung Richard Reynolds in London.

Community Made

Als weitere Beispiele der partizipativen Konzepte sind mit der kreativen Community und DQE im Quartier ein breites Publikum bewegende Veranstaltungen entstanden: der design parcours ehrenfeld, als eigenständiger Teil der alljährlich stattfindenden PASSAGEN mit allein rund 80 dezentral in Ehrenfeld veranstalteten Ausstellungen und einer eigenen Designer-Messe DESIGNERS FAIR auf dem Heliosgelände rund um die DQE-Halle mit über 50.000 internationalen Besuchern, mit der aus Ehrenfeld startenden eigenen Design-Kollektion *Utensil*, mit dem popdesignfestival – pdf, der Modeveranstaltung MODus, dem urbanen ökologischen Kongress *Ehrenfelder Frühling* und vielem mehr.

Diskutiert wird über die Entwicklung eines kreativen Stadtraums „von unten“, über urbanes Design, Nachhaltigkeit, Permakultur, Verknüpfung mit der Geschichte des Ortes, Bürgerbeteiligung, neue Arbeitswelten, Ethik der Ökonomien, regionale Ökonomien, Stadtumbau für klimagerechte Mobilität, Nachbarschaft, sozial-kreative Communities, innovative Technologien wie 3D-Drucker, alternatives Wirtschaften und entsprechende Produktionsformen, grüne Stadtentwicklung, Décroissance, Regionalgeld, informelle Akademien, Open Source Planning, Allmende und Hands-on Urbanismus.

Beteiligte sind Protagonisten des Designs, der Medien, des Handwerks, der Architektur und Stipendiaten des DQE aus den Bereichen Ethnologie, Architektur, Wirtschaft, Botanik, Kunst, Design, Film, Politik und Kulturwissenschaft.

Kreativität und Stadt

DQE bezieht sich auf Phänomene der Realkultur, die dazu beitragen, dass Kultur- und Kreativwirtschaft zum Motor für die Veränderung von Stadt und Stadtquartieren insbesondere auch in Krisenzeiten wird. Sie bezieht sich auch auf den aktuellen „Paradigmenwechsel“, in dem die Kreativwirtschaft, ausgehend von den tatsächlichen Prozessen kultureller Produktion, zu einem neuen Kulturverständnis führt, in dem nicht mehr nur auf die Existenz der kreativen Persönlichkeit und des kreativen Moments abgehoben wird, sondern Prozesse und Produktionsketten im Ökosystem der Kreativwirtschaft sowohl der Herstellung als auch der Rezeption verstanden werden und damit die Kulturwirtschaft als ernstzunehmende Akteurin in der städtischen Ökonomie gewertet wird – im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vitaler Städte und Stadtquartiere, also in Konzentrationen und „Clustern“. Stadt und Kreativität gehen eine dynamische Wechselbeziehung ein, aus der sich neue Prozesse entwickeln, die selber generativ sind.



Wohin wir gehen

Von Dirk Brall

Der Kulturwissenschaftler Dirk Brall ist Schriftsteller sowie Herausgeber des FROH!-Magazins und Gründer der 7sterne edition, ausgezeichnet mit dem Jugendkulturpreis NRW und dem Moerser Literaturpreis.

Der Geldautomat spuckt die Karte wieder aus. Gerd reibt sich über den Bauch, sein geripptes Unterhemd fällt aus der Hose. Er spuckt auf den Boden. Scheiße, flucht er. Scheiße, Alte bezahl endlich, scheiße. Gerd nimmt die Karte, dreht sich zur Seite. Neben ihm holt eine Familie mit vielen Kindern Geld fürs Kaufland.

Einmal in der Woche fährt Agnes Greven mit dem Taxi hierher zum Schwimmen und geht anschließend ein langes Stück die Venloer runter in die Stadt zurück, wo sie später dann die Straßenbahn nimmt. Sie fährt nicht gerne U-Bahn. Ihr wird dann eng. Sie muss dann ihre Handtasche festhalten, auf ihrem Schoß.

Sie ist immer dienstags hier, schon seit vielen Jahren. Seit sehr vielen Jahren. Schon früher hatte sie hier jeden Dienstag Schwimmunterricht. Im Neptunbad. Da sah alles noch ein wenig anders aus. Und als das Bad 1994 geschlossen wurde, hat sie andere Bäder versucht. Aber das war nichts. Man kann die Kindheit nicht ersetzen.

Ihr Mann mag es nicht, dass sie zu den Arbeitern und Ausländern fährt. Er würde ihr lieber einen eigenen Pool bauen lassen, er würde sie in irgendwelche Therme fahren. Aber sie kann das nicht. Sie gehört hierher. Ins Wasser ihrer Erinnerungen. Sie kennt noch die Bilder vor der Zerstörung. Sie war ganz jung, viel zu jung, aber sie meint, sich daran erinnern zu können. Oder sind es doch nur die Fotos, die ihr Vater immer gezeigt hat?

Auf dem Hinweg geht sie oft in die Buchhandlung. Nicht hier im Viertel. Sie blättert dort etwas herum und findet meistens was. Irgendwas, was sie interessiert. Einen Kunstband. Einen ausgewählten Roman. Ein Magazin.

Agnes Greven steigt die Treppen vom Eingang herab. Sie trägt heute rosa. Ihr Kleid ist rosa, ihre Tasche auch. Für den Frühling Kirschblüten, hat sie sich am Morgen gesagt.

Das hier ist die Boxengasse, bevor ich auf den Ring heize. Orhan, gib Vollgas, sage ich mir. Immer drauf. Nur hier muss ich ein bisschen aufpassen. Denn keiner wartet bei Rot, da kann dir immer einer vor die Haube laufen. Hier musst du schnell sein, reagieren. Meinen 3er BMW habe ich dahinten gekauft. Der hatte kaum was weg. War ein richtiges Schnäppchen. Oh Mann, was macht die denn da? Was soll das, rufe ich. Die braucht doch bald einen Rollator, kann die nicht aufpassen, wenn die schon so pink leuchtet.

Wir kommen aus München und machen Urlaub hier. Wir schauen uns Deutschland an, seit wir im Ruhestand sind. Deutschland ist doch so schön. Das wird viel zu oft verkannt. Hier kann man richtig gut leben. Unsere Freunde machen Kreuzfahrten in der ganzen Welt. Aber wir schauen uns unser Land an. Darauf kann man doch stolz sein. Jetzt sind wir hier gelandet. Im Reiseführer stand, dass das hier in ist. Hier wären viele Künstler. Das soll wie in Kreuzberg sein. In Berlin waren wir schon oft. Das ändert sich ja so schnell. Hier sehen wir aber nicht so viele Künstler. Und wo sind die Galerien?

Vor dem Supermarkt schnorrt ein kleines Punkerpärchen. Wollt ihr auch was reinwerfen, fragen sie. Mein Mann hat sich für so etwas einen Spruch ausgedacht, weil wir so oft angesprochen werden. Ist zu gut verpackt, sagen wir beide fast synchron und halten unsere Hände an die Taschen.

Wir haben alles immer dabei: Hüfttasche, Fotoapparat, Sommerhut und Wasserflasche. Wir kommen in jeder Stadt durch. Wir trauen uns in jedes Viertel.

Als wir von der Straßenbahn hergekommen sind, ist mir aufgefallen, wie die englische Sprache sich auf uns alle ausgewirkt hat. Ich finde das bedenkenswert. Da steht Mc Donald‘s mit Apostroph-Genitiv. Das ist korrekt. Aber dann folgt: Strohhut‘s Eck und Sultan‘s Döner. Wobei ich beim letzten auch nicht weiß, wie man damit umgeht. Wenn man so weiter macht, landet unsere Sprache im Müll. Die wird keiner recyclen. Man kann sich ja vorstellen, wie das läuft. Hier lässt ja jeder seinen Müll liegen. Schau doch mal. Müll. Überall Müll. Müll. Müll.

Auf dem Weg nach Hause überlegt Gerd, wovon er die Stromrechnung bezahlen soll. Seine Ex schuldet ihm Geld. Viel Geld. Er sieht hoch. Ein alter Mann, kaum Zähne, geflickte Brille, trägt das gleiche Shirt wie er. Genau das gleiche. Das gab es vor einem Jahr bei Woolworth. Gerd senkt den Kopf. Dann rempelt er jemanden an. Er sieht auf, blickt eine Frau an. Sie trägt ein rosafarbenes Kleid und eine schmale Kette. In der Hand trägt sie eine Tüte und eine rosafarbene Stofftasche. Sie entschuldigt sich. Sie riecht nach … Gerd überlegt. Sie riecht nach diesem alten Zeug. Nach diesem alten Duft. Nach dem mit den Zahlen. Dem mit dem Wasser. Kölner Wasser. Irgendwie so. Gerd nuschelt irgendwas.

Ich beliefere die Kioske in der Straße schon seit Jahren. Getränke Meurer, dafür fahre ich. Als ich heute in die Venloer reingefahren bin, habe ich mich gefragt, ob sich die Kioske auf die vielen neuen Moschee-Besucher einstellen. Meistens liefere ich Kölsch und Beck's, aber was dann? Ich meine, was mögen die? Im Urlaub in Antalya haben wir immer Tee bekommen. Schwarzen süßen Tee. Aber davon werde ich nicht reich.

Sie knüpft ihr Jackett auf und wirft ihre Haare zurück. Sie hat einen Mandanten hier, kümmert sich um Asylverfahren, um Heimatlose, um Zwischen-den-Welten-Lebende, um Geschichten, die man lieber nicht wissen will, damit man weiterhin ein gutes Gewissen haben kann. In Chorweiler ist sie aufgewachsen. Ihr Vater hat bei Ford gearbeitet. Ihre Mutter hat ihnen verboten, zu Hause Türkisch zu reden. Sie sind im Urlaub nicht nach Anatolien, sondern in die Alpen gefahren. Ski laufen hat sie gelernt. Und Kölsch reden. Sie haben deutschen Schlager gehört.

Seyhan geht in die Suppenbar. Noch hat sie ein paar Minuten Zeit. Sie sieht ihre Notizen durch, während sie die Suppe löffelt. Dann blättert sie in der Zeitung. Irgendwas steht dort über den Moschee-Bau. Sie findet gut, dass bald jeder sehen kann, dass es Muslime in Köln gibt. Und dass diese wiederum wissen, dass sie gesehen sind. Sowohl so als auch so.

Ein Prospekt einer Elektrohandelskette fällt heraus. Mit geilen Preisen. Darunter auch eine Spülmaschine, deren Blende aus einer weißen Platte besteht. Die Knöpfe sind unsichtbar oben in die Klappe eingelassen. Nur noch die Blende ist zu sehen. Die Maschine verschwindet hinter der Fassade. Vollintegriert heißen diese Dinger. So wie sie. Sie schüttelt den Kopf, sammelt ihre Unterlagen, die sie gleich noch kopieren muss und geht zahlen.

Wenn ich nachts hier mit meinen drei Kollegen rumcruise, dann schauen wir, was so geht. Orhan, sagt mein Kollege immer, lass uns was rauchen. Dabei meint er nicht irgendwelchen Shit, ne, das sollen die anderen machen. Wir halten dann an irgendeinem Papierkorb und zünden ihn an. Oder auch mal so einen Zeitungsständer. Oder die Telefonzelle da vorne. Die mussten wir erst übergießen. Hab mir beim Tanken noch was abgefüllt. Mann sind wir dann gerast. Am nächsten Morgen waren die Scheiben weg, der Hörer auch. Alles schwarz. So wie jetzt auch.

Ich bremse scharf. Mann, kann der nicht aufpassen. Da geht einer mit einer großen Keule über die Straße. Kein Knüppel, Alter, das ist ein Bein. Ein richtiges Bein. Ich glaube eine Kuh oder so. Ist auf dem Weg zum Döner. Der Kerl schleppt einfach ein Bein über die Straße. Ich zeige ihm den Mittelfinger. Als ich

gerade beschleunigen will, überquert ein Mann in Unterhemd die Straße. Ich lasse den Motor aufheulen, damit er sich beeilt. Ist doch kein Kindergarten hier.

Sie hat sich das Kleid glatt gestrichen. Der Mann hat sich nicht entschuldigt. Sie zittert. Gegen jemanden zu laufen, ist fast wie U-Bahn fahren. Diese plötzliche Berührung. Dieses nicht kontrollieren können. Dieses Unerwartete. Diese Unterbrechung aus den Gedanken. Den ganzen Tag hat sie im Griff. Diese Momente holen sie heraus. Wohin weiß sie nicht. Agnes Greven hat sich das schon oft gefragt. Sie blickt sich um, aber der Mann ist schon verschwunden. Sie steht vor dem Gebäude, dessen Duft sie trägt. Sie liebt die türkise Fassade und die orangen Rollos. Die Glasbausteine. Schon ihre Mutter hat den Duft getragen. Agnes Greven sieht auf den Laternenpfahl vor ihr. Ihr Blick bleibt an einem Zettel hängen. Jemand verkauft zwei Chihuahua-Weibchen auf VB. Kaya und Lady heißen die. Sie holt ihr Handy aus der Tasche. In ihrer Abwesenheit hat ihr Mann versucht, sie zu erreichen. Wie immer. Agnes Greven blickt auf, lächelt. Dass sie stehen geblieben ist, könnte ein Zeichen sein. Vielleicht kann sie helfen. Endlich einmal.

Eric hat sein Germanistik-Studium geschmissen. Er arbeitet jetzt in einem Copyshop. Oder besser: Im Digital-Print-Shop für Flexdruck, Tassendruck, Textildruck und Bindungen. Dass dieser Shop ausgerechnet an der Ecke Venloer- und Gutenbergstraße liegt, zeigt Eric, dass er das richtige tut. Wenn das der alte Drucker wüsste. Außerdem ist Venlo direkt hinter der holländischen Grenze. Da gibt es unzählige Coffee-Shops. Das sind doch beste Aussichten. Das muss man sich mal vorstellen. Eric arbeitet Ecke Gutenberg / Venloer. Das wird ein guter Tag. Und, heyheyhey, seht euch die an. Wie die die Seiten auf den Kopierer legt. Mann, die ist bestimmt Managerin. Oder Anwältin. Ihre schwarzen Haare. Mannomann. Eric sieht, dass irgendwas nicht funktioniert. Er kommt hinter seinem Tresen hervor und tritt an den Kopierer. Papierstau?, fragt er.

Ich bin Designer. Ich brauche diese Atmosphäre hier. Meine Ideen kommen von hier. Am liebsten bleibe ich an der Ecke stehen, wo der BILD- und Express-Automat stehen. Sie sind an einem Schilderpfahl, auf dessen einer Seite ein Stoppschild und auf der anderen Seite ein Einbahnstraßenschild zu sehen sind. Rotweiß. Volle Aufmerksamkeit. So wie die Fritten.

Die vermutete Shop-Hitliste von Alma, deren Schulweg die Venloer ist: Imbissbuden, Reisebüros, Frisöre, Telefonläden und Copyshops. Auf was lässt diese Liste schließen?, fragt Alma sich. Man hat es eilig, leidet unter chronischem Fernweh, will gut aussehen, braucht das neueste Handy und will, dass all dieses alle Welt weiß, und druckt Flyer dafür.



Ich setze mich nachmittags oft auf die Stufen. Hier gibt es noch die letzte Sonne. Die anderen Teile des Bürgersteigs sind dann schon im Schatten. Ich lasse die Kirchentür leicht geöffnet und setze mich genau davor. Meistens sitzen dann auch schon welche dort. Der Müllmann nach seiner Schicht. Die Frau ohne Arbeit, die immer über irgendwelche Formulare flucht. Manchmal kommt der Typ aus dem Copyshop dazu. Ist so ein Tagromantiker.

Ich war der letzte von fünf Brüdern. Aus mir hätte alles werden können, meinte meine Mutter früher. Schauspieler. Chef. Börsenmakler. Dass ich Priester würde, hätte keiner gedacht. Ich auch nicht. Und ich weiß auch nicht, ob ich das erklären kann. Es war weniger die Erfüllung, die ich gespürt habe, als die Leere. Dieses Verlangen nach einem anderen Leben. Dieses sonderbare Sehnen, das nicht aufhört.

Wenn ich auf den Stufen sitze, schaue ich den Menschen nach. Und ich meine, ich könnte bei jedem diesen Wunsch sehen. Bei der Frau da vorne in dem rosa Kleid. Die wollte heute mal zeigen, dass sie blühen will. Oder der da hinten am Geldautomat. Der traut sich kaum noch zu träumen. Der denkt nur daran zu überleben. Oder eben der Typ im Copyshop. Der weiß nicht, was er will. Oder er schreibt an einem Buch.

Vielleicht ist das so etwas wie mein Gebet. Es fühlt sich jedenfalls so an. Wer weiß. Ich bin nur ein kleiner Priester, der alles hätte werden können. Aber alle, die hier sitzen, suchen das Licht.

Yvonne hat immer die Tagschicht. Nachts ist zu gefährlich. Sie wurde schon mal überfallen. Also nicht direkt, aber es sah so aus. Seitdem will sie nur noch tagsüber. Wenn die Sonne scheint. Wobei jetzt ein Schatten auf ihre Tankstelle fällt. Also nicht direkt, denkt sie. Eher so übertragen. Die neue Moschee ragt weit über die Tankstellenanzeige hinaus. Viel höher. Und die Minarette erst. Wenn Yvonne heraustritt, dann schaut sie immer auf, wie weit die Bauarbeiten sind. Jeden Schritt hat sie mitbekommen. Ihr ist auch aufgefallen, dass der rote Schmuck an den Türmen, diese metallenen Bänder, fast das gleiche Rot haben wie das T der Telekom auf dem hohen Fernsehturm. Sie schätzt, dass der immer noch größer ist, als die beiden Minarette zusammen. Dann fragt sie sich, ob das Geld, mit dem die Moschee gebaut wird, das gleiche ist, was die Menschen vorher für das Benzin bezahlen. Also, ob das Geld nach Saudi-Arabien hin und wieder zurück geht. Sie hat mal so was gelesen. Sicher ist sie sich nicht. Und sie profitiert von den Bauarbeitern, die bei ihr das Mittagessen kaufen und oft Trinkgeld geben. Nicht zu wenig.

Also, das mit der Nachtschicht war so, da kam so ein blauer Wagen, ein BMW vielleicht, mit vier Jungs. Sie waren alle sehr laut, lachten, Alter, sagten sie, Alter

was geht. Sie schoben sich hin und her. Ich sah ihnen zu. Nach dem Tanken holte der Fahrer noch einen Kanister aus dem Kofferraum. Ich wusste gar nicht, dass man so was noch hat. Er machte ihn voll und sie lachten. Vielleicht wollten sie weit weg. Da, wo das Öl her kommt. Oder ihre Familie. Sie lächelten zu mir herüber. Und dieses Lächeln hat mir nicht gefallen. Da kann alles passieren, dachte ich mir, hier kann dir alles passieren. Besonders in der Nacht. Später habe ich die Feuerwehr gehört. Ob das was miteinander zu tun hatte? Keine Ahnung. Und ausgerechnet an diesem Abend war die Videoüberwachung ausgefallen.

Nach dem Schwimmen kauft Agnes Greven ein ganzes Hähnchen bei Gaumenschmaus. Sie stellt sich hinter einen Arbeiter in grüner Latzhose an, auf der ein Schild genäht ist mit dem Namen Getränke Meurer. Um ihrem Mann eine Freude zu machen, lässt Agnes Greven sich das Hähnchen einpacken. Nach den ersten Bissen wird dieser nicht mehr versuchen, sie zu überreden, einen Pool zu bauen. Er wird ganz schweigsam sein, seine Finger ablecken, noch mal zugreifen, während Agnes Greven nur etwas Brust nimmt.

Am Eingang der Venloer Straße liest Eric seit ein paar Tagen immer auf dem großen Marlboro-Plakat:: OPEN / REAL / BE ONE VOICE / FREE. Das ist es, denkt er. Genau das ist es. REAL.

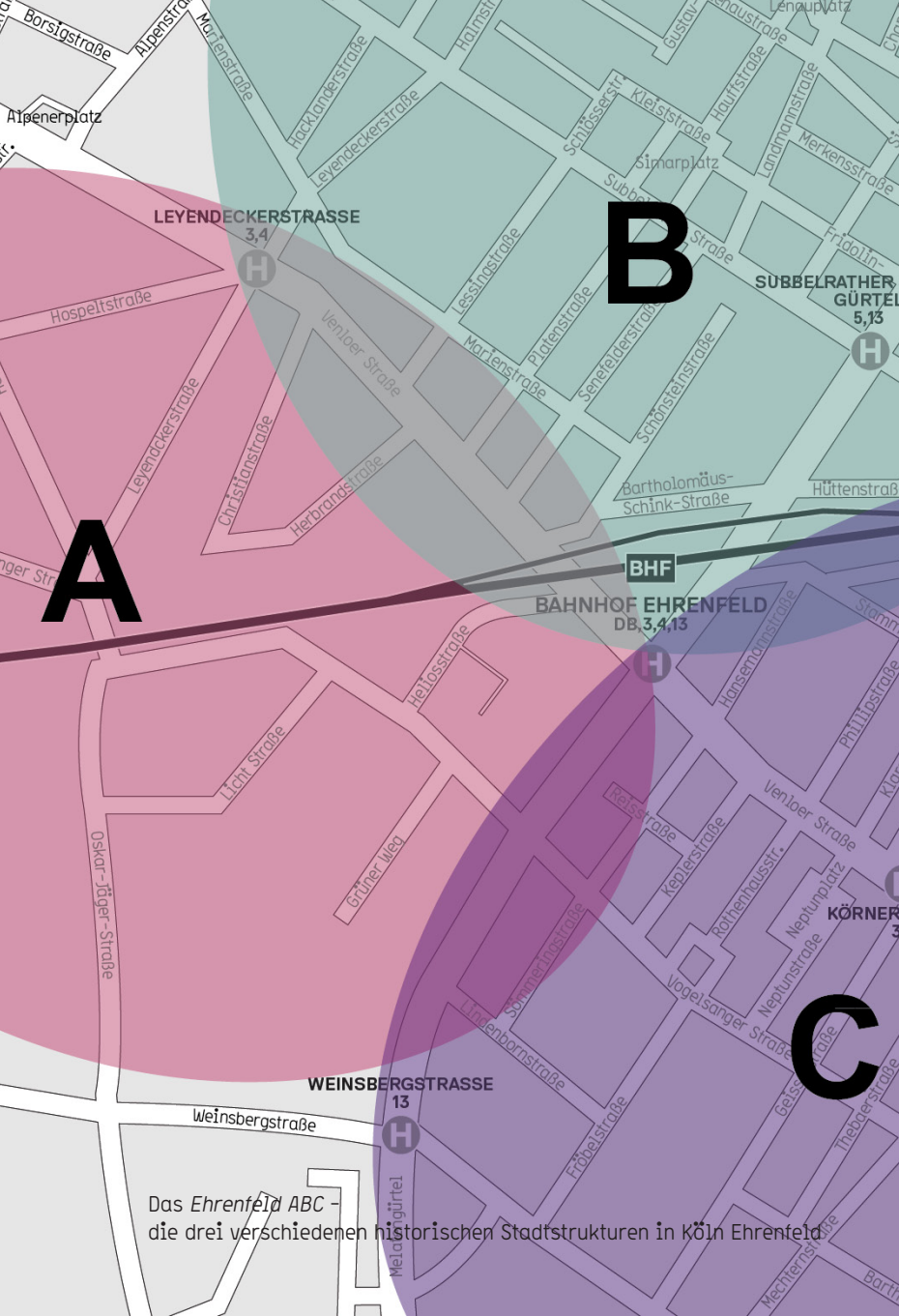
Gerd geht ins Casino. Er wird jemanden suchen, der ihm was leiht. Er bleibt vor der Tür stehen. Das Casino hat 23 Stunden geöffnet. Von 6 Uhr bis 5 Uhr. Er überlegt, was in der Stunde dazwischen passiert. Wird da geputzt? Geschlafen? Kommt da der Geldtransporter? Er denkt daran, wie er hier früh morgens stehen könnte, eine Knarre in der Hand und damit seine Sorgen plötzlich los wäre. Wie er diese Gänge zum Automaten nicht mehr machen müsste. Wie er mal wieder zu Rosa könnte.

Neben den Öffnungszeiten steht, dass Jugendlichen unter 21 Jahren der Zutritt verboten ist. Was ist mit Erwachsenen unter 21? Und was ist mit Jugendlichen über 21? So wie er! So wie verdammt noch mal er, der noch immer keinen Job, keine Frau und vielleicht bald auch keine Wohnung mehr hat.

Alma mag das Klo, das in der Litfaßsäule versteckt ist. Das gibt es nur einmal. Das hat sie noch nirgends doppelt gesehen.

Vor einem Bekleidungsgeschäft bleibt Agnes Greven stehen, das mit Filialen in Paris, Istanbul und London wirbt. Dort war sie schon überall mit ihrem Mann. Aber er war noch nie mit ihr hier.

Eric schließt sein Klapprad auf, das Antilope heißt und nicht Gazelle.



Das *Ehrenfeld ABC* –
die drei verschiedenen historischen Stadtstrukturen in Köln Ehrenfeld

Ehrenfeld Revisited

Planungsgrundlagen Ehrenfeld / Situationsanalyse, Stand der Dinge 2009/10

Von Jochen Scharf

Dipl. Ing. Architekt und Stadtplaner BDA Jochen Scharf gründete 1970 ein eigenes Büro in Köln, das unter anderem Entwufsplanungen für Projekte der Stadt Köln erstellt. Er ist der Autor der Rahmenplanung Ehrenfeld-Ost in den 1980er Jahren, die insbesondere den Planungsbereich Verkehrsentwicklung im Sinne einer nachhaltigen Klimaverbesserung thematisierte.

Der Stadtteil Ehrenfeld besteht aus mindestens drei verschiedenen Stadtstrukturen. Der älteste Stadtteil (Teil C) liegt in den Grenzen des Ehrenfeldgürtels, der Inneren Kanalstraße, der Subbelrather Straße und der Weinsbergstraße. Für diesen Bereich bestehen Daten aller Art aus dem Jahre 1981, so dass hier Veränderungen des Stadtteils über den langen Zeitraum von dreißig Jahren beschrieben werden können. Die Stadtstruktur ist bis auf wenige Randbereiche noch im Zustand der Gründungszeit zwischen 1860 und 1900 und wird ein Beispiel dafür geben, welche Veränderungen in der Nutzungsart und in der Bevölkerungszusammensetzung unter Beibehaltung des Baubestandes, abgesehen von technischen Modernisierungen, möglich sind.

In diesem Stadtteil ist von besonderem Interesse, dass seit ungefähr 2000 dynamische Veränderungen stattfinden, die nicht zu erwarten waren. Die Haushalte verkleinern sich und die Nutzung der vorhandenen Erdgeschossflächen und Hofgebäude verschiebt sich von Gewerbe und Dienstleistung hin zu kreativen Berufen. Als Beispiel dient hierfür der *Block 92* – Venloer-/ Wahlen-/Körnerstraße (s. S. 32) in seiner Nutzung 1980 und seiner Nutzung 2010.

Der Vergleich zeigt Veränderungen in allen Nutzungsarten.

Im Themenbereich „Wohnen“ sind sämtliche Lücken aufgefüllt worden, teils finanziert durch den öffentlich geförderten Wohnungsbau, teils freifinanziert: Schmale, alte, ruinöse zwei-geschossige Bauten wurden zu Stadthäusern umgebaut, zum Beispiel drei in der Stammstraße. Als Wohnergänzung ist ein Frauenhaus neu gebaut worden. Es nimmt Frauen aus prekären Familienverhältnissen vorwiegend aus dem Viertel auf. Auffällig viele ehemalige Geschäfte im





Venloer Str. / Ecke Körnerstr. 1980 und 2010

Erdgeschoss sind im Zusammenhang mit dem Hof und mit Hofanbauten zu Wohnungen umgebaut worden.

Handwerksbetriebe, teils mit angeschlossenem Handel, haben sich von zehn auf einen reduziert und sind durch Spezialgeschäfte aus dem kreativen Bereich, zum Beispiel ein Musikgeschäft, ein Fotomietstudio, Ateliers und kunstgewerbliche Läden ersetzt worden. Von drei Gaststätten besteht noch eine und an deren Stelle haben sich an der Venloer Straße spezielle Esslokale etabliert.

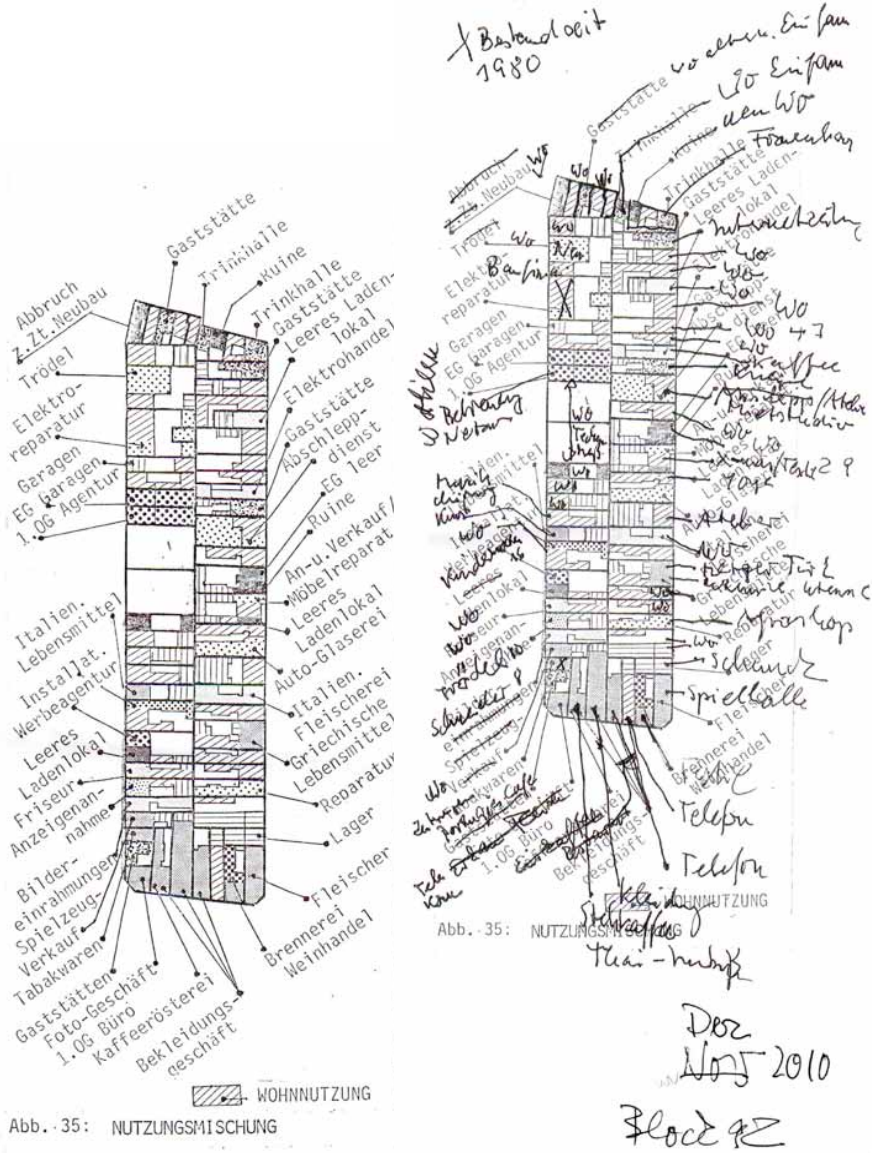
Auch in den anderen Straßen dieses Stadtteilbereichs haben sich viele kleine Büros, Ateliers, Geschäfte angesiedelt, die im Design-Bereich tätig sind.

Dieser Vorgang hat allerdings nichts mit Verdrängung zu tun, sondern folgt daraus, dass aufgegebene Nutzungsarten in diesem Bereich von der Größe der Flächen und vom Preis her für freiberufliche Anfänger geeignet sind, mit wenig Risiko nachzurücken. Auch das in den 1990er Jahren etablierte Einkaufszentrum auf dem Gelände von 4711 hat auf zweierlei Art dazu beigetragen, dass insbesondere der Bereich zwischen Venloer– und Subbelrather Straße einen Nutzungs- und Bedeutungswandel erfahren hat: Die vermutete Wertsteigerung von Immobilien in dieser Lage hat an der Venloer Straße höhere Mieten nach sich gezogen, was wiederum eine Selektion der Geschäfte bewirkte, so dass das differenzierte, aber umsatzschwache Angebot für besondere Textilien oder für innovativen Schmuck in die Seitenstraßen verdrängt wurde, zugunsten von Handyläden und Stehimbissen. Andererseits bietet neuerdings das Bürohochhaus Platz und Ambiente für den zweiten Schritt bereits etablierter Kreativer, in Profibereiche umzuziehen.

Es gibt weitere Anzeichen dafür, dass der Bedeutungswandel für Ehrenfeld schon spätestens Anfang der 1990er Jahre eingesetzt hat und sich auf die Nutzungs- und Bevölkerungsstruktur mit einer Steigerung der Lebensqualität ausgewirkt hat: Gegenüber 1981 gibt es ein differenziertes Angebot von vier Buchhandlungen, vorher gab es keine Buchhandlung. Es gab zwei Arztpraxen, jetzt sechs. Es gab keine Anwaltskanzlei, mittlerweile gibt es sieben. Ein Architekturbüro war zu finden, jetzt sind es sechs. Aus zwei, wurden fünf Banken.

So gesehen stellt sich nicht die Frage nach der Veränderungsrichtung, sondern nur noch die Frage, ob eine vorsichtige Steuerung die Veränderung verstärken soll oder abschwächen kann.

Dass eine Verdrängung auf Bevölkerungsebene im Sinne einer Gentrifizierung seit 2000 bis 2010 parallel zu den beschriebenen qualitativen Verbesserungen stattgefunden haben könnte, lässt sich anhand der statistischen Daten nicht nachweisen.



Wandel der Nutzungsstrucktur von 1980 bis 2010 im Teilbereich *Block 92* – Venloer Str. / Körnerstr. / Stammstr. / Wahlenstr.

Bei leicht – von 17993 (2005) auf 18079 (2009) – steigender Bevölkerungszahl hat der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund um 0,9% abgenommen (30,5/29,6%), die der Ausländer um 1,6% (21,8/20,2%) . Da ca. 12% der Kölner jährlich innerhalb der Stadt umziehen, können die geringen Prozentsätze keine Auskunft geben, ob es sich bei oben genannten um Umzüge oder Abwanderungen handelt. Anzumerken ist, dass die Zahl der unter 18-jährigen sinkt und die der über 65-jährigen steigt, auch dies ist ein Hinweis auf Stagnation in der Bevölkerungszusammensetzung und – indirekt – auf eine schlechte Infrastruktur für Kinder und Schüler. Feststellbar ist, dass in Alt-Ehrenfeld durch die Statistik keine Verdrängung von Unterprivilegierten nachweisbar ist, die Veränderungen in diesem Bereich liegen unter 2%.

Andererseits hat mindestens für den beobachteten Teilbereich (Block 92) ein bedeutender Wandel in der Nutzungsstruktur in Richtung Dienstleistung und hier besonders für kreative Berufe stattgefunden. Dieser Wandel kann in ganz Alt-Ehrenfeld dort beobachtet werden, wo die Baustrukturen dem beobachteten Teilbereich ähnlich sind.

Die Aufwertung ist über den Zeitraum von dreißig Jahren anhand der Nutzungsarten (Buchhandlungen, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Architekturbüros, Banken) sehr positiv zu bilanzieren. Das Anwachsen dieser Dienstleistungsbereiche lässt auf wachsenden Wohlstand schließen bei – zumindest in den letzten zehn Jahren – fast gleicher Bevölkerung.




New Work

Neue Arbeit – alternative Lebensstile und neue Arbeitsformen

Neue Arbeit: Kreative als die würdigen Nachfolger der Handwerker

Die Industriebrachen Ehrenfelds und viele der aufgegebenen Handwerksbetriebe Alt-Ehrenfelds, dem ehemaligen Handwerkerquartier, haben als würdige Nachfolger die Kreativen aufnehmen können. Die Offenheit und die Gestaltbarkeit der Räume einerseits und die kleinteilige Mischung unterschiedlicher Funktionen kreativer Arbeit andererseits haben sie dafür prädestiniert. Innerhalb eines Hauses beispielsweise in der Körnerstraße kann ein Team unter einem Dach sowohl einen Laden, eine Werkstatt als auch eine Wohnung unterhalten und dies in sowohl gleichgesinnter als auch bunt gemischter Nachbarschaft mit der Möglichkeit direkter Netzwerkarbeit.

Neuer Lebensstil: Das gute Leben

In dieser Atmosphäre und im Netzwerk entwickeln sich neue „alternative" Lebens- und Arbeitsstile und auch neue Produktfamilien. Das Spektrum reicht von der ökologischen Orientierung über Rapid Prototyping Produktion bis zu Do-it-yourself-Konzepten: Der Wert der Ideen steht über dem der Profitmaximierung – selbstbestimmte Arbeit und Produktion in Eigenarbeit sind die Parameter, nicht nur als Modell für einen neuen Arbeitsstil, sondern auch für ein „gelingendes" gutes Leben. Kein Zufall also, dass der erste *Tag des guten Lebens / Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit* 2013 in Ehrenfeld stattfindet, ein autofreier Sonntag im Quartier, der so den freigegebenen Raum den Bewohnern zur Verfügung stellt.

Als Gesamtheit mit ihren vielen Start-ups und Spin-offs, Initiativen, mit Arbeiten und Wohnen unter einem Dach, mit interdisziplinären Netzwerken, alternativen Produkten und Shops, Arbeitsgemeinschaften und Coworking Spaces, Ateliers und Galerien ist die Szene Ehrenfelds auch ein Ort informellen Lernens: eine Art urbane Akademie.




* EINMAL ALLES...



ENORM



Mark Michael Maier und Stefan Kaulbersch

Grafik-Designer

ENORM Agentur für Visuelle Kommunikation GbR

Lichtstr. 28 (Stadtplan B3)

50825 Köln

www.enorm.net

Tel. 0221 - 569 09 50

Seit wann gibt es euer Büro in Ehrenfeld und worin besteht eure Arbeit?
Wir sind ein Büro für Design und Kommunikation, d. h. wir planen, gestalten und realisieren anspruchsvolle digitale und analoge Kommunikationsprojekte für Unternehmen und Institutionen. Unsere Kunden kommen aus sehr unterschiedlichen Bereichen. Wir arbeiten für einige große, auch überregionale Kunstmuseen – wie beispielsweise das Museum Ludwig Köln oder die Schirn Kunsthalle Frankfurt, außerdem für Verlage, Banken und Sparkassen. Aber auch ein Solarunternehmen und die Bundesgartenschau-Gesellschaft gehören zu unseren Auftraggebern. Wir kennen uns seit Jahren, haben sogar gemeinsam Zivildienst gemacht, und arbeiten seit 1991 als Partner zusammen. Das erste gemeinsame Büro hatten wir in Köln-Mülheim, im Jahr 2000 ging es dann nach Ehrenfeld – zunächst in ein Loft-Büro in der Gutenbergstraße, danach in ein sehr schönes Ladenlokal an der Ecke Klara-/Stammstraße. Seit Sommer 2010 sind wir nun in der Lichtstraße, auf dem sehr charmanten ehemaligen Gelände der Zahnradfabrik Dempewolf und in direkter Nähe zum Vulkan und der Live Music Hall.

An welchen Projekten arbeitet ihr im Moment?
Eines unserer letzten größeren Projekte war eine Publikation für die Standordinitiative *Deutschland – Land der Ideen,* getragen von der deutschen Wirtschaft und der Bundesregierung. Ein Projekt dieser Initiative ist der Innovationswettbewerb *365 Orte im Land der Ideen*, bei dem jeden Tag eine Zukunftsidee prämiert wurde. Unsere Aufgabe war die Entwicklung von Konzept und Design sowie die Realisierung der umfangreichen Publikation.

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Kreativen in Ehrenfeld? Wie wichtig ist das?
Die Nachbarn in unserem ersten Ehrenfelder Büro waren: eine Internetagentur, eine Designerin, Architekten und eine Marketingberatung. Daraus ergaben sich direkt viele spannende Kontakte, später dann auch gemeinsame Projekte, da sich die Disziplinen ideal ergänzten. Dabei haben wir schätzen gelernt, dass sich auch Büros mit ähnlichem Fokus nicht zwangsläufig als Konkurrenten sehen, sondern ein offener Austausch, Kooperationen und gemeinsame Projekte möglich sind. An unserem neuen Standort in der Lichtstraße ist die kreative Dichte ähnlich hoch: Flash-Spezialisten, Fotografen, Produkt-Designer, TV-Designer, Architekten – an jeder Ecke gibt es Büros mit Kompetenzen, die unser Spektrum ergänzen oder denen wir Input geben können.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, warum lebt bzw. arbeitet ihr hier?
Ehrenfeld ist erfrischend unkompliziert, sehr lebendig und vollkommen unprätentiös. Für uns ein ideales Arbeitsumfeld, an dem wir ebenso die Dichte der vielen Kreativberufe schätzen, die sich hier in den letzten Jahren zum Design Quartier

versammelt haben, wie auch die vielen lebenswerten Aspekte eines jungen und multikulturell gewachsenen Stadtteils, der noch dazu ausgesprochen zentrumsnah liegt.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
Wie wäre es zur Abwechslung mal mit einem Ein-Euro-Laden oder Handy-Shop? Im Ernst: Natürlich ist Ehrenfeld auch ein Stadtteil, in dem nicht alles rund läuft. Die Venloer Straße ist in den letzten Jahren leider immer mehr zu einer Ramsch-Meile geworden. Auch ist Ehrenfeld längst kein Geheimtipp mehr, was sich an den gestiegenen Mieten erkennen lässt; attraktiv wurde Ehrenfeld aber gerade durch die zentrumsnahen günstigen Wohn- und Arbeitsräume, die es hier gab. Alles in allem überwiegt aber ganz klar das gute Gefühl für diesen Stadtteil. Daher wünschen wir uns derzeit eigentlich nur eins: Dass der seit den 1990ern geschlossene Fernsehturm Colonius wieder für's Publikum geöffnet wird!

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
Wir sehen in Ehrenfeld sehr viel Inspirierendes und Anregendes. Sei es Graffiti oder Street Art, die zum Teil außergewöhnlich kreative Formen annehmen kann, oder verstörende Textbotschaften an Häuserwänden oder Schilder, bei denen du dich fragst, was uns das sagen soll. Gleichzeitig sind in den letzten Jahren links und rechts der Venloer Straße viele kleine Läden entstanden, in denen Designer oder anderweitig kreative Köpfe Selbstentworfenes und Selbstgemachtes direkt verkaufen, erwähnenswert hier ist natürlich die Körnerstraße mit ihren vielen kleinen Shops.

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Ein toller Ort, vielleicht auch weil er so unwirklich neben dem Autobahnzubringer liegt, ist die Kahnstation im Blücherpark. Dorthin zu gelangen ist zwar eine kleine Odyssee, dann aber am See zu liegen oder paddeln zu gehen, ist trotz des Rauschens der nahen Autobahn sehr entspannt. Kein schlechter Ort ist auch der Neptunplatz, besonders am Freitag, wenn Markttag ist und zwischen Obst und Gemüse, Billigklamotten und Backfischstand eine fast mediterran lässige Atmosphäre entsteht.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Wir freuen uns immer, wenn die alte Blumenfrau auf der Venloer Straße vor der St.-Joseph-Kirche wieder da ist. Für gutes Geld bekommt man bei ihr immer tolle Saison-Sträuße und obendrein einen netten Plausch. Wir stöbern auch gern im Anderen Buchladen in der Wahlenstraße, wo Herr Sölle und sein Team durch freundliche Literaturkompetenz und gute Empfehlungen für Suchende überzeu-


2011
MAR
1
WED PM


PUBLICITÉ

gen. Abends macht uns die *Zoo-Schänke* in der Venloer Straße großen Spaß, besonders nach einem Besuch im Arthouse-Kino Cinenova. Aber auch das Café Franck in der Eichendorffstraße samt Shibuya-Lounge und Club wird von uns gerne angesteuert.

Ist Ehrenfeld kinderfreundlich?
Da wir beide auch Väter sind, ist Kinderfreundlichkeit durchaus ein Aspekt, nachdem wir einen Lebensraum scannen und beurteilen. Wir würden aber in diesem Fall andere Stadtteile mit beispielsweise mehr Grünflächen bevorzugen. Aber für die Wahl unseres Büro-Standorts spielte das ja keine Rolle.

Ihr habt mehrfach am design parcours ehrenfeld im Rahmen der PASSAGEN teilgenommen, mit welcher Resonanz?
Unsere Teilnahme am dpe hat uns und unseren Gästen immer großen Spaß gemacht. Unser Konzept, zusammen mit einem Künstler einen Teil unseres Büros als Kunstraum zu bespielen, kam dabei ausgesprochen gut an und gab uns gleichzeitig die Möglichkeit, indirekt auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, die sich ja nicht so einfach ausstellen lässt. Ein schöner und nicht unwichtiger Aspekt war natürlich, dass sich aus dem PASSAGEN-Publikum immer wieder interessante Kontakte ergaben.

Wo seht ihr ENORM in zwanzig Jahren?
Wir haben das Ziel, uns mit unserer Agentur weiter nach vorn zu arbeiten und unsere Auftraggeber – wie die letzten Jahre auch – in erster Linie durch hohen Einsatz und qualitätsvolle Arbeit zu überzeugen. Und wenn uns nicht der Himmel auf den Kopf fällt, sind wir bestimmt auch in zwanzig Jahren noch Teil des Design Quartier Ehrenfeld und residieren dann vielleicht in der endlich zu einem großen Kreativ-Zentrum umgebauten ehemaligen Schiffsschraubenfabrik gegenüber der Live Music Hall.

report-k.de



Andreas Goral

Journalist, Verleger, Designer, Illustrator, Kalligraph

report-k.de - Kölns Internetzeitung, Atelier Goral GmbH

Körnerstr. 59 (Stadtplan D3)

50823 Köln

www.report-k.de, www.atelier-goral.de

Tel. 0221 - 888 88 70

Wer ist und was macht report-k.de?
report-k.de habe ich 2004 als eigenständiges journalistisches Projekt der Atelier Goral GmbH gegründet. Wir hatten die Idee, eine regionale Zeitung nur im Internet zur Verfügung zu stellen und waren schon damals davon überzeugt, dass das Medium Internet sowohl ideal für Nachrichten als auch die konsequente Weiterentwicklung von Walter von der Vogelweide ist: reitender Bote und gedruckte Zeitung. report-k.de berichtet über lokale Ereignisse aus allen relevanten Themenfeldern wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, und in Köln gehört auch der Karneval dazu. Die lokalen Nachrichten ergänzen wir mit den aktuellen und relevanten Deutschland- und Auslandsnachrichten in Kurzform. Diese fokussieren wir durch die Köln-Brille. Das Team berichtet, wenn es die Lage erforderlich macht, auch live von vor Ort, egal ob von Unglücken, der Räumung des autonomen Zentrums, live aus der Kölner Ratssitzung oder vom Rosenmontagszug.

Was ist meistens los auf Ehrenfelds Straßen?
Am Abend ist Ehrenfeld mittlerweile mit die Ausgehmeile Kölns und tagsüber sitzt man bei schönem Wetter draußen und trinkt einen Kaffee. Das machen übrigens auch viele der Ladenbesitzer und Kreativen in der Körnerstraße.

Über welche Ehrenfelder Ereignisse, Partys, Feste u.s.w. lohnt es sich zu berichten?
Im politischen Bereich ist dies momentan sicherlich die Diskussion um das Heliosgelände und die Entwicklungen am Grünen Weg. Damit geht natürlich einher, dass die Ehrenfelder Club- und Partyszene betroffen ist. Daneben fallen mir hunderte Ereignisse ein: Außergewöhnlich sind die Aktionen des ADRESSE NEPTUNPLATZ e.V. – etwa mit *Tafelfreuden* oder der *Klau den Baum* Aktion, bei der auf dem Neptunplatz ein Maibaumwald steht. Toll war im Rahmen des pdf-Festivals und der c/o pop das Konzert auf dem Neptunplatz und, ohne schleimen zu wollen, ist die DQE-Halle auch ein Platz, den man empfehlen muss, sei es MODus oder die Ausstellung *Mags we love – Der Kölner Blattsalon*. Natürlich gehören auch der Ehrenfelder Geisterzug an Karneval, das Ehrenfeld Hopping, das Körnerstraßenfest oder der Erinnerungsmarsch an die Edelweißpiraten dazu. Sehr empfehlenswert ist übrigens auch immer die Präsentation der Studentenarbeiten der ecosign / Akademie für Gestaltung im Cinenova.

Wer sind eure Leser?
Unsere Leser sind nicht nur Ehrenfelder, sondern Menschen in ganz Köln. Rund 65 Prozent der Leser kommen aus der Region Köln. Dazu haben wir Leser vor allem in den Metropolen wie Berlin oder Hamburg. Da report-k.de ein generalis-

tisches journalistisches Angebot formuliert, haben wir natürlich ein breites Spektrum an Lesern, das vom begeisterten Karnevalisten im Jugend- und Seniorenalter, über den kritischen Geist in der Sürther Aue bis zum Studenten, Ratsmitglied, Bezirksbürgermeister oder Unternehmer reicht. Ich denke, unsere Leser eint vor allem ihr Interesse an Köln: kulturell, politisch und auch wirtschaftlich. Wir haben außerdem festgestellt, dass wir mit report-k.de auch junge Menschen mit politischen Themen erreichen können.

Wie vernetzt bist du in Ehrenfeld?
Wenn man in der Körnerstraße lebt und arbeitet, ist man "automatisch" vernetzt. Durch die journalistische Tätigkeit kennt man natürlich viele Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen, aber das bezieht sich nicht nur auf Ehrenfeld, sondern geht weit darüber hinaus.

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Ich arbeite und lebe seit 1997 in Ehrenfeld. Ich mag die Nähe zur Innenstadt, die optimale Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, den Grüngürtel und den Blücherpark. Ich schätze es, dass sich hier besonders viele innovative kleine Unternehmen und Menschen befinden, die Dinge neu denken und den Diskurs pflegen. Ich wünsche, dass gerade die Kölner Politik dies erkennt: Ehrenfeld hat hier immense Potenziale.

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Vernünftige Radwege und Radverbindungen und mehr Durchlässe für Fußgänger und Radverkehr an den Bahnbögen.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
An der ecosign / Akademie für Gestaltung, der Umzug nach Ehrenfeld ist ein großer Gewinn.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Aus dem Neptunplatz macht die Ehrenfelder Politik zu wenig, vor allem weil es dort engagierte Menschen gibt, die etwas bewegt haben und weiter bewegen wollen. Das Loft in der Wissmannstraße mit seinen exzellenten Jazzkonzerten ist in den Köpfen der Ehrenfelder unterrepräsentiert. Bei den Bahnbögen hoffe ich, dass Ehrenfeld hier seine Chancen erkennt und den unrühmlichen Zustand endlich mit Verve beendet.




report-k.de
KÖLNS INTERNETZEITUNG
report-k.de
KÖLNS INTERNETZEITUNG

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Im Sommer muss man mindestens einmal an der Kahnstation im Blücherpark (ist in Nippes, ich weiß, aber eigentlich gehört der uns) gefeiert oder zumindest eine Apfelschorle getrunken haben. Shoppingstreifzüge sind empfehlenswert rund um die Körnerstraße, die Rothehausstraße oder *Nachtkonsum – Trödel dich glücklich!*, der Nachttrödelmarkt bei JACK IN THE BOX.

Ist Ehrenfeld kinderfreundlich?
Als Vater von mittlerweile 17-jährigen Zwillingen, die größtenteils in Ehrenfeld aufgewachsen sind, würde ich behaupten: Ehrenfeld ist sehr kinderfreundlich. Es gibt viele Spielplätze, den Grüngürtel, im Winter können die Kids am Herkulesberg Schlitten fahren, das Kino und ein Kindertheater sind fußläufig zu erreichen.

Wo siehst du report-k.de in fünf Jahren?
Als Online-Leitmedium Kölns! Nein, die Frage kann ich so nicht beantworten. report-k.de entwickelt sich positiv und vor allem homogen in den Leserzahlen, auf dem Anzeigenmarkt und journalistisch. Wir wollen uns nachhaltig bei unseren Lesern und auch unternehmerisch verankern. Ich denke, dass eine Stadt wie Köln mehr mediale Vielfalt und vor allem private Initiativen und freien, unabhängigen Journalismus braucht, und dass diese nicht immer sofort in Fast-Monopolstrukturen integriert werden oder anteilig der Stadt Köln gehören sollten.

AFFAIREN-GESTALTUNGSNETZWERK



Julie Junginger und Julia Majewski

Konzeptionelle Gestalterinnen

AFFAIREN-GESTALTUNGSNETZWERK

Venloer Str. 511 (Stadtplan B1)

50825 Köln

www.affairen-gestaltung.de

Tel. 0221 - 16 86 69 96

Seit wann gibt es euer Büro in Ehrenfeld und worin besteht eure Arbeit?
Im Oktober 2009 haben wir unser Büro gegründet, Ehrenfeld bietet uns seit Februar 2010 helle, weitläufige Räume. Wir verstehen uns als Schnittstelle: Gestalterisch und konzeptionell bewegen wir uns zwischen Printprodukten, Raumkonzepten und Bewegtbild. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich Editorial Design (Buch, Magazin) und der Gestaltung komplexer Informationsstrukturen für beispielsweise Ausstellungen oder Leit- und Orientierungssysteme, Corporate Design, Mailings bis hin zu Anzeigenkampagnen und Messeständen erweitern unser Repertoire. Für uns steht dabei sowohl eine klare Lösung im Vordergrund als auch das Ziel Information visuell zu vereinfachen. Aufgrund unseres Verständnisses als Gestaltungsnetzwerk gehen wir individuell auf die verschiedenen Projekte ein und erweitern, je nach Anforderung, unser Team um Architekten, Regisseure, Fotografen etc..

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Kreativen in Ehrenfeld? Wie wichtig ist das?
Durch unsere Bürogemeinschaft ist eine kreative Stimmung unser tägliches Umfeld. Hier sind der Produktdesigner Nicolai Fuhrmann, das Visualisierungsbüro SICKNIFIKANT, das Digitaldesign-Kollektiv Magnetum und der Illustrator Martin Hausmann am Werk. Unsere kreative Zusammenarbeit beschränkt sich derzeit weder auf Ehrenfeld noch auf Köln. Die Frage nach der Wichtigkeit beantwortet für uns das Wort „Netzwerk“ in unserem Namen.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, warum lebt / arbeitet ihr hier?
Unfertigkeit: Diese Authentizität führt zu einem Wohlfühl-Klima, auch wenn sie nicht unbedingt Bestand haben wird. Echt und unkonstruiert, schön.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
Bäume.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
Unter der Bahnhof-Ehrenfeld-Brücke: die Hommage an die Edelweiß-Piraten, ein Wandgemälde von colorrevolution.

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Die manchmal nicht sehr spektakulären Fassaden verbergen ab und zu verträumte Hinterhöfe und Gärten. Hier können sich Lieblingsorte gut verstecken. Eine spezielle Beachtung sollte unserer Meinung nach das Heliosgelände bekommen, damit da nicht heimlich jemand ein Einkaufszentrum plant.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Schamong-Kaffeespezialitäten. Und es gibt wunderbar viele Lebensmittelläden und Einzelhändler, die Essbares aus der ganzen Welt anbieten.

Wie sieht die Zukunft von AFFAIREN-GESTALTUNG aus? An welchen Projekten werdet ihr arbeiten?
Jetzt ist spannend, und Morgen soll herausfordernd bleiben.



Studio Ambrozus



Stefan Ambrozus

Produkt Designer

Studio Ambrozus

(Stadtplan B3) Neptunplatz 6b

50823 Köln

www.studioambrozus.de

Tel. 0221 - 16 82 10 55

Seit wann gibt es dein Designbüro am Neptunplatz? Wie groß ist das Team?
Wir sind seit 2005 am Neptunplatz. Wir sind insgesamt vier Designer, zeitweise kommen Praktikanten beziehungsweise freie Mitarbeiter hinzu.

Worin besteht eure Arbeit?
Wir sind ein Produkt Design Büro. Unsere Hauptarbeit besteht in der Gestaltung von Produkten, wobei die meisten Projekte in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden realisiert werden. Unsere wichtigsten Aufgabengebiete sind Leuchten, Hausgeräte, Küchen, Public Design und Investitionsgüter, u.a. für Firmen wie Miele, Villeroy & Boch, Zumtobel, BUTLERS, SieMatic.

Welches ist deiner Meinung nach dein „bestes" Produkt und warum?
Es gibt nicht das eine "Lieblingsprodukt". Ich mag vor allem die Projekte bei denen die Rahmenbedingungen wie Technik, Kosten etc. besonders schwierig waren und bei denen trotz allem ein gutes Produkt heraus gekommen ist. Ein gutes Beispiel hierfür ist eine Produktfamilie von Möbelscharnieren für die Firma Grass. Das Thema war fertigungstechnisch extrem eingeschränkt und trotzdem konnten wir eine überzeugende Lösung finden, die 2010 auch noch mit einem *Red Dot Designpreis* belohnt wurde.

Wie vernetzt bist du in Ehrenfeld?
Nicht sonderlich stark, was wahrscheinlich damit zusammenhängt, dass unsere Kunden über fast ganz Deutschland verteilt sind…außerdem wohne ich nicht in Ehrenfeld.

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Ein Mittagstisch mit indischer Küche, der für mich zu Fuß zu erreichen ist.

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum arbeitest du hier?
Ehrenfeld ist ein "buntes" lebendiges Viertel. Ich mag den Mix.

Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Auf jeden Fall der Neptunplatz, denn den müssen wir uns täglich anschauen.

Könntest du dir vorstellen, ein „Produkt für Ehrenfeld" zu entwerfen, was könnte das sein?
Eine Bank für die verschiedenen Plätze und Freiflächen, natürlich auch für den Neptunplatz, – wenn er denn mal schöner wird.

Was planst du für die Zukunft?
Schöne, sinnvolle Produkte zu entwerfen, insgesamt aber weniger Arbeit und mehr Sport …

3DMODELL



Elisabeth Rosenkranz und Andreas Burgmann

Architektin und Lehrerin für Mathematik und Technik / Innenarchitekt

3DMODELL, 3DFACTORY, NOGALLERY GbR

(Stadtplan D2) Stammstr. 21 - 23

50823 Köln

www.3DModell, www.3dfy.com, www.no-gallery.com (auch Online-Shop)

Tel. 0221 - 955 98 46 / 95 43 92 00

Mo - Fr 11 - 20 h, Sa 11 - 15 h

Seit wann gibt es euer Büro in Ehrenfeld, wie viele seid ihr da und worin besteht eure Arbeit?
In der Stammstraße sind wir seit 2007. Neben uns gibt es noch zwei bis vier Mitarbeiter. Beratung, Design, Konzeptentwicklung und die Umsetzung, die aus handwerklicher Arbeit, aber größtenteils aus maschineller Arbeit besteht, gehören zu unserem Job.

Was ist 3DMODELL?
In unserem Atelier in Ehrenfeld konzipieren und realisieren wir innovative 3D-Modelle zum Anfassen für regionale, überregionale und internationale Kunden – alles unter einem Dach, alles aus einer Hand. Bei der Umsetzung nutzen wir modernste Technologien und multimediale Anwendungen.

Was ist 3DFACTORY, was ist NOGALLERY?
NOGALLERY ist der Online Shop, der Ideen produziert und gleichzeitig eine Plattform bildet, Produkte zu verkaufen. Mit 3DFACTORY hat man Zugang zu innovativer Laser- und Fräs-Technik. Was ehemals großen Produktionsbetrieben vorbehalten war, kann jeder ab sofort für die kreative Arbeit einsetzen. Unser Laser schneidet und graviert präzise auf fast allen Materialien. Die CNC-Fräsen erledigen den Rest. Designprodukte, individuelle Give-aways und Stempelunikate werden von uns gefertigt und in unserem Ateliershop und unserem Online-Shop angeboten.

Wie vernetzt seid ihr in Ehrenfeld?
Sehr: mit vielen Freunden, aber auch durch viele Geschäftsbeziehungen.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, seit wann und warum lebt / arbeitet ihr hier?
Dieses Viertel ist lebendig, vielfältig und es finden viele, gute kreative Aktionen statt. Wir arbeiten und leben in Ehrenfeld seit 1995, in der Stammstraße seit 2007. Warum gerade hier – weil es einfach ein sehr offenes und somit ein sehr kreatives Viertel ist.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
Eigentlich soweit nichts – aber es wäre schöner, wenn es mehr Bäume und Sträucher geben würde.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
An vielen Stellen, natürlich zu den PASSAGEN, aber auch auf den Märkten rund um Weihnachten.

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Das Viertel um die Körnerstraße und der Grüngürtel.

Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Die Bahnbögen, der Neptunplatz.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Zur Entspannung das Neptunbad, zum Einkaufen denn's und zum Plaudern mit Freunden das Secco, zum Kaffeetrinken das Van Dyck und zum Frühstücken das GOLGMUND.

Ihr nehmt regelmäßig am design parcours ehrenfeld, den PASSAGEN und plan teil, mit welcher Resonanz?
Sehr positiv. Wir haben viele neue Kundinnen und Kunden durch die Veranstaltungen gewonnen.

Was plant ihr für die kommenden fünf Jahre?
Weitere Teilnahme an den PASSAGEN, viele neue Ideen entwickeln und umsetzen. Auf jeden Fall möchten wir hier bleiben.



minds & makers



minds & makers ist eine Agentur für Service Design und Soziale Innovationen, die an Innovations-Projekten für Unternehmen, Organisationen und Gemeinden arbeitet. Sie ergründen die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppen ihrer Kunden, mit dem Ziel neuartige sowie umsetzbare Lösungen aus der Perspektive der jeweiligen Zielgruppe, durch die Anwendung von qualitativen, kreativen und kollaborativen Methoden, zu entwickeln. Dabei binden sie sowohl ihre Kunden, deren Zielgruppen als auch alle übrigen Beteiligten während des gesamten Prozess mit ein.

minds & makers - Service Design und Design Thinking GbR
Martin Beyerle, Daniela Beyerle, Jan Blum, Jan Schröder
Gutenbergstr. 17 (Stadtplan E3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 67 78 51 38
www.minds-makers.com



ergobag-Rucksäcke sind ergonomisch und werden ökologisch und sozial nachhaltig produziert. Zudem setzt das Anfang 2010 gegründete Unternehmen auch im Marketing neue Zeichen: Anfangs durch das *EXIST*-Gründerstipendium gefördert, gewann ergobag 2011 mit dem Modell *satch* den *Red Dot Design Award*, wurde 2012 beim Wettbewerb *enable2start* als eines der fünf überzeugendsten deutschen Start-ups ausgezeichnet und ist jetzt für den *German Design Award 2013* nominiert.

ergobag GmbH
Florian Michajlezko, Sven-Oliver Pink, Michael Steinbach, Oliver Steinki
Venloer Str. 241 – 245 (Stadtplan D3)
4711 – Haus
50823 Köln
Tel. 0221 – 539 70 50
www.ergobag.de (auch Online-Shop)



Die Kollegen

Die Kollegen, die kreative Etage aus Köln Ehrenfeld ist ein Netzwerk aus rund 15 Akteuren der Kreativbranche: BLICK HEBEN, Mareille Busse, Stefan Ditner, filter design köln, impulskontrolle, Rüdiger Kloep, Matthias Knopp, Oommen OH! Hoppe, peppery communication, Sinkenarchitekten, steffen kommunikationsdesign, von Deutschmann. Sie sind Einzeltäter, die gerne auch im Team arbeiten, und auch gemeinsam eigene Projekte realsieren wie das Stadtteilmagazin *ehrenfelder* oder die Ausstellung *Mags we love – Der Kölner Blattsalon* in Kooperation mit dem Design Quartier Ehrenfeld.

Die Kollegen
Vogelsanger Str. 193 (Stadtplan C3)
50825 Köln
vorzimmer@diekollegen.net
www.diekollegen.net

Conradi / Christensen



Der Designer Florian Conradi und die Sozialwissenschaftlerin und Designerin Michelle Christensen haben bereits mehrmals – im Rahmen des design parcours ehrenfeld wie auch des popdesignfestival – pdf – die DQE-Halle bespielt. Sie nutzen die Mittel des Designs, um politische Dimensionen, gesellschaftliche Phänomene wie geschlechterspezifisches Verhalten sowie Konflikte zwischen Sub- und Massenkultur in Plakaten, Buchformaten aber auch in möbelähnlichen Konstruktionen und mithilfe natürlicher Ressourcen sichtbar zu machen – dies nicht zuletzt in Hochschulprojekten unter anderem an der KISD, Köln International School of Design, und der Universität der Künste Berlin.

Michelle Christensen und Florian Conradi
office@conradichristensen.eu
www.conradichristensen.eu



Meiré und Meiré

Meiré und Meiré arbeitet seit über 25 Jahren an der Schnittstelle zwischen Kultur und Design und entwickelt mit mehr als 60 Mitarbeitern allein in Köln und in Berlin Editorial Design, Culture Projects, Brand Codes und Architektur zur Rekontextualisierung von Marken. Die Meiré und Meiré / Cologne Factory ist ebenso Ausstellungshalle wie Werkstatt und Agenturgebäude. Agenturgründer Mike Meiré kuratiert hier, zum Beispiel im Rahmen der PASSAGEN, temporäre Installationen.

Meiré GmbH & Co. KG

Mike Meiré, Marc Meiré

Lichtstr. 26 – 28 [Stadtplan B3]

50825 Köln

Tel. 0221 – 57 77 05 00

www.meireundmeire.de



Seit 1995 Jahren sind die kreativen Überzeugungstäter von JOSEKDESIGN mit Ideen und Leidenschaft am Werk. In der Halle D auf dem Vulkangelände werden Konzeption, Grafikdesign, Text und Redaktion, Fotografie, Motion Design und Programmierungen unter einem Agenturdach geboten. Kompetenzen des eng verbundenen Teams sind Corporate Design & Communication, Infografik, Packaging Design, Sport- und Eventkommunikation für Kunden wie u.a.Toyota Motorsport GmbH, Quicksilver, Allianz AG, Audi AG, BMW AG, dyson. Ideen ohne Auftrag werden im hauseigenen Verlag buchhaltung produziert.

JOSEKDESIGN
Thomas Josek
Lichtstr. 43 (Stadtplan B3)
50825 Köln
Tel. 0221 - 285 84 90
www.josekdesign.de


Bundes-
Eigentum

Shops und Produkte



Made in Ehrenfeld

Ehrenfelder Produkte – Mode, Vintage, DIY, Designrodukte, Alltagsdesign, Fotografie – sind wie ihre Hersteller: unkonventionell, innovativ, „moralisch“, inspiriert, nachhaltigkeitsorientiert, subkulturell, stilprägend, Global Local Minded…

Kurze Produktionswege, DIY, Recycling, Upcycling, ein neuer Qualitätsbegriff – das sind die Leitbilder der Ehrenfelder Designer. Die Demarkationslinien von Entwurf, Produktion und Verkauf werden hier zu Übergängen – oft wird aus dem Atelier heraus verkauft und oft ist das eigentliche Atelier die Straße; eine Shopgründerin beispielsweise ist gleichzeitig Kuratorin der Objekte und einer Kollektion. Blogs, Magazine und Fotoprojekte dokumentieren und diskutieren zugleich die „kommunalen“ kreativen und kulturellen Prozesse.

So wie schon seit einigen Jahren die Musik-Club-Szene Ehrenfelds ein Magnet ist, kommen nun auch zunehmend Liebhaber des Designs – Design-Touristen – und der Fashion-Trends, und sei es nur auf der Suche nach Inspiration, nach Ehrenfeld, wo sich selbstverständlich der subkulturell geprägte Stil aus dem interkulturell Gleichzeitigen und unfertig Lebendigen des Quartiers speist.

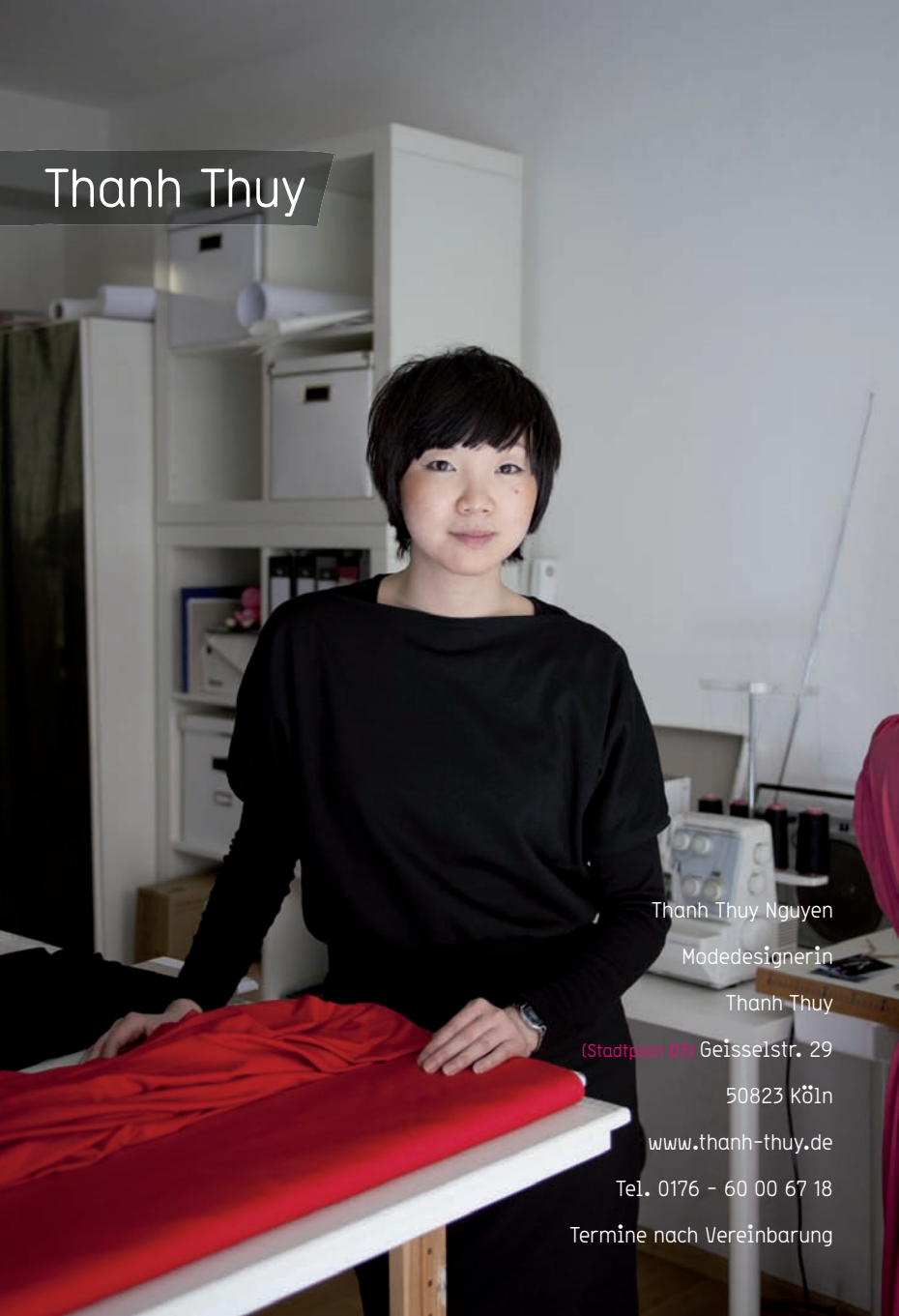



PASSAGE





Thanh Thuy



Thanh Thuy Nguyen

Modedesignerin

Thanh Thuy

(Stadtplan D3) Geisselstr. 29

50823 Köln

www.thanh-thuy.de

Tel. 0176 - 60 00 67 18

Termine nach Vereinbarung

Seit wann hast du das Atelier in Ehrenfeld?
Seit 2009.

Ist Ehrenfeld ein Feld für (deine) modische Inspiration? Wer oder was inspiriert dich zu deinen Entwürfen?
Ich finde es wichtig, wachsam und mit einer gewissen Portion an Neugier durch die Welt zu gehen, neue schöne Eindrücke aufzusaugen und in der kreativen Arbeit umzusetzen. Ehrenfeld hat in der Hinsicht einiges zu bieten: Die kulturelle Vielfältigkeit und die angenehme Atmosphäre schaffen eine ideale Lage für mich zu arbeiten.

Was zeigen deine Entwürfe, für wen sind sie gemacht?
Derzeit entwerfe und fertige ich meine Kollektion überwiegend in liebevoller Handarbeit selbst. Ein Teil meiner Kollektion lasse ich in einer kleinen Schneiderei in Süddeutschland anfertigen. Ich versuche, zeitlose Kleidungsstücke zu entwerfen, ohne mich an gewisse Trends zu klammern. Charakteristisch für Thanh Thuy sind klare Linien. Mein Label würde ich als sportlich-feminin bezeichnen: legere alltagstaugliche Bekleidung für jeden Anlass. Zudem ist mir wichtig, dass meine Bekleidung für „jederfrau" tragbar und bequem ist. Ich achte besonders auf gute Verarbeitung und Individualität.

Wie vernetzt bist du mit anderen Kreativen in Ehrenfeld?
Da ich sehr viel unterwegs bin, leider nicht sehr gut. Da ich meine Kollektion selber vertreibe und vermarkte, bin ich sehr viel in Deutschland, Österreich und in der Schweiz auf Endverbrauchermessen und Ausstellungen unterwegs. Das ist mit viel Arbeit verbunden, bereitet mir persönlich aber sehr viel Freude: Der Kontakt zum Endverbraucher ist mir wichtig, da ich direktes Feedback erhalte. Ich gebe dem Kunden die Möglichkeit, sich von mir beraten zu lassen, und viele schätzen das.

Was magst du an Ehrenfeld, warum lebst / arbeitest du hier?
Ich arbeite sehr gerne hier. Die Geisselstraße ist nicht gerade Ehrenfelds belebteste Straße, aber das ist nicht so schlimm, da ich ja zum Arbeiten gerne auch mal meine Ruhe brauche. Trotzdem liegt mein Atelier recht zentral in Ehrenfeld, so dass ich gerne Kunden empfange und diese auch mein Atelier gut erreichen.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
Die „Konkurrenzstraße" Körnerstraße ist mit schönen Läden bestückt. Da stöbere ich auch gerne mal. Außerdem hat auf der Geisselstraße 14 der Vintageladen Polyesterschock eröffnet, der schöne kleine Schätze verbirgt.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Ich mache gerne bei Sonnenschein meine Mittagspause auf dem Neptunplatz. Da lässt es sich gut entspannen.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Wie schon gesagt, die Körnerstraße mag ich gerne. Und zum Abfeiern gehört das Underground einfach zu Ehrenfeld. Es ist schade, dass es schließen wird… ich bin mit dem Underground sozusagen aufgewachsen. Es ist eigentlich eine feste Institution in Ehrenfeld und es wird mir fehlen.

Haben deine Teilnahme an MODus und am design parcours ehrenfeld kreativ und auch geschäftlich etwas bei dir bewirkt? Wie war die Resonanz?
Die Resonanz war sehr positiv und ich habe bestimmt den einen oder anderen neuen Kunden werben können. Es ist wichtig, dass es solche Veranstaltungen in Ehrenfeld gibt, denn dann haben kleine Ateliers und Werkstätten die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen. Ehrenfeld hat nämlich viel zu bieten und das muss gezeigt werden!



Utensil



Anna Lederer

Designerin, Inhaberin des Utensil

Utensil – Industriekultur für Zuhause

Körnerstr. 21 (Stadtplan D3)

50823 Köln

www.utensil-shop.de (auch Online-Shop)

Tel. 0221 - 16 83 16 73

Di - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 16 h

Seit wann gibt es deinen Laden auf der Körnerstraße und wie ist das Konzept entstanden?
Das Utensil ist seit September 2009 geöffnet. Davor betrieben Atilla und Hanife Tosun hier ihren türkischen Laden für Gemüse und Fleisch und dann stand der Laden plötzlich leer. Eine gute Gelegenheit, um eine schon lange schlummernde Idee endlich anzupacken: Ein Geschäft für Industrieprodukte soll entstehen – das Utensil! Die Metzgerei gibt es auch heute noch – hinter der Toreinfahrt könnt ihr Atilla freitags und samstags hinter seiner Fleischertheke treffen.

Was verkaufst du im Utensil?
Funktionale und ästhetische Produkte aus Arbeitswelten und der Industrie für den privaten Gebrauch. Seit 2012 hat das Utensil eine eigene Produktlinie, die in Zusammenarbeit mit internationalen Designern sowie mit Unterstützung des DQE und der DESIGNERS FAIR entstanden ist: die *Utensil Kollektion*.

Wie läuft es mit der Nachbarschaft?
Ich würde mich als „nachbarschaftlich integriert" bezeichnen: Mal horte ich Wohnungsschlüssel, leihe mir eine Tüte Milch, nehme Pakete entgegen oder halte einen spontanen Plausch auf der Straße. Und so mancher Unmut einiger Anwohner über zu viele und laute Veranstaltungen äußerte sich schon durch nächtliches Entwenden von PASSAGEN-Fahnen oder verschmierter Schaufensterscheiben. Es regelt sich irgendwie alles von selbst. Hier wohnt der Kölner Künstler neben der holzsammelnden bulgarischen Oma, der Porsche-Fahrer neben der esoterischen Lebensberaterin.

Was ist ein wichtiges Thema auf der Körnerstraße?
Ruhestörung während des Körnerstraßenfestes, welche Läden einziehen, ob die Gentrifizierung schon im Gange ist – können wir sie aufhalten und sollen wir sie aufhalten? Kann man die Körnerstraße vom Mond aus sehen?

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Ich mag 7 1/2 Tonner, die nicht durch die Sträßchen passen, die Schrebergärten zwischen Subbelrather und Herkulesstraße, mein Erkerfenster, durch das nachts die Venus zu mir hereinleuchtet, die Girlanden vom Körnerstraßenfest, die noch bis März über die Straße hängen, dass neben dem Moschee-Neubau eine Tanke und ein Aldi stehen, dass mir der Postbote meine private Post in den Laden bringt.... Ich wohne seit zehn Jahren in Ehrenfeld, seit vier Jahren arbeite ich in der Körnerstraße. Warum? Ehrenfeld hat mich einfach angelacht und da bin ich geblieben.

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Infos für PKW-Fahrer, dass sie sich in einer Fahrradstraße befinden, neue Architekten für die GAG, eine richtig geile Pommesbude!

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
Das wüsste ich auch Mal gerne.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Der Colonius bei Nacht während einer Fahrradtour durch den Grüngürtel, die Venloer Straße, weil sie nun zum Flickenteppich geworden ist, deren Verschönerung völlig in die Hose ging.

Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Mehr Beachtung und ganz viel Verschönerung braucht definitiv der Wasserspielplatz auf dem Grüngürtel!

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Schminkberatung, Accessoires und eine neue Frisur: Da empfehle ich den Salon 2 in der Gutenbergstraße. Ganzheitliche Massagen gibt‘s im Kurma L in der Körnerstraße 20 und wer‘s lieber hart mag, bestellt sich in der Nr. 30 eine Betonküche bei werkform.

Wie modisch ist Ehrenfeld und wo kann man sich in Ehrenfeld gut einkleiden?
Türkische Brautkleider aus Polyester gibts auf der Venloer, Polyestershock nennt sich ein toller Second-Hand-Laden auf der Geisselstraße.

Wie sieht es auf der Körnerstraße in 10 Jahren aus?
Es gibt ganz viel kreatives Potential, da ein bedingungsloses Grundeinkommen eingeführt wurde und die Ladenbesitzer keine finanziellen Ängste mehr haben. Autos und Hundekacke sind tabu! Weiße Kunststofffenster und orangefarbene Fassaden wurden erfolgreich verbannt. Kronkorken, die 2010 von Kindern in den Teer Ecke Stammstraße gedrückt wurden, sind nun verrostet und erinnern an die Zeiten vom Babylon-Kiosk, Fu-Na Lädchen und Figaro vom Ihrefeld.



Veloküche



Eduard Maier

Veloküche

(Stadtplan E2) Overbeckstr. 41-47

50823 Köln

www.velokueche.de

0221 - 29 97 79 46

Mo 12 - 18h, Di - Mi 10 - 18h, Do 12 - 20h, Fr 12 - 19h,

Sa 12 - 16h

Seit wann gibt es die Veloküche, was bietest du dort an?
Die Veloküche gibt es seit Juni 2010. Wir bieten Reparaturen und Inspektionen am Fahrrad jeglicher Art an. Besonderheiten sind der Laufradbau nach Wunsch, Inspektion der Sachs-Nabenschaltungen, Umbau von „Fixie“ und „Singlespeed“ und der individuelle Fahrradaufbau.

Wer sind deine Kunden?
Meine Kunden sind Vielfahrer, Trendbewusste und Pendler.

Fährst du selber viel Rad – und auch mal mit dem Auto?
Durch meine vorherige Tätigkeit als Radkurier saß ich viel im Sattel. Im Moment fahre ich wenig Fahrrad, aber wenn die Zeit es zulässt, werden Touren und auch Fahrradreisen unternommen. Es gibt in jeder Stadt nichts Besseres, als sich mit dem Velo zu bewegen und die Stadt oder das Land mit dem Fahrrad zu durchqueren. Das Fahrrad ist immer eine Alternative zu anderen Fortbewegungsmitteln. Einen Führerschein habe ich zwar auch, fahre aber nur selten Auto.

Wie vernetzt bist du in Ehrenfeld?
Durch den Umzug von Nippes nach Ehrenfeld, habe ich mittlerweile einige Jungunternehmer und Firmen in Ehrenfeld kennen gelernt. Der Umzug war wohl überlegt, und Ehrenfeld hat sich auch durch die gute Anbindung an die Innenstadt und andere Stadtteile als guter Standort erwiesen.

Der Heliosturm schmückt dein Logo – wie siehst du die Zukunft des Helios-Geländes?
Der Heliosturm war und ist für mich das Wahrzeichen für Ehrenfeld. Nach dem ersten Entwurf war auch direkt klar: Er muss als Logo für die Veloküche herhalten. Und mit dieser Entscheidung habe ich mich langfristig für Köln Ehrenfeld entschieden. Ich hoffe, die Bebauung des Heliosgeländes wird nicht wie geplant durchgeführt, sondern so, dass Ehrenfeld als Muster-Stadtteil funktionieren kann. Es passiert viel: Papierfabrik und SENSOR CLUB sind weg und mit den Clubs fehlt auch ein Stück Kultur. Ich hoffe, es wird sich für alle Platz finden und dass auch der Verbreitung von Kunst und der alternativen Szene Raum geschenkt wird.

Smilla Dankert



Smilla Dankert

Kostümbildnerin, Fotografin und Bloggerin

anders-anziehen

(Stadtplan C1) Subbelrather Str. 307

50825 Köln

www.anders-anziehen.blogspot.com

Auf anders-anziehen zeigst du „Menschen in ihrer individuellen Art sich zu kleiden". Du sprichst sie auf der Straße an, sie erzählen dir etwas über sich und du fotografierst sie. Seit wann bloggst du und was machst du noch?
Mit dem bloggen habe ich Ende 2009 begonnen. Ich bin freie Kostümbildnerin für zeitgenössische Filme, Gastdozentin an der Internationalen Filmschule Köln im Fachbereich Kostümbild für Schauspielerkontakt und Kommunikation und in letzter Zeit mehren sich die Fotojobs.

Wen sprichst du in Ehrenfeld auf der Straße an?
Das ist ganz unterschiedlich; junge, alte, arme, reiche, dicke, dünne. Wenn jemand mein Interesse oder meine Neugier weckt, dann geh ich hin und frage nach. Mir geht es keineswegs um den neuesten Trend, die letzte Mode. Im Gegenteil: das langweilt mich sogar häufig. Interessanter noch als die Kleidung selbst ist in meinen Augen der Mensch und die Geschichte, die er mir vielleicht erzählt. Kleidung ist ja auch nur eine Form des Selbstausdrucks, der neben dem Gang, der Mimik, der Körpersprache zuerst sichtbar ist.

Haben Ehrenfelds Menschen einen speziellen „Look" und wie sieht der aus, bzw. lässt er sich von anderen Stadtteilen unterscheiden? Sind Ehrenfelder Trendsetter oder Stil prägend?
Ob die Ehrenfelder trend- oder stilprägend sind, ist nicht die Frage, die sich mir stellt. Mich interessiert immer die Durchmischung, das Nebeneinander unterschiedlicher Lebens-Mikrokosmen, innerhalb derer es natürlich sich wiederholende Charakteristika zu entdecken gibt. Das Leben besteht nicht nur aus einer Sorte Mensch, und genau das versuche ich abzubilden.

Welche Modemacher aus Ehrenfeld fallen dir ein?
Auch so eine Frage; Thanh Thuy, nani coldine und Frl. Passerine, die jetzt aber in der Innenstadt sind, EHRENFELD APPAREL, rock-it-baby, herrenbude mit eigenem Label. Modemacher sind aber in gewisser Hinsicht auch die Läden, in denen die Mode beziehungsweise Kleidung zum Kauf steht. Und da spielen dann auch das Woolworth, der Rot-Kreuz-Shop und all die kleinen, namenlosen Boutiquen, die von Türken, Iranern oder Pakistani geführt werden, eine wichtige Rolle, denn sie prägen das Straßenbild stark mit.

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Also erst mal vorneweg: Ich bin Ehrenfelder Lokalpatriotin und meinem Viertel treu verbunden. Das liegt vor allem an der sehr ehrlichen Mischung der Bevölkerung, es ist so ziemlich alles dabei, die sozialen Schichten sind fast alle vertreten. – Obwohl natürlich die wohlhabenden Menschen der Oberschicht hier deutlich in der Unterzahl sind. Das Straßenbild von Ehrenfeld, und das gilt ja für

viele Teile von Köln, zeichnet sich weder durch tolle Architektur oder geniale Stadtplanung aus. Ich mag den historischen Arbeiterviertel-Charakter, der sich mit modernen Phänomenen vermischt. Ich lebe seit 1995 hier.

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Kein Einkaufszentrum. – Was mir fehlt, ist eine etwas lebensnähere Stadtplanung und -entwicklung, die stärker an den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen orientiert ist.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
Ich mag das 4711-Gebäude sehr, die S-Bahnbögen an der Helios- und der Hüttenstraße, den Heliosturm. Mir gefällt das Design vom FROH!-Magazin und ich empfinde die Kaffeerösterei Van Dyck als Bereicherung, weil die Inneneinrichtung etwas sehr Entschiedenes hat.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Dringenden Verschönerungsbedarf sehe ich an der Venloer Straße. Da ich viel mit dem Fahrrad unterwegs bin, erlebe ich das Viertel oft als „Strecke“ und gucke, was sich so tut. Da tut sich immer einiges, wenn man die Augen offen hat.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Es gibt eine sehr interessante Einzelhandelsinfrastruktur in Ehrenfeld. Ein Viertel lebt von der Lebendigkeit des Einzelhandels. Es gibt viel, dass sich zu entdecken lohnt. Zum Beispiel Schamong Kaffee auf der Venloer, der Fotobuchverlag Schaden.com in der Körnerstraße oder TØNDEL in der Försterstraße.

2010 hast du Menschen in den Straßen Istanbuls fotografiert, gibt es dort deiner Meinung nach ein mit Ehrenfeld vergleichbares Stadtviertel?
Am ehesten Beyoğlu. Das ist ein Stadtteil, der gemeinhin als hippes und angesagtes Trendviertel bezeichnet wird. Allerdings findet dort auch konservatives, weniger westlich orientiertes Leben statt. Diese Mischung, das Nebeneinander, das hat mich sehr an Ehrenfeld erinnert.

Bist du in Ehrenfeld gut vernetzt?
Vernetzt im Sinne von beruflicher, professioneller Infrastruktur; nein, das ist bei meiner Arbeit(sweise) auch kaum möglich. Persönlich schon eher. Ich habe so meine Plätze hier, und kenne viele Menschen. Ehrenfeld ist für mich eben ein Stück Heimat.



Blog *anders-anziehen - Portraits in Wort und Bild*

Schaden.com



Markus Schaden

Verleger, Buchhändler und Kurator

Schaden.com – Fotobuchverlag

(Stadtplan D3) Körnerstr. 6 – 8

www.schaden.com

Tel. 0221 – 925 26 67

Termine nach Absprache

Seit wann führst du den Fotobuchverlag Schaden.com und wie bist du auf den Schwerpunkt Fotografie gekommen?
Gegründet 1998 … Von der Kunst kommend haben wir uns langsam immer mehr spezialisiert, jetzt machen wir nur noch Contemporary Photography! Wir veranstalten auch Fotobuch-Workshops zum Beispiel in Istanbul und Arles.

Wie und wo wählst du dein Angebot aus?
Stetige weltweite Recherche… Fotomarkt, Kunstmarkt, Verlage…. Vieles kommt jetzt direkt zu mir!

Wer kauft bei dir ein?
Viele internationale Kunden, alle an Fotografie Interessierten – vom Werber bis zu den Fotografen –, Sammler, Kuratoren.

Welches ist deiner Meinung nach dein „bestes" Buch?
… jeweils das, welches mir gerade Herzklopfen bereitet…

Wie vernetzt bist du in Ehrenfeld?
Harlem – Hackney – Ehrenfeld.

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Grüne Oasen…und der Markt dienstags und freitags auf dem Neptunplatz muss unbedingt wieder besser werden!

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Die grandiose Nachbarschaft und das wunderbar normale unprätentiöse Leben – und das seit 1986.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
Leben generiert Design…

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Mein Herz schlägt für die Körnerstraße. Natürlich, schlimme Orte sind oft schlecht gestaltete Plätze wie zum Beispiel am Barthonia Forum an der Venloer….uaah!

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?

… Bond Street in London, nee Quatsch – K-Street natürlich und die Nachbarstraßen. Geschäfte sowie Restaurants, Kneipen und Bars: Café Sehnsucht, Van Dyck, La Cigale, Meer sehen, Haus Scholzen …

Was planst du für die Zukunft?

Wohnen, leben und arbeiten in EHF! Ich hoffe, Schaden.com kann durch sein Programm das Viertel mitprägen und desweiteren wollen wir viele internationale Fotografen ins Gäste-Appartment – die Artist-Residence ist direkt neben Schaden.com – einladen… ein kleines Street-Fotofestival denke ich auch gerade Mal an!


S
Schaden.com
6-8
YOU ARE SPECIAL



herrenbude

Inhaber Achim Schmitz bietet eine stilsichere Auswahl von sportlich-eleganter und charmant-rustikaler Männerkleidung an: Neben Schuhen, Oberbekleidung und Accessoires ausgewählter Labels wie Ben Sherman und J-Shoes gibt es die Hausmarke herrenbude, die bereits einige Hemdklassiker hervorgebracht hat. Das hauseigene Label setzt auf zeitlose Passformen, ausgefallene Stoffe und gute Qualität.

herrenbude
Achim Schmitz
Rothehausstr. 4 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0171 - 142 02 08
www.herrenbude.de
Mi - Do 17 - 20 h, Fr 11 - 14 u. 17 - 20 h, Sa 11 - 16 h



Seit 2006 entwirft und schneidert rock-it-baby seine vielfältigen Röcke: Das Design von rock-it-baby kombiniert klassische Schnitte mit außergewöhnlichen Stoffen und besonderen Details. Die Röcke werden in Kleinstauflagen in den Größen 32 – 48, ausschließlich in kleinen Nähereien in Deutschland und Europa produziert, wobei ein Großteil der Röcke in sozialen Einrichtungen genäht wird. Ebenfalls aus dieser Produktion und passend zu den Röcken gibt es im Sortiment eine Auswahl an Oberteilen in den Größen 2XS bis 5XL sowie Jacken, Taschen, Schals und Accessoires.

rock-it-baby
Sabine Berndt
Rothehausstr. 4 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 510 37 45
www.rock-it-baby.de (auch Online-Shop)
Mi - Do 17 - 20 h, Fr 11 - 14 u. 17 - 20 h, Sa 11 - 16 h



BALLONI

Was 1976 mit einem Auto voller Luftballons als Studentenjob begann, ist heute deutschlandweit einzigartiger Spezialist für kreative Raumgestaltung. Mit der Eröffnung von BALLONI in der alten Industriehalle des Kranbauers Voss haben Wilhelm Blume und Sybille Hartung in den 1980ern einen kreativen Anfang in Ehrenfeld gemacht. Die BALLONI-Shops in Köln und Berlin sind ein Erlebnis-Paradies und eine Inspirations-Oase – etwas Besonderes und Buntes für Party- oder Tischdeko, Mitbringsel und Geschenke findet man hier.

BALLONI GmbH Köln
Wilhelm Blume, Sybille Hartung
Ehrenfeldgürtel 88 - 94 (Stadtplan D2)
50823 Köln
Tel. 0221 - 51 09 10
www.balloni.de (auch Online-Shop)
Mo - Fr 9.30 - 19 h, Sa 9.30 - 17 h



Polyestershock

Just for Ladies: Polyestershock ist ein Vintage-Store mit ausgesuchten Einzelstücken – von Kleidern aus den 1950er Jahren bis zu den abgefahrensten Accessoires aus den 1980ern ist alles zu haben. Und sollte etwas Mal nicht passen, dann näht Anna Krus im eigenen Atelier kostenlos um. Irgandwann möchte die Modedesignerin auch ihre eigene Kollektion ins Angebot aufnehmen.

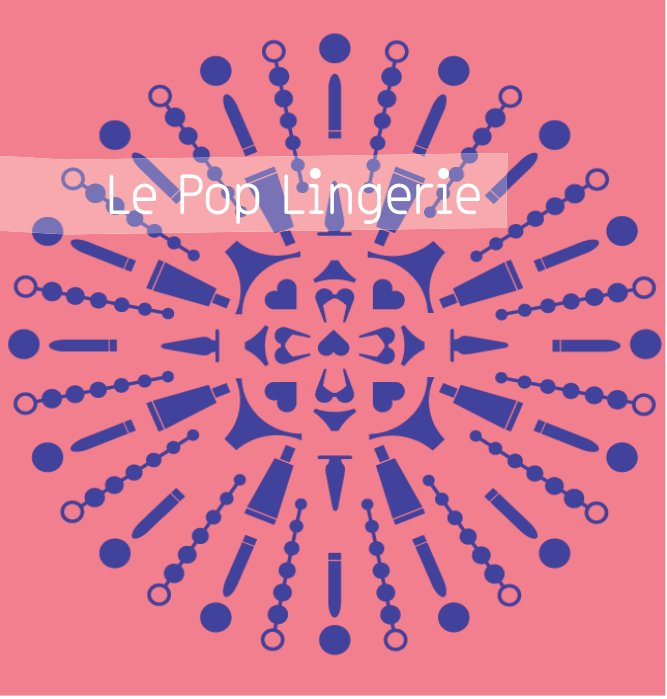
Polyesterschock
Anna Krus
Geisselstr. 14 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0177 - 173 95 86
www.polyestershock.com (auch Online-Shop)
Mo - Fr 13 - 19 h, Sa 11 - 18 h



EHRENFELD APPAREL

Paul Kampfmann hat den Anfang damit gemacht, Berliner Shirts, Poster und Artwork von Pisa 73, Jeremy Fish, deerBLN, Superplan u.v.m. in Köln Ehrenfeld zu vertreiben. Unter den Labels Undenk und EHRENFELD APPAREL bedruckt Paul Kampfmann in seiner Küche T-Shirts, Sweat-Shirts, Gürtel und Taschen – mit smarten Slogans und Motiven in Miniauflagen. Taschen von Lena Schröder (Trinkhallen Schickeria) sowie ausgefallene Hoodies aus schottischen Kilt-Stoffen der Ehrenfelder Modedesignerin Nathalie van den Bergh (NEONBEIGE) stehen ebenso im Angebot.

EHRENFELD APPAREL
Paul Kampfmann
Körnerstr. 73 (Stadtplan D3)
50823 Ehrenfeld
www.ehrenfeld-apparel.net (auch Online-Shop)
Fr 13 - 19 h, Sa 12 - 16 h



Seit 2011 gibt es in Ehrenfeld besondere Lingerie- und Bademoden-Kollektionen, sexy Kosmetik, Comics sowie ausgefallenen Schmuck und Love-Toys – präsentiert im original 50er-Jahre-Holzfurnier-Interieur des ehemaligen Ehrenfelder Herrenausstatters Reiling. Neu sind die extra großen Umkleidekabinen, denn für Diane-Sophie Durigon ist es wichtig, eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, wenn es um so persönliche Produkte geht.

Le Pop Lingerie
Diane-Sophie Durigon
Geisselstr. 14 (Stadtplan D3)
50823 Köln
www.lepoplingerie.de
Fr 12 - 19 h, Sa 12 - 18 h



Gernot Thöndel bietet in seinem 2011 eröffneten Geschäft „schöne Dinge von überall“ zum Verschenken und Einrichten an. Die große Auswahl an Möbeln und Wohnaccessoires ist eine Mischung aus jungem Design und Vintage. Konzept ist, Objekte junger Designer mit Artikeln etablierter Marken zu kombinieren und so ein anspruchsvolles und bezahlbares Sortiment zu schaffen. In Kooperation mit Designern entstehen TØNDEL-Produkte wie die exklusive Variante der Lampe *Flachmann* von kaschkasch (www.kaschkasch.com).

TØNDEL Interior Design
Gernot Thöndel
Siemensstr. 9 (Stadtplan D2)
50825 Köln
Tel. 0221 - 16 99 61 31
www.toendel.de
Di - Fr 12 - 19 h, Sa 12 - 18 h



WERKStoff & EXQUISIT

In einer alten Industriehalle am Fröbelplatz gibt es seit 2012 Inneneinrichtungen „und mehr“: In der Polsterwerkstatt von Raumausstattermeisterin Sarah Tiefenberg werden nicht nur alte Schätze wieder aufgearbeitet, sondern auch Neuanfertigungen hergestellt. Zudem ist sie auf Bodenbeläge, textile Fensterdekorationen und maßgefertigten Sonnenschutz spezialisiert. Passend dazu präsentiert Marcel Struck in der großzügigen Halle seine mit Leidenschaft gesammelten Vintage-Möbel im Shabby Chic und Industriestil.

WERKStoff Sarah Tiefenberg
EXQUISIT Marcel Struck
Fröbelplatz 13 (Stadtplan C4)
50823 Köln
WERKStoff 0221 - 20 43 14 32 / Tel. EXQUISIT 0162 - 258 40 28
www.raumausstattermeisterin.de / www.exquist-moebel.de
Sa 11 - 17 h und nach Absprache



Designer Bernd Oette bringt mit Inszenierungen aus getrocknetem Echtgras den „Garten“ ins Haus. 2005 gegründet, positioniert sich sein Label an der Schnittstelle von Design und Kunst. Oettes Grasbilder, Grasleuchtenschirme, Graskugeln, Grasschriften und Graswände sind Gestaltungselemente sowohl geschäftlicher als auch privater Räume. Die Objekte werden in Einzelanfertigung manuell hergestellt, wobei das Gras in einem speziellen Verfahren wächst, durch den Trocknungsprozess konserviert wird und keiner weiteren Pflege bedarf.

grassland
Bernd Oette
Wahlenstr. 8 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 469 90 90
www.grassland.eu (auch Online-Shop)
Termine nach Vereinbarung



Libelle

Kleinmöbel, Objekte von Kölner Designern, Bilder und Geschirr mit Köln- und Ehrenfeldbezug, Magazine und ungewöhnliche Postkarten sowie außergewöhnliche Accessoires und Krimskrams gibt es in der Libelle neben etwas anderen Stoffen für Groß und Klein. Damit aus den Stoffen etwas Schönes entsteht, gibt es nicht nur DIY-Tipps, sondern auch „Kaffeeklatsch-Nähabende“. Auf Wunsch fertigt Doro Gress-Heppelter auch Vorhänge, Taschen und ähnliches an.

Libelle
Doro Gress-Heppelter
Körnerstr. 32 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 94 64 40 12
www.libelle-koeln.de
Fr 12 -19 h, Sa 11 - 17 h, Mo - Di 18.30 - 21 h Nähkurse (mit Anmeldung)



werkform ®

werkform ist ein Unternehmen für Produktdesign und Materialentwicklung. „Ehrliche“ Materialien wie Edelstahl, Holz, Beton und Filz – sowie eigens entwickelte Werkstoffe – finden im Innen- und Außenbereich ihre Anwendung. In Zusammenarbeit mit führenden Firmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Betontechnologie bleibt werkform stetig auf dem Stand des technisch Machbaren und setzt Beton für Küchen – zum Beispiel in Kooperation mit Popstahl Küchen oder bulthaup – und Bäder sowie als individuelle Ausführung ein.

werkform ® Zentrale / Showroom / Köln
Jan-Marc Kutscher
Körnerstr. 30 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 492 35 22
www.werkform.de
Termine nach Vereinbarung



Geschmackssachen

Innenarchitektin und Designerin Anja Grabenhorst und Künstlerin Doris Maile führen gemeinsam das Geschäft und Atelier Geschmackssachen. Neben der Herstellung und dem Verkauf ausschließlich handgefertigter Objekte wie Kinderdecken und Muffs unter Anjas Label *Apple Pie* über Taschen von Kölner Designern bis hin zu Leuchtkästen und unkonventionellen Kronleuchtern von Doris Maile widmen sich beide Inhaberinnen auf Anfrage auch der (3D-)Präsentation von Produkten, entwickeln Raumkonzepte und bauen Requisiten für Film und Fernsehen.

Geschmackssachen – Atelier & Showroom
Anja Grabenhorst, Doris Maile
Körnerstr. 56 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 589 20 41
www.geschmackssachen.com
Mi – Fr 14 – 19 h, Sa 11 – 16 h



Kitsch deluxe

Möbel, Mode – und Wohnaccessoires vergangener Jahrzehnte bis in die heutige Zeit, außerdem Antiquitäten, Raritäten, Kuriositäten und „Liebhaberstücke“ zum Wohnen, Leihen, Leben und Schenken sind hier zu finden – bevorzugt im Shabby Chic und Landhausstil, kombiniert mit Designkuriosa der 1950er bis 70er Jahre. Inhaberin Isabell Internicola näht Leinennachthemden aus dem 19. Jahrhundert zu tragbaren Damenkleidern und funktioniert ausgediente Bundeswehrdecken zu Taschen um, entwirft außerdem Hüte, Perlenketten, Karten, Kalender, Gästebücher, Decken, Heimtextilien ...

Kitsch deluxe
Isabell Internicola
Körnerstr. 26 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 589 49 03
www.kitsch-deluxe.de
Mo, Mi 14.30 - 19 h, Di - Fr 10 - 13 h + 14.30 - 19 h, Sa 11 - 16 h



Salon zwei

Im Herbst 2011 begann die Maskenbildnerin Claudia Schaaf mit der Verwandlung eines Ehrenfelder Herrenfriseur-Salons in den Salon zwei. Im Kaufladen werden ökologisch einwandfreie Schmink-Utensilien, Seifen, Kosmetik und Nagellacke sowie Accessoires und Kinkerlitzchen, Magazine, Graphic Novels, Comics und Illustrationen angeboten. Im Team mit der Visagistin Silvia Huber bietet der Schminksalon individuelle und professionelle Stylings. Mit Ulrike Messerich wurde der hauseigene Frisörsalon ins Programm aufgenommen.

Salon zwei – Kaufladen & Schminksalon
Claudia Schaaf
Gutenbergstr. 2 (Stadtplan E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 51 33 03
www.salon2.de
Kaufladen: Di – Fr 12 – 19 h, Sa 12 – 18 h; Schminksalon: Di – Sa 10 – 20 h mit Termin; Frisörsalon: Mo 11 – 19 h, Fr 12 – 20 h, Sa 10 – 15 h



La Vincaillerie

Surk-ki Schrade verkauft ihre Weine am liebsten an Menschen, die ihn auch probiert haben. Deshalb veranstaltet sie regelmäßig Weinproben. Verkostet werden ausschließlich *Vins Naturels*: Weine aus handverlesenen, biologisch angebauten Trauben, die spontan vergoren, ungefiltert, ungeklärt, ohne Zufuhr chemischer oder biologischer Zusätze und, wenn überhaupt, bei der Abfüllung minimal geschwefelt werden. Das Sortiment der Vincaillerie reicht von einer reichen Auswahl französischer sowie einiger katalanischer *Vins Naturels* bis zu Essig-Spezialitäten, Olivenöl sowie Dekantern und anderen Weinutensilien.

La Vincaillerie
Surk-ki Schrade
Leostr. 57 (Stadtplan E3)
50823 Köln
Tel. 0172 - 592 65 37
www.la-vincaillerie.de
Mi 14 - 19 h und nach Absprache sowie angekündigte Weinproben

Hennes' Finest

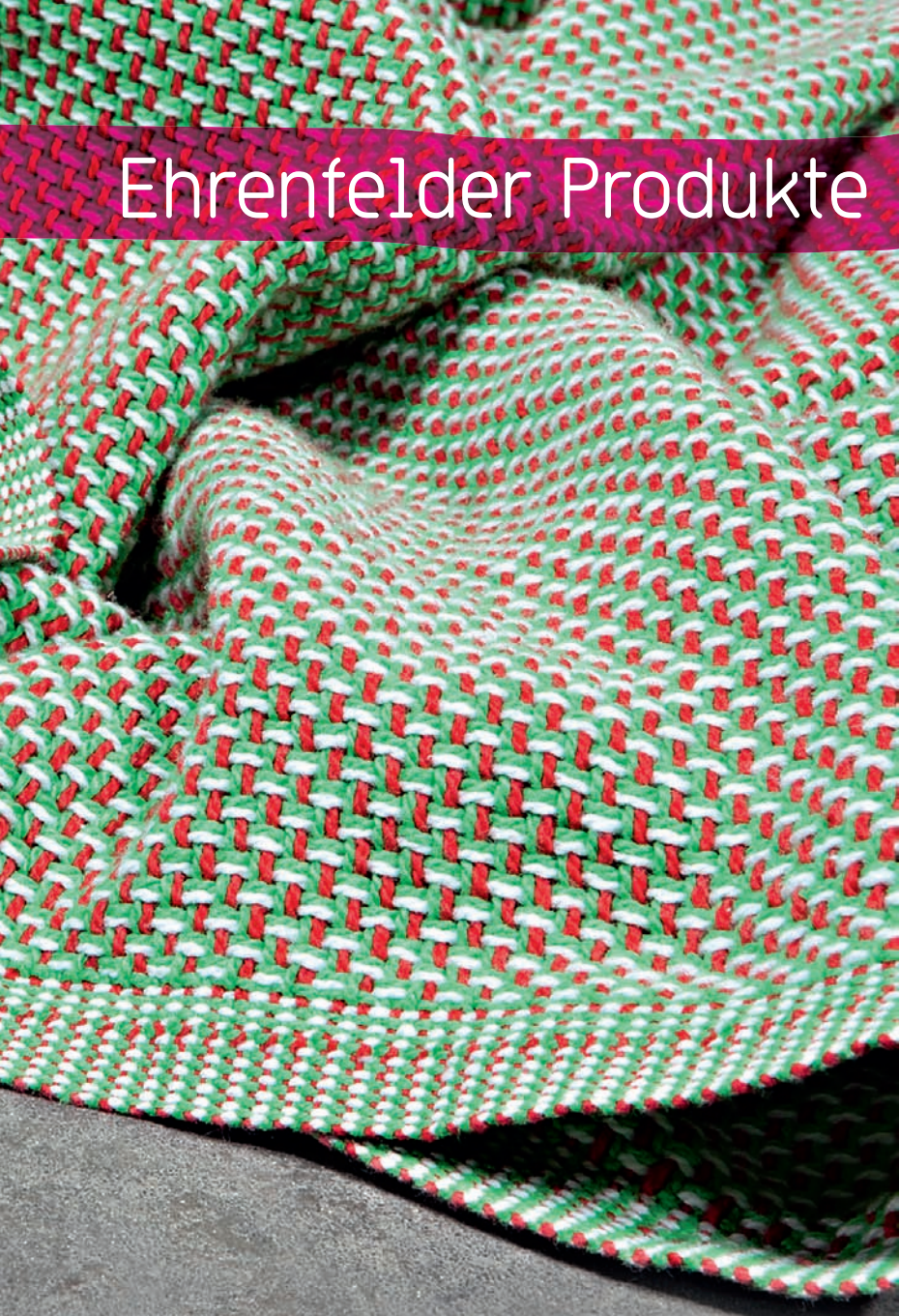


Die Gründer der Trading Company und Pfefferboutique, Sebastian Brimmers, Martin Gompelmann und Bastian Stollwerk, legen Wert auf Nachhaltigkeit: Der Kampot Pfeffer wird rein biologisch in Pfeffer-Genossenschaften Kambodschas angebaut und fair gehandelt. Ein Traceability-Code führt direkt zu den Farmern auf die Pfeffer-Plantagen. Das exklusive Produkt wird in drei Sorten mit unterschiedlichem Aroma angeboten: scharzer, roter und weißer Hennes' Finest Kampot Pfeffer. Zudem werden ausgewählte Accessoires angeboten wie z.B. der gusseiserne Handmörser der schwedischen Traditionsgießerei Skeppshult.

Hennes' Finest - Brimmers, Gompelmann, Stollwerk, Daun GbR
Sebastian Brimmers, Martin Gompelmann, Bastian Stollwerk
Stammstraße 13 (Stadtplan D2)
50823 Köln
Tel. 0221 - 16 81 63 64
www.hennesfinest.com (auch Online-Shop)
Do - Fr 14 h - 20h, Sa 10 - 18 h



Ehrenfelder Produkte




hier ist
Iss mich !



Die Kollegen – ehrenfelder Redaktion

Ehrenfelder Stadtteil-Magazin *ehrenfelder #2*



grassland

Hängeleuchte *Shade L*



Braustelle

Ehrenfelder Bier *Helios*



JACK IN THE BOX e.V. / Upcycler

Sideboard



werkform ®

modulares Regalsystem *beton+*



Studio Ambrozus für Brähler

Dolmetscherpult



Thanh Thuy

Kleid



Van Dyck Kaffeerösterei

Biologische Kaffeemischung *Ehrenfelder*



Sabine Röhse

Tapete *Störche – Familienbande* (*Sessel *Hollow* von B&B Italia)



EHRENFELD APPAREL

T-Shirt *I ♥ Islam*



Geschmackssachen

Kindermode und Accessoires *Apple Pie*



rock-it-baby

Rock *Gypsy Queen*



FROH! Magazin

FROH! #6 *ERNTE*



Utensil Kollektion: Dreikant

Schlüsselhalter *LOCKER*



Utensil Kollektion: Eric Degenhardt

Kleiderbügel *HANGER*



Utensil Kollektion: Isabel Bürgin

Baumwolldecke *PACOCO*



Utensil Kollektion: Isabel Hamm

Glaskanne *KOLBEN*



Utensil Kollektion: Halfmann Mennickheim

Teppich *CAR PET*



Utensil Kollektion: Halfmann Mennickheim

Stuhl *ARENA*



Utensil Kollektion: Halfmann Mennickheim

Barhocker *NEW SCHOOL*

Utensil Kollektion: Halfmann Mennickheim

Regal *RASTER*





Utensil Kollektion: Patrick Frey

Kerzenständer *SPIKE*



TØNDEL meets kaschkasch cologne

Hängeleuchte *Flachmann*



Ehrenfelder Bienenprojekt

Honig von Ehrenfelder Imkern



SCHAMONG KAFFEE

Ehrenfelder Kaffeerösterei seit 1949





Urbane Agrikultur

Grüne Stadtentwicklung

Ehrenfeld fehlt Grün, und zwar gerade und besonders denen, die hier in den engen Straßen Alt-Ehrenfelds und in den ehemaligen Industriearealen kreativ arbeiten, einerseits als Ausgleich, mehr aber sehen sie es als Erweiterung ihres Ansatzes von „Stadtmachen", von Stadtentwicklung „von unten": Selbstgemachtes Grün ist die Devise.

Die großen Brachflächen Ehrenfelds und die vielen Restflächen und Nischen warten geradezu darauf, produktiv und in Eigenregie von den kreativen Pionieren, und sei es als Zwischennutzung, gestaltet zu werden; produktiv in mehrfacher Hinsicht – als urbane Landwirtschaft, als soziales und interkulturelles Projekt, als Maßnahme gesunder Ernährung und eines gesunden urbanen Lebensstils, als klimarelevantes Statement für den Stadtteil und als Rückholung offener Flächen, als freie Orte der Begegnung und der gemeinsamen Gestaltung.

Obsthain Grüner Weg

Mehr Grün für Ehrenfeld! Essbare Landschaften! Gemeinschaftsgärten! Produktive Stadtlandschaft! Der Anfang ist gemacht.

Ehrenfeld, was isst du?, unter diesem Motto startete DQE mit Unterstützung von Katrin Bohn, TU Berlin, Architekturbüro Bohn&Viljoen, London und Dirk Melzer, Kölner Landschaftsarchitekt, 2010 mit mehreren Workshops und Aktionen im öffentlichen Raum die Bewegung *Urbane Agrikultur Ehrenfeld,* die sich mit dem *Ehrenfelder Frühling* 2011 und der Eröffnung des ersten Gemeinschaftsgartens in Ehrenfeld, dem *Obsthain Grüner Weg*, manifestierte.

Seit einigen Jahren gibt es ein wachsendes Interesse an der Wiederbelebung solcher landwirtschaftlichen subsistenzwirtschaftlichen Elemente – um sich günstig mit gesunden Nahrungsmitteln zu versorgen, um zur positiven Veränderung des Stadtklimas beizutragen und um das Erleben von natürlichen Prozessen wieder stärker ins urbane Leben zu integrieren. Ein „Trend", der international zu beobachten ist und dem das Projekt *Ehrenfeld, was isst du? Urbane Agrikultur im Feldversuch* in zukunftsweisender Form Rechnung getragen hat.

Eine der ersten konkreten Umsetzungen in diesem Kontext ist der Gemeinschaftsgarten *Obsthain Grüner Weg*, den DQE gemeinsam und mit Unterstützung der Kölner Wohnungsbaugesellschaft GAG realisiert. Als Zwischennutzung ist ein Obsthain mit vorwiegend alten Apfel- und Birnensorten entstanden: Die Bäume stehen in mobilen Pflanzcontainern, da sie sukzessive mit dem Fortgang der fünfjährigen Baumaßnahmen ihren endgültigen Platz auf






EHRENFELDER
FELDSALAT
+
SPINAT
GRATIS
ZUM
MITNEHMEN
GEPFLANZT
IM SEPTEMBER 2010
IM RAHMEN VON plan10
UND DES SEED PROJECT


DQE Ehrenfelder Frühling
Adoptiert Kräuter!

dem Gelände erhalten werden. Um die Bäume herum wächst der produktive Gemeinschaftsgarten mit Gemüse-, Obst- und Heilkräuteranpflanzungen, der dauerhaft für die Bewohner und Nachbarn innerhalb der GAG-Siedlung *Grüner Weg* weiter bestehen soll.

Aus der DQE-Initiative *Urbane Agrikultur* haben sich zwei Ableger entwickelt: Das *Ehrenfelder Bienenprojekt*, das Neuimkern und Interessierten die Stadtimkerei näher bringt und dafür einen Lernbienenstand im Obsthain errichtet hat, sowie das *Kräuterwiki-Projekt*, das online alles Wissenswerte über Heilkräuter vermittelt und Kräuterwerkstätten veranstaltet.

Low Line Linear Park

LLLP ist das DQE-Projekt einer grünen Durchwegung für Radfahrer und Fußgänger innerhalb eines linearen produktiven Parks entlang der ehemaligen Güterbahntrasse in Köln Ehrenfeld.

Ziel des vom KlimaKreis Köln geförderten Projektes ist die Realisierung eines ersten, exemplarischen Teilabschnittes des *Low Line Linear Park* beginnend am Grünen Weg über die zu sanierende Bahnüberführung Weinsbergstraße bis zur Oskar-Jäger-Straße.

Der Kölner Stadtteil Ehrenfeld wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem durch die Metall verarbeitende und chemische Industrie mit ihren großen Flächenbetrieben geprägt. Während durch den Strukturwandel zwischen 1970 und 1990 die Betriebe verschwanden, sind die Sperrwirkungen der weit reichenden Industriebrachen bis in die Gegenwart zu spüren. Der *Low Line Linear Park* trägt nicht nur dazu bei, die vorhandenen Sperrwirkungen zu durchbrechen, sondern auch dem herrschenden Mangel an Grün- und (zugänglichen) Freiflächen in Ehrenfeld entgegenzuwirken. Der *Low Line Linear Park* trägt außerdem dazu bei, den innerstädtischen CO2-Ausstoß zu verringern. Einerseits wird der Umstieg auf das Null-Emissions-Fahrzeug Fahrrad gefördert, andererseits werden lange Transportwege durch den lokalen Anbau von Obst und Gemüse vermieden. Im *Low Line Linear Park* wird CO2 nicht nur durch eine verbesserte Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer eingespart, ebenso wichtig ist die Vermeidung von CO2-Emissionen durch die lokale Lebensmittelproduktion. Darum sollen die Voraussetzungen für eine „Produktive Stadtlandschaft“ (Prof. Katrin Bohn, TU Berlin) geschaffen werden.

Dass eine solche partizipative urbane Agrikultur tatsächlich funktioniert, zeigen international erfolgreiche Beispiele wie etwa in London oder Middlesbrough, die im kommunalen Auftrag beziehungsweise im Auftrag von kommunalen Wohnungsbaugesellschaften entwickelt wurden.

An diesen Vorbildern orientiert sich auch der bereits existierende Gemeinschaftsgarten *Obsthain Grüner Weg*, der damit den idealen Startpunkt für die Planung des *Low Line Linear Park* bildet.



Baumscheiben



Katja Mildenberger und Michael Baumgartner

Projektleiterin und -leiter *Engagiert in Ehrenfeld*

eva e.V. - *Engagiert in Ehrenfeld*

(Stadtplan B2) Herbrandstr. 10

50825 Köln

www.eva-ev.de

Tel. 0221 - 50 60 92 40

Was sind Baumscheiben?

Bei Baumscheiben handelt es sich um die kleinen Beete, in denen die Straßenbäume stehen. Diese Beete sind der Bereich, über den sich ein Baum ernähren kann. Sind diese gepflegt und sinnvoll saisongerecht bepflanzt, so kommt dieses dem Baum, den Nützlingen und den Anwohnern zu Gute.

Seit wann gibt es euch?

Den eva e.V., der als Beschäftigungsträger für Langzeitarbeitslose gegründet wurde, gibt es seit 1985. 2006 wurde mit *Engagiert in Ehrenfeld,* ein Projekt zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, initiiert. In vier Bereichen sind wir derzeit aktiv: Begrünung und Pflege von Baumscheiben, Vorlesen an Kindertagesstätten und Grundschulen, im Mentorenprojekt „Balu und Du" und bei der Förderung von Straßen- und Nachbarschaftsfesten.

Der Trend zur urbanen Agrikultur ist international zu beobachten, warum auch in Ehrenfeld?

Ehrenfeld ist ein Stadtteil, der neue Trends sehr schnell aufgreift. Der Trend zur urbanen Agrikultur zeigt sich nun in einem neuen Gewand – durch Schrebergärten und Hinterhofgärten war die Agrikultur immer Bestandteil städtischen Lebens. Bereits seit dem frühen Mittelalter (seit dem Jahr 812) war durch Karl den Großen und seine Hofgüterordnung „capitulare de villis", die Grundlage eines bis heute sinnvollen Küchengartens angelegt. Heute gärtnern viele wieder im eigenen Garten oder auf einer angemieteten Parzelle. Selbstgezogene Kräuter, Gemüse und Obst sind Gesprächsthema und auch sonst in aller Munde.

Denken Ehrenfelder ökologischer?

Der ökologische Aspekt rückt auch im städtischen Kontext immer mehr in den Fokus. Mit unserem Projekt *Baumscheiben* möchten wir die Bürger und Bürgerinnen ökologisch in ihrem unmittelbaren Umfeld sensibilisieren. Was bedeutet urbane Agrikultur für die gesellschaftliche Entwicklung? In welcher Form kann urbane Agrikultur Beitrag zur sozialen Strukturierung des städtischen Raums sein? Urbane Agrikultur schärft den Blick für das Wohnumfeld. Gärtnerische Aktivitäten vor der eigenen Haustür fördern soziale Kontakte und steigern die Verantwortung für das unmittelbare Umfeld.

Wie geht ihr auf die Ehrenfelder zu?

Viele Kontakte zu möglichen Baumscheibenpaten entstehen vor Ort oder durch Mundpropaganda. Über Pressemitteilungen und Flyer machen wir ebenfalls auf das Projekt aufmerksam. Anwohner und Anwohnerinnen, die Interesse an der Bepflanzung und Pflege einer Baumscheibe haben, können sich bei uns melden. Wir bieten Unterstützung bei der Säuberung und Neuanlage des Beetes

an. Die Paten/innen steuern die Pflanzen bei oder wir besorgen diese und die Paten/innen erstatten uns den Kaufpreis. Mit einem Schild in der Baumscheibe wird auf die Patenschaft hingewiesen.

Seid ihr gut vernetzt, im privaten wie im Vereins- und beruflichen Leben?
Wir sind über *Engagiert in Ehrenfeld sehr* gut im Stadtbezirk Ehrenfeld vernetzt. Das spiegelt sich auch auf der privaten Ebene und durch die Mitgliedschaft in mehren Vereinen wieder.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, warum lebt / arbeitet ihr hier?
Wir finden Ehrenfeld reizvoll, weil es ein „Veedel im Wandel" ist. Wir können mit unseren Projekten wie den Patenschaften für Baumscheiben positive Akzente setzen und wir hoffen, damit das Wohnumfeld nachhaltig zu verbessern.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
Interessantere Geschäfte auf der Venoler Straße (keine Ein-Euro-Shops, Waffengeschäfte oder Wettbüros), mehr Sauberkeit.

Wo in Ehrenfeld bekommt man spezielle Tipps, Material, Pflanzen und ganz allgemein Hilfe zum Thema „Gärtnern"?
Bei eva e.V. gibt es Tipps zur Bepflanzung von Baumscheiben. Bei DQE und im *Obsthain Grüner Weg* Tipps und Anregungen zu Nutzpflanzen. Die Buchläden besorgen aktuelle Literatur zum Gärtnern, und natürlich das Gespräch mit anderen „Ehrenfelder Gärtner/innen".

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Die Pellenzstraße, denn dort wird jede Baumscheibe durch Paten gehegt und gepflegt. Für den Spielplatz in der Lessingstraße haben wir eine Spielplatzpatenschaft übernommen. Seitdem wir als eva e.V. dort aufgeräumt haben, eine Boulebahn angelegt haben und die Street Art Künstler von colorrevolution e.V. dort großflächige Gemälde angebracht haben, ist aus dem tristen Platz eine kleine Oase geworden.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Speziell für Frauen lohnt sich ein Besuch bei rock-it-baby, das strandhaus oder Geschmacksachen erfreuen jeden. Essen und Trinken sind gut im Amalfi und im Alekos.

Was macht ihr, wenn sämtliche Baumscheiben „hergerichtet" worden sind?
Da es über 2000 Straßenbäume im Stadtbezirk Ehrenfeld gibt, haben wir noch viel vor uns. Es liegt uns aber auch die kontinuierliche Pflege und Bepflanzung der Baumscheiben am Herzen. Deshalb unterstützen wir, wenn gewünscht, die Baumscheibenpaten und -patinnen auch in jedem Jahr wieder neu bei der Pflege der Baumscheiben.



Anton, Ana & Bruno Steinacher



Weltentdecker

Journalistin und Fotograf

Wie ist es dazu gekommen, dass ihr in der Stadt euer eigenes Obst und Gemüse anbaut?
Wir stellen uns eigentlich die Gegenfrage: Wie ist es dazu gekommen, dass in der Stadt kaum mehr eigenes Obst und Gemüse angebaut wird? Dabei liegt das Gute doch manchmal direkt vor der eigenen Haustür, im Balkonkasten oder auf dem Fensterbrett… Wir wohnen in einem Mietshaus, sehr viel Spielraum ist nicht vorhanden. Auf dem Balkon haben wir Kräuter und Tomaten gepflanzt, hinten im kleinen Garten wachsen Beeren. Seit mehreren Jahren machen wir bei Gartenglück mit. Dahinter verbirgt sich ein Biobauernpaar, das am Stadtrand von Köln Ackerflächen in kleine Parzellen unterteilt und für jeweils eine Erntesaison vermietet. Praktischerweise sind schon einige Gemüsesorten vorgepflanzt, sodass man nur noch hegen und pflegen muss.

Wo und was pflanzt ihr an und wer isst das?
Auf zwei Quadratmetern Mietshausgarten versuchen wir unserer Beeren-Lust gerecht zu werden mit Erd-, Heidel- und Himbeeren. Dort steht auch ein Apfelbäumchen. Gemüse wächst in Töpfen im Vorgarten. Auf der „Gartenglück"-Parzelle wächst von Buschbohnen über Salat, Karotten, Kürbis bis zu Zwiebeln alles, was das Gemüseherz begehrt. Den Sommer über ernähren wir uns gemüsemäßig grösstenteils vom Acker. Am meisten freuen wir uns auf den Rosenkohl, der aber erst am Ende der Saison reif ist. Im Frühjahr ernten wir das Wildkraut Gundermann, aus dem wir mit Minze Dudler machen.

Was ist ein Gemeinschaftsgarten?
Geteilte Ackerarbeit, doppelte Erntefreuden.

Wieviel Zeit nimmt die Gartenarbeit neben euren Berufen als Journalistin und Fotograf in Anspruch?
Am Wochenende versuchen wir einen Tag auf den Acker zu gehen, um das Gemüse für die Woche zu ernten. In der Erde graben, mulchen, Tomaten anbinden, Kartoffelkäfer jagen oder einfach staunen, was schon wieder alles gewachsen ist, da kann schnell ein halber Tag vergehen…

Was kauft ihr an Lebensmitteln zu?
Alles, was nicht auf dem Acker wächst…. Von Juni bis November zumindest kein Gemüse oder Beeren.

Wo in Ehrenfeld gibt es geeignete Grünflächen für den Obst- und Gemüseanbau?
Oh, da gibt's einige! Bei fast jedem Spaziergang fallen uns neue Flächen und Winkel auf, die man wunderbar nutzen könnte!

Der Trend zur urbanen Agrikultur ist international zu beobachten, warum auch in Ehrenfeld? Denken Ehrenfelder ökologischer?
„Ehren-feld" – der Name ist Programm! Ganz früher waren hier ja vor den Toren der Stadt alles Äcker und Felder… Ideen von anderswo, wie z.B. die Berliner Prinzessinnengärten kommen auch hier im Veedel gut an, da gibt es viel Potential!

Was bedeutet urbane Agrikultur für die gesellschaftliche Entwicklung? In welcher Form kann urabne Agrikultur Beitrag zur sozialen Strukturierung des städtischen Raums sein?
Auf einem Foto unserer Straße aus der Nachkriegszeit sieht man, dass die meisten Anwohner Gemüse vor oder hinterm Haus angepflanzt hatten. Man hat sich also viel vorm Haus aufgehalten, kam ständig in Kontakt mit anderen. Gärtnern kann sehr „sozial" sein…

Seid ihr mit anderen „An-Bauern" gut vernetzt?
Es wird mehr und mehr.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, warum lebt bzw. arbeitet ihr hier?
Wat soll'n wa denn wuanders?!

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
Ess- und sitzbare Vorgärten und viel mehr verkehrsberuhigte Straßen oder Fußgängerzonen.

Wo in Ehrenfeld bekommt man spezielle Tipps, Material, Pflanzen und ganz allgemein Hilfe zum Thema „Gärtnern"?
Bei DQE.

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Der Lenauplatz, weil man dort so schön träumen kann, wie wundervoll dieser Platz sein könnte.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Das Café Sehnsucht.

Wie seht ihr die Zukunft der ehemaligen Industriebrachen?
Grün!





Obsthain Grüner Weg

Mit dem Gemeinschaftsgarten *Obsthain Grüner Weg*, gegründet 2011, wurde erstmals in Ehrenfeld von DQE und mit Unterstützung der Kölner Wohnungsbaugenossenschaft GAG ein Projekt zur urbanen Agrikultur umgesetzt. Ein für Ehrenfeld ehemals typischer Obsthain mit vorwiegend alten Apfel- und Birnsorten wurde zum Baubeginn der neuen GAG-Siedlung *Grüner Weg* angelegt. Um die 30 Hochstammbäume wird ein Garten mit zahlreichen Gemüsesorten und Heilpflanzen angebaut, der als Mieter- und Anwohnergarten dauerhaft innerhalb der GAG-Siedlung weiterbestehen wird.

Grüner Weg (Wendehammer) (Stadtplan C3)
50825 Köln
www.d-q-e.net / www.gruenerweg.tumblr.com
Mo 15 – 18 h, Sa 11 – 18 h und zu Veranstaltungen



Low Line Linear Park

Eine grüne Durchwegung für Radfahrer und Fußgänger innerhalb eines linearen produktiven Parks entlang der ehemaligen Güterbahntrasse in Köln Ehrenfeld. Ziel des vom KlimaKreis Köln geförderten Projektes des Design Quartier Ehrenfeld ist die Realisierung eines ersten, exemplarischen Teilabschnittes des *Low Line Linear Park* beginnend am Grünen Weg über die zu sanierende Bahnüberführung Weinsbergstraße bis zur Oskar-Jäger-Straße. Es entsteht eine „Produktive Stadtlandschaft“ mit lokaler Lebensmittelproduktion, die zur Verringerung der CO2-Emissionen beiträgt.

Design Quartier Ehrenfeld - DQE
Projektautorin Sabine Voggenreiter
Heliosstr. 35 - 37 (Stadtplan C3)
50825 Köln
Tel. 0221 - 50 05 50 70
www.d-q-e.net


сладкая
ВАСКИН

Ökologie



Ökologisches Quartier

Ehrenfeld ist nicht nur ein kreatives Quartier, sondern gilt auch als ökologisch orientierter Stadtteil. Von hier aus wirken viele vorbildliche ökologische Konzepte, hier entstehen ökologische Produkte und Dienstleistungen, die neue Ideen, Denkweisen und Methoden umsetzen und entwickeln, um nachhaltige Produktion und Konsumweisen in unserer Gesellschaft zu verankern. DQE hat dazu ein Register erstellt über lokale Initiativen, die das Ziel haben, unsere Umwelt und die natürlichen Ressourcen zu erhalten. Anhand einer Auswahl von Adressen werden innovative relevante Ansätze vorgestellt, in denen mit Überzeugung und Motivation an ökologisch-nachhaltigen Zielen gearbeitet wird. Im Lebensmittelbereich sind dies u.a. das Ehrenfelder Bienenprojekt, die Vincaillerie, die Van Dyck Rösterei, in der Mode JESCHEWSKI und armedangels, bei den Dienstleistern die Energiegewinner, das Institut für Energieberatung und Baubiologie, das bureau gruen, in der Gastronomie das Café Sehnsucht, CLUB BAHNHOF EHRENFELD, der BioGourmetClub und Weltempfänger, FROH! Magazin als Publikation, die Veranstaltungen ökoRAUSCH und Fahrradsternfahrt, die ÖkoControl und die TEMA-Stiftung und als Hochschule die Akademie für Gestaltung ecosign. Von hier aus hat auch Davide Brocchi als Lehrender der Ehrenfelder ecosign / Akademie für Gestaltung die Bewegung Agora Köln und den *Tag des guten Lebens / Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit* gestartet, deren erste Aktion der erste autofreie Sonntag im Viertel ist, mit der sich etliche lokale Initiativen solidarisieren.









Agora Köln



Agora Köln

Initiator Davide Brocchi

freiberuflicher Sozialwissenschaftler, Dozent,

Publizist und Kulturmanager

(Stadtplan C3) Vogelsanger Str. 187

50825 Köln

www.agorakoeln.de

Davide, Sie sind der Initiator der Bewegung Agora Köln. Wie ist die Idee entstanden und was beinhaltet Agora Köln?

Die Finanzkrise, das Scheitern der internationalen Klimaverhandlungen in Kopenhagen, aber auch der Einsturz des Stadtarchivs in Köln sind für mich eine Zäsur gewesen. Diese Ereignisse sind das Ergebnis einer Top-down-Strategie in der Entwicklung der Gesellschaft. Zu lange haben sich die BürgerInnen darauf verlassen, dass die Institutionen und die so genannten Experten am besten wissen, was für sie gut sei. Agora Köln versteht sich zuallererst als Labor für Bottom-up Strategien der Stadtentwicklung: Wie kann eine Stadt demokratischer regiert werden, durch eine stärkere Bürgerbeteiligung? Das intermenschliche Vertrauen, das die Gemeinschaft benötigt, kann nicht in den virtuellen sozialen Netzwerken, bei internationalen Konferenzen oder gar im „freien" Wettbewerb entstehen, sondern dort, wo sich die Menschen im Alltag begegnen, das heißt im Lokalen. Deshalb konzentrieren wir uns auf Köln und verstehen die Stadt als Gemeingut. Für Elinor Ostrom ist die Selbstregierung der kleinen Gemeinschaften ein Weg zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Allmende. Deshalb will Agora Köln das nachbarschaftliche Leben fördern, zum Beispiel in dem man an einem Tag pro Jahr (dem *Tag des guten Lebens*) einen öffentlichen Raum zur freien Verfügung stellt. Wie der Name vermuten lässt, versteht sich Agora Köln auch als neuartige vielfältige Allianz zwischen Umweltbewegung, Zivilgesellschaft, Kultur und regionaler Wirtschaft. Zusammen können wir mehr bewegen: Fast 80 Organisationen, Theater, Kunsthäuser, Unternehmen, Bürgerinitiativen aus Köln setzen sich für eine schrittweise Transformation von Köln in Richtung Nachhaltigkeit ein. Woher soll diese Transformation sonst kommen? Die kommunalen Institutionen sind unbeweglich: Einerseits hängen sie an alten Dogmen fest (Wirtschaftswachstum), andererseits heißt es oft nur „sparen, kürzen und schließen" wegen der hohen Stadtverschuldung. Das reicht wirklich nicht, um den epochalen Herausforderungen dieses Jahrhunderts gerecht zu werden.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, dass der erste *Tag des guten Lebens / Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit* hier stattfindet?

Der *Tag des guten Lebens* ist ein erstes zentrales Projekt der Agora Köln. An einem Tag pro Jahr soll die Stadt von unten regiert und gestaltet werden: von den zivilgesellschaftlichen Initiativen, den KünstlerInnen und Kreativen, von den Nachbarschaften, den Kindern usw. Der öffentliche Raum dafür soll durch die Sperrung eines möglichst breiten Gebiets für den Autoverkehr entstehen, nämlich auf den autofreien Straßen und Plätzen. Die erste Idee war, das Zentrum der Stadt innerhalb der Ringe an einem Sonntag im September für den Autoverkehr

zu sperren. Doch die Bezirksvertretung Innenstadt hat das Konzept abgelehnt, während einige Sympathisanten aus der Politik mir empfohlen haben, nach Ehrenfeld zu gehen: Das Umfeld wäre dort „offener für solche Ideen". Und in der Tat haben wir in dem Bürgermeister Josef Wirges einen wichtigen Unterstützer gefunden. Im Dezember 2012 hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld einstimmig beschlossen, den T*ag des guten Lebens* einzuführen und am 15. September 2013 ein großes Gebiet für den Autoverkehr zu sperren. Zusätzlich ist die Bezirksvertretung selbst unserer Bewegung beigetreten und plädiert damit für einen stärkeren Dialog zwischen Institutionen und Zivilgesellschaft.

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Akteuren/Bewegungen in Ehrenfeld? Wie wichtig ist das?

Zu den fast 80 Organisationen, die zu Agora Köln gehören, sind viele aus Ehrenfeld: ecosign, Design Quartier Ehrenfeld, Allerweltshaus, JACK IN THE BOX e.V., COLABOR… Uns ist aber sehr wichtig, den Kontakt zu den Anwohnern zu pflegen. Sie sollen am 15. September bestimmen, was in ihrer Straße passiert und werden von uns dabei unterstützt. Es gibt einen Arbeitskreis Mobilisierung/Nachbarschaften, die genau diese Aufgabe hat und beginnt Multiplikatoren vor Ort zu kontaktieren. Die BürgerInnen sollen nicht nur durch die Medien erfahren, welche Chancen ihnen dieser Tag bietet, sondern die Face-to-Face Kommunikation ist für das Vertrauen wichtig – und damit müssen wir schon jetzt beginnen.

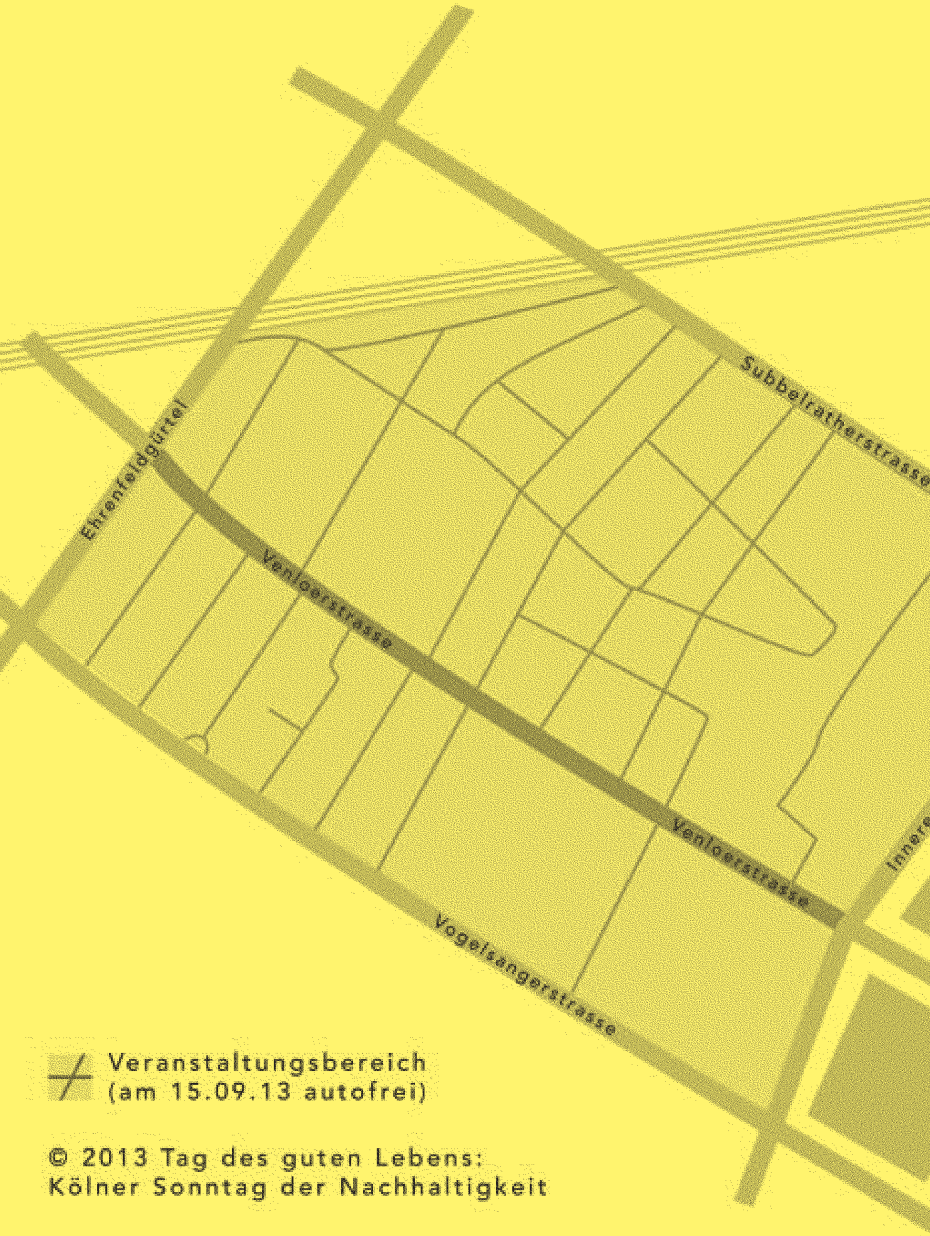
Wo in Ehrenfeld gibt es nachhaltige Projekte, die euch gefallen?

JACK IN THE BOX hat eine starke soziale Perspektive auf Nachhaltigkeit – und das ist leider selten. Das Design Quartier Ehrenfeld fördert das Urban Gardening, das Allerweltshaus den Dialog der Kulturen. Im COLABOR werden Kompetenzen für die Nachhaltigkeit gebündelt. Und natürlich müssen ecosign und die ökoRAUSCH von Dunja Karabaic erwähnt werden, weil hier Design und Nachhaltigkeit verbunden werden.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?

Viele nachhaltige Projekte leiden noch unter einer gewissen Selbstreferentialität, wobei ein bestimmtes Milieu vor allem mit sich selbst kommuniziert. Gerade in Ehrenfeld wird deutlich, wie sehr der Dialog in der Vielfalt eine Herausforderung bleibt, gerade in einem Kontext der sozialen Ungleichheit (z.B. zwischen gebildeten und s.g. bildungsfernen Milieus). Die steigenden Mieten stellen ein großes Problem dar und führen nach und nach zu einer Uniformierung der Bevölkerung nach oben. Ich wünsche mir eine Deökonomisierung der Stadtzentren anstelle einer stärkeren Ökonomisierung der Peripherie.


30
MARTEX
210
ENF



Veranstaltungsbereich
(am 15.09.13 autofrei)

© 2013 Tag des guten Lebens:
Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Leider fehlt in Ehrenfeld vor allem eines: Grün. Der Bezirk ist für Kreative interessant, weil es hier noch freie preiswertere Räume gibt. Doch sie könnten verschwinden, wie die angedrohte Schließung des Club Underground zeigt.

Wie sieht die Zukunft von Agora Köln aus?
Ich weiß nicht, wie die Zukunft von Agora Köln aussieht, aber ich bin erstaunt, wie viel sie in so kurzer Zeit erreicht hat. Es spricht nicht für Agora Köln allein, sondern vor allem für eine Sehnsucht nach Veränderung und nach neuen Wegen in der Stadtentwicklung. Dafür werden neue Allianzen gebraucht. Das „unter sich bleiben" reicht nicht aus, um etwas zu ändern.

ökoRAUSCH



Dunja Karabaic und Ekkard Böhmer

Designerin, Initiatorin + Organisatorin der ökoRAUSCH und des bureau gruen

Technischer Leiter der ökoRAUSCH

ökoRAUSCH Festival für Design & Nachhaltigkeit

(Stadtplan C3) Sömmeringstr. 21

50823 Köln

www.oekorausch.de, www.bureaugruen.de

Tel. 0221 - 579 60 76

Was ist die „ökoRAUSCH“?

[Dunja] 2008 hat die ökoRAUSCH hier in Ehrenfeld erfolgreich Premiere gefeiert. Die Messe war die erste ihrer Art für nachhaltiges Design in Deutschland. Seit 2012 hat sich das Format geändert – als Festival für Design & Nachhaltigkeit präsentieren wir weiterhin ausschließlich DesignerInnen, für die ethisch und ökologisch verantwortliches Handeln in ihrem kreativen Tun kein Trend, sondern Selbstverständlichkeit ist und zeigen parallel thematisch abgestimmte Positionen ausgewählter KünstlerInnen. Das Festival bietet jedoch an neun Tagen ein spannendes Programm aus Workshops, inspirierenden Vorträgen und anderen interessanten Formaten, die Lust am Mitmachen und Querdenken wecken. Mit prominenten ReferentInnen liefert das Festival vielfältige Inspirationsquellen und Anknüpfungspunkte zur Gestaltung eines grünen Lebensstils.

Wie ökologisch denken Ehrenfelder?

[Ekkard] Das Bewusstsein für Ökologie nimmt sicher zu, doch finden sich in Ehrenfeld noch nicht all zu viele Orte und Initiativen, die dies explizit auf ihre Fahne schreiben. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich, dass sich dieses Bewusstsein immer weiter – im positiven Sinne – in den Alltag einschleicht, und man sich zum Beispiel demnächst darüber wundern wird, wenn ein Café keinen fair-gehandelten Bio-Kaffee anbietet.

Was bedeutet Ökologie in eurem Alltag? Wie können wir unser Leben ökologisch sinnvoller gestalten?

[Dunja] Das Thema ist ja nicht auf Ökologie beschränkt, sondern greift auch in Themen wie soziale Gerechtigkeit und die Art des Wirtschaftens mit ein. Im Alltag spielt nachhaltiger Konsum eine sehr große Rolle: So kann man mit wenig Aufwand relativ sicher sein, dass man sich beispielsweise nicht an ausbeuterischen Produktionsbedingungen beteiligt und die Bauern ihre Äcker verantwortungsvoll bewirtschaften. Das Thema Mobilität spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Ekkard braucht für seine Arbeit nun mal ein Auto, doch fahre ich in Köln alle Strecken mit dem Fahrrad. Um unser Leben im Sinne eines nachhaltigen Lebensstils sinnvoller zu gestalten, sind oft nur kleine Änderungen nötig. Zum Beispiel zu echtem Ökostrom zu wechseln, ist eine sehr sinnvolle Verhaltensänderung, die keine Mühe bereitet und erheblichen Nutzen hat.

Wer ist der kleine Schweinehund und wie kann er uns helfen?

[Dunja] Der kleine Schweinehund ist das Maskottchen des Freundeskreises der ökoRAUSCH. Mit ihm zusammen informieren wir, wie man sein alltägliches Konsumverhalten mit kleinen Schritten in Richtung Nachhaltigkeit lenken kann.

Wir haben diesen treuen Begleiter bewusst zum Protagonisten gemacht, da besonders die Überwindung der Bequemlichkeit notwendig ist, um etwas langfristig zu verändern. Der kleine Schweinehund gibt unseren BesucherInnen ganz einfache, sofort umsetzbare Tipps, die zu schnellen Erfolgserlebnissen führen.

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Kreativen in Ehrenfeld? Wie wichtig ist das?
[Dunja] Wir sind gut vernetzt und versuchen – vor allem für die ökoRAUSCH – interdisziplinär zu arbeiten und neben dem Schwerpunkt Design auch künstlerische Positionen zu präsentieren. In Ehrenfeld leben und arbeiten viele kreative Köpfe, die sich mit der kulturellen Vielfalt im Viertel beschäftigen und sich auch durchaus kritisch in ihrer künstlerischen Arbeit mit politischen Themen auseinandersetzen. Der Austausch mit ihnen belebt ein Projekt wie die ökoRAUSCH sehr.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, seit wann und warum lebt / arbeitet ihr hier?
[Ekkard] Wir sind 2006 von Hamburg nach Köln gezogen und irgendwie war schnell klar, dass es Ehrenfeld sein muss! Diese Mischung aus ziemlich runtergerockt und kosmopolitisch hat ihren ganz eigenen Charme. Die Stimmung ist hier lockerer als in anderen Teilen Kölns und das viel zitierte „leben und leben lassen" wird hier ernst genommen. Auch zum Arbeiten ist es ein super Ort, da hier eine Menge Inspiration in der Luft liegt. Es ist natürlich auch krass, zu sehen, dass wir automatisch ein Teil der Probleme sind, die man unter dem Stichwort „Gentrification" zusammenfassen kann. Umso wichtiger ist es uns, gerade die ökoRAUSCH nicht zu einem elitären Design-Event zu machen, sondern soviel Bürgernähe, wie das Thema verträgt, zu haben.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
[beide] Grün!

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
[Dunja] Mit der ecosign / Akademie für Gestaltung ist ein echtes Highlight nach Ehrenfeld gezogen. Es ist immer toll zu sehen, was für super Ideen dort entwickelt werden!

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
[Ekkard] Der Park am BÜZE ist im Sommer sehr gemütlich, nachdem es für die lieben Kleinen „Zeit für's Bettchen" ist ... Der Lenauplatz verdient mehr Beach-




DANIEL SCIS
IBKE SC
NIKA RAMS
Baue einen Stein-turm

tung, könnte aber einladender gestaltet werden. Doch vor allem das Areal bei JACK IN THE BOX verdient viel, viel mehr Aufmerksamkeit. Es wäre wichtig, dass die Macher mehr Unterstützung bekommen, um auch den Außenbereich erschließen zu können!

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
[Dunja] Zoo oder Braustelle. Lebensmittel kann man gut bei denn's kaufen – Gemüse der Saison ist hier oft günstiger als Bioprodukte im normalen Supermarkt.

Wie sieht die ökoRAUSCH in zehn Jahren aus?
[Ekkard] Bekanntlich ist nichts beständiger als der Wandel, so dass wir uns von einem Riesenfestival bis hin zur ausgesuchten „back-to-the-roots" Mini-Veranstaltung eine Menge vorstellen können…

ecosign



Karin-Simone Fuhs

Designerin und Direktorin

ecosign / Akademie für Gestaltung

Vogelsanger Str. 250 (Stadtplan B2)

50825 Köln

www.ecosign.net

Tel. 0221 - 546 13 32

Mit welchem Ziel und wann haben Sie die ecosign gegründet?
1994, im Alter von 26 Jahren, habe ich die ecosign gegründet. Meine Idee war, nach einem neuen Konzept zu lehren, das Design und Nachhaltigkeit verbindet. Designerinnen und Designer sollten mehr können, als Dinge schön zu gestalten. An der ecosign bilden wir Gestalterpersönlichkeiten aus und zwar mit breitem Fachwissen, kreativem Potential und einem Gespür für soziale, ökologische und ökonomische Probleme und deren Lösung.

Wo liegen die Schwerpunkte des Design-Studiums an der ecosign und was unterscheidet die ecosign von anderen Design-Akademien?
Nachhaltiges Design mit verschiedenen Schwerpunkten: Kommunikationsdesign, Produktdesign, Fotografie und Illustration. Mit dem Lehrkonzept der Nachhaltigkeit leisten wir schon seit Akademiegründung Pionierarbeit im deutschen Bildungswesen.

Warum haben Sie Ehrenfeld als Standort gewählt?
Ehrenfeld hat ein interessantes Flair und jede Menge Potential. Viele Kreative und auch bekannte Agenturen wie FEEDME DESIGN, denkwerk und Meiré und Meiré haben sich hier niedergelassen. Das zieht an.

Sind Sie gut vernetzt in Ehrenfeld?
Guten Kontakt haben wir zu JACK IN THE BOX. Dort halten unsere Studierenden schon einmal ihre Endpräsentationen ab. Außerdem sind wir gut mit der ökoRAUSCH vernetzt. In der Regel stellen unsere Studierenden dort aus. Einige Agenturen laden wir regelmäßig zu unseren Veranstaltungen ein.,

Was fehlt Ehrenfeld?
Wir fragen uns nicht, was fehlt. Uns ist wichtig, dass das, was an Infrastruktur besteht, auch erhalten bleibt. Ich denke da an die Kolbhallen. Für Künstler und Kreative sind solche Freiräume wichtig.

Haben Sie Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Das ist natürlich die ecosign. Aber auch das Cinenova und das Herbrands. Dort finden regelmäßig unsere Abschlusspräsentationen und die Afterpartys statt. Ehrenfeld ist im Umbruch, hier ändert sich ständig irgendetwas. Die Strukturen sind nicht so verknöchert wie in anderen Kölner Stadtteilen.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Die Hängenden Gärten und die EHRENFELDBAR. Sehr interessant ist auch die Körnerstraße mit den kleinen Shops und Second-Hand-Lädchen. Dort findet man immer wieder schöne Raritäten.

Studierende der ecosign haben mehrfach am design parcours ehrenfeld im Rahmen der PASSAGEN teilgenommen, mit welcher Resonanz?
Die PASSAGEN sind für unsere Studierenden eine gute Plattform, sich potentiellen Arbeitgebern zu präsentieren. Bisher haben wir immer eine Ausstellung organisiert und würden uns freuen, wenn wir das auch in Zukunft tun können.

Wie sehen die beruflichen Perspektiven für ecosign-Absolventen aus?
Hervorragend. Wir haben Kontakt zu vielen interessanten Persönlichkeiten geknüpft, die extra zu unseren Abschlusspräsantationen und den PASSAGEN anreisen. Wir sagen auch immer wieder unseren Studierenden, wie wichtig Networking ist – gerade im kreativen Bereich.


ecosign



Biomöbel Genske

Konsequent „öko“: 1986 hat Johannes Genske begonnen, aus einem Ehrenfelder Hinterhofladen das erste ökologische Einrichtungshaus im Rheinland aufzubauen. Entstanden ist eine 1400 Quadratmeter große Ausstellungsfläche für modernes ökologisches Wohnen auf hohem ästhetischen Niveau. Zusammen mit anderen ökologischen Einrichtungshäusern wurde 1994 ÖkoControl, der europäische Verband ökologischer Einrichtungshäuser e.V., gegründet – mit Sitz in Köln Ehrenfeld. Die langjährigen Weggefährten Willi und Walter Hubor sind seit 2012 Geschäftsführer von Biomöbel Genske.

Biomöbel Johannes Genske GmbH & Co. KG
Johannes Genske
Subbelrather Straße 24 (Stadtplan F3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 951 40 60
www.biomoebel-genske.de (auch Online-Shop)
Mo - Fr 10 - 19 h, Sa 10 - 18 h



Buchal & Krings

„Kommen Sie einfach mit einem Brett vorbei, wir machen etwas daraus.“ Aber nicht nur Möbel und Objekteinrichtungen aus vielerlei Holzarten, sondern auch aus Glas, Metall, Kunststoff und Papier, werden von den Schreinern in den Bahnbögen an der Heliosstraße gefertigt. Im Ladenlokal gegenüber, das u.a. im Rahmen der Festivals popdesignfestivals – pdf und PASSAGEN dankenswerterweise von den Inhabern auch anderen Ausstellern zur Verfügung gestellt wird, kann man sich von den unterschiedlichen Arbeiten ein Bild machen.

Schreinerei Buchal & Krings GbR
Markus Buchal und Michael Krings
Heliosstr. 52 (Stadtplan C2)
50825 Köln
Tel. 0221 - 54 51 23
www.buchal-krings.de
Termine nach Absprache



Silke Peters, ausgezeichnete Ökopionierin, arbeitet mit ihrem Unternehmen an der Schnittstelle von Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft. Sie entwickelt Projekte mit den Schwerpunkten nachhaltiges Wirtschaften, faires Handeln und Zertifizierung für Unternehmen und Organisationen, hilft bei der Umsetzung und beim Finanzierungskonzept, berät in Fragen über die Glaubwürdigkeit sowie Vergabe von Sozial- und Umweltsiegeln und erschließt den Zugang zu relevanten Netzwerken.

2nd FLOOR - project development and communication
Silke Peters (Stadtplan E3)
Venloer Str. 239
50823 Köln
Tel. 0221 - 16 91 72 53
www.2nd-floor.net



COLABOR

COLABOR schafft Raum für Pioniere – als Arbeitsplatz, Knotenpunkt und Plattform für NGOs, Unternehmen, Freiberufler und Berater, die Impulse für gesellschaftlichen Wandel setzen. Wer im COLABOR einen Schreibtisch mietet, wird Teil einer Gemeinschaft von kreativen Machern aus (Sozial-) Unternehmen, Beratungen, Initiativen und Vereinen, die Impulse in den Bereichen Umwelt, Soziales, Kultur und Entwicklungsfragen setzen. Der Coworking Space bietet b eim *GoodLunch* beziehungsweise abends oder am Wochenende Gelegenheit, innovative Nachhaltigkeitsprojekte kennen zu lernen oder vorzustellen.

COLABOR | Raum für Nachhaltigkeit GbR
Martin Herrndorf, Miriam Pflüger, Katharina Schwartz
Vogelsanger Str. 187 (Stadtplan C3)
50825 Köln
Tel. 0163 - 431 13 74
www.colabor-koeln.de
Mo - Fr 9 - 18 h und bei Veranstaltungen



dasselbe in grün e.V.

Der Verband der nachhaltigen Unternehmen wurde 2009 von Sabine Lydia Müller gegründet. Mitglied werden kann jeder, der nachweisen kann, dass sein Angebot zu mehr als zwei Dritteln aus nachhaltigen, ökologischen und/oder fair gehandelten Produkten bzw. Dienstleistungen besteht. Von den über 100 bundesdeutschen Pionieren unterschiedlicher Branchen sind 13 aus Ehrenfeld: bgreen, BioGourmetClub, Biomöbel Genske, bureau gruen, COLABOR, De Breuyn Möbel, EcoCards, ecosign / Akademie für Gestaltung, Feuerwear, Öko- und Upcycling-Markt, ÖkoControl, SYMBIOSE EINS, Wonderful Websolutions.

dasselbe in grün e.V. – Verband der nachhaltigen Unternehmen
Sabine Lydia Müller, Tobias Keye
4711 – Haus
Venloer Str. 241 – 245 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 399 76 25
www.dasselbe-in-gruen.de



Mit ihrem Eco-Modelabel JESCHEWSKI entwirft und produziert Modedesignerin und bgreen-Gründerin Andrea Jeschewski Mode für „Frauen mit nachhaltigem Bewusstsein“. Inspiriert durch die Mode und das Frauenbild der 1920er Jahre schafft sie in Kombination mit Einflüssen aus Sports- und Streetwear einen neuen unkomplizierten Look. Alle Materialien sind GOTS (Global Organic Textile Standard/Ecology and Social Responsibility) zertifiziert. bgreen bietet online und im Pop-up Store ökofaire Modelabels für Männer, Frauen und Kinder.

JESCHEWSKI / bgreen® – der onlinestore für green fashion
Andrea Jeschewski (Atelier)
Geisselstr. 29 (Stadtplan D3)
50823 Köln
www.jeschewski.com / www.bgreen.de (Online-Shop)
Termine nach Absprache



Pioniere
Urban Art/Pop/Musik



Punk, Pop und Company

Urban Art Künstler und Musikclubs sind die Pioniere der neuen Szene in Ehrenfeld, die sich unmittelbar als Zwischennutzer in die schlagartig verlassenen Industrieareale begeben haben, beispielsweise in der Lichtstraße und auf dem Heliosgelände, legendär das Underground und die Live Music Hall, die Papierfabrik und jetzt der Club Heinz Gaul, der CLUB BAHNHOF EHRENFELD und das ARTheater und die Punk-Legende Sonic Ballroom, ein magischer Ort, literarisch „verewigt".

Sound of Cologne, ein Zusammenschluss von popkulturellen Akteuren, Veranstalter der c/o pop, arbeitet in und von Ehrenfeld aus. Das Urban Art Festival CityLeaks ist ebenfalls ein Ehrenfelder Gewächs, als Kooperation des Kunstvereins artrmx mit dem colorrevolution e.V., das mit Murals, Graffities und Co. öffentliche Flächen und Brachen gegen allenthalben sich ausbreitende Werbung „besetzt". Mit dem Zentrum für alte Musik, ZAMUS, hat sich in der Nachbarschaft des DQE auf dem Heliosgelände die junge internationale Szene der alten Musik angesiedelt, im Bereich improvisierte Musik richtet DQE das Festival signs of music aus sowie das popdesignfestival – pdf mit popkulturellen Beiträgen in und aus dem Quartier und in der DQE-Halle auf dem Heliosgelände.




KÖLSCH


derground

c/o pop



Norbert Oberhaus und Tobias Thomas

Geschäftsführer cologne on pop GmbH

cologne on pop GmbH

Programmleiter c/o pop Festival

(Stadtplan C3) Heliosstr. 6a

www.c-o-pop.de

Tel. 0221 - 998 911 00

Was ist c/o pop und seit wann?
[Norbert] c/o pop ist die Dachmarke der cologne on pop GmbH, unter der viele verschiedene popkulturelle Aktivitäten zusammenlaufen. Im Zentrum stehen dabei vor allem das alljährliche c/o pop Festival, ein fünftägiges internationales Musikfestival, dessen Konzerte und Veranstaltungen sich über die ganze Kölner Innenstadt verteilen, die C´n´B – Creativity & Business Convention, eine hochwertige globale Konferenz für die Kreativwirtschaft, die zeitgleich zum Festival stattfindet sowie die Cologne Music Week, ein noch stärker lokal orientiertes Newcomerfestival im Januar.

Ist Ehrenfeld musikalisch?
[Tobias] Mit Sicherheit. Nicht nur durch die recht lebendige Club- und Barlandschaft und die vielen Bands, Musiker, DJs etc., die in Ehrenfeld leben und arbeiten, sondern auch weil es wohl eines der interessantesten und urbansten Viertel Kölns ist und dadurch einen ganz eigenen Sound und Rhythmus besitzt.

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Kreativen in Ehrenfeld? Wie wichtig ist das?
[Norbert] Vernetzung ist in unserer Branche so ziemlich das Wichtigste überhaupt, und das nicht erst seit gestern. Wir sind dem Design-Cluster DQE eng verbunden und realisieren gemeinsame Projekte, außerdem haben wir ja bis Ende 2012 im sogenannten Kreativzentrum cc4711, einem sozusagen Haus gewordenen Netzwerkgedanken, residiert. [Tobias] Wir stehen in engem freundschaftlichem Kontakt zu vielen Clubs, Veranstaltern und Gastronomen, die in Ehrenfeld tätig sind, vom CBE über das ARTheater bis zur Espresso Bar in der Körnerstraße. Auch innerhalb der Klubkomm, dem Verband der Kölner Veranstalter und Clubbetreiber, dem auch wir angehören, gibt es viele Verbindungen zu und gemeinsame Interessen mit hier ansässigen Kreativen.

Im Juni 2010 haben DQE und c/o pop erstmalig das popdesignfestival -pdf veranstaltet. Welche Rolle spielt das Crossover von Musik, Pop und Design in Ehrenfeld?
[Norbert] Wir sehen schon lange und erst recht nach dem Ende der klassischen Musikindustriestrukturen, dass die Schnittstellen zu anderen kreativen Sphären wie Design, Literatur, den digitalen Medien, aber auch zwischen Pop- und Hochkultur immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. Wir denken, dass darin eine Menge Potenzial und Zukunft stecken. [Tobias] Die Kooperation mit dem DQE macht immer großen Spaß und ich denke, man sieht beim pdf, ähnlich wie beim Zusammenspiel von Cologne Music Week und den PASSAGEN, wie attraktiv für das Publikum und produktiv für die Beteiligten solche Synergien sein können.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, warum lebt / arbeitet ihr hier?
[Tobias] Privat lebe ich in der Südstadt, arbeite aber nun seit mehreren Jahren in Ehrenfeld und habe es sehr schätzen gelernt. Sicher eines der lebenswertesten Viertel Kölns. Die ganze Atmosphäre, die Mischung aus Menschen, Bauwerken und urbaner Kultur ist einzigartig. [Norbert] Auch die vielfältige und teilweise sehr hochwertige Gastronomie ist ein Standortvorteil, für den wir in jeder Mittagspause dankbar sind.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
[Tobias] Es gibt viel Altes, Traditionelles, Kölsches, (Multi-)Kulturelles und Schönes in Ehrenfeld. Was mir aber fehlt, ist tatsächlich ein wenig Modernität. Und der größte Schmerz, die größte Lücke, ist nach wie vor der leerstehende Fernsehturm.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
[Tobias] Auch hier würde ich mir ein wenig mehr Zeitgeist, mehr Moderne wünschen. Mir sehen viele sogenannte Designerläden immer noch zu sehr nach niedlichen Second-Hand-Läden aus den 1990-Jahren aus. Aber vom 4711-Haus haben wir jeden Tag die neue Moschee gesehen, die ist doch zumindest architektonisch sehr gelungen.

Macht ihr Sport und wo Ehrenfeld ist es sportlich?
[Tobias] Ich habe früher am Fernsehturm, am Rande Ehrenfelds, Fussball gespielt, der Rasen ist aber leider unbespielbar geworden. Das Neptunbad mag ich, ansonsten finde ich, man erlebt Ehrenfeld am besten als Fußgänger. [Norbert] Mein Sport in Ehrenfeld beschränkt sich auf das Radfahren. Wobei das viele Netzwerken an sich ja auch etwas Sportliches hat ...

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
[Tobias] Ehrenfeld ist da nicht anders als der Rest von Köln: Schönheit und Hässlichkeit liegen oft sehr eng beieinander, die Tendenz zu Trash- und Billigshops ist ungebrochen, öffentliche Plätze wie der Neptunplatz oder das Barthonia Forum bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten als soziale und kulturelle Treffpunkte zurück – auch wenn es hier wie da einige begrüßenswerte Initiativen gibt, um das zu ändern. Lieblingsorte sind wohl die kleinen Straßen rund um Stamm- und Körnerstraße. [Norbert] Und natürlich das 4711 ...

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
[Norbert] Das Café Sehnsucht, das Haus Scholzen auf der Venloer, das Loft in der Wissmannstraße ... [Tobias] ... die Espressobar Van Dyck auf der Körnerstraße, der Wohnzimmerclub motoki in der Stammstraße.

Wie sieht die Zukunft der c/o pop in Ehrenfeld aus?
[Beide] Wir hoffen, noch lange hier bleiben zu können.



FROH! Magazin



Michael Schmidt

Verleger, Mitinitiator des motoki-Kollektiv

FROH! Magazin, motoki-Kollektiv e.V.

(Stadtplan D3) Stammstr. 32 - 34

50823 Köln

www.motoki-kollektiv.de, www.frohmagazin.de,

Tel. 0221 - 222 73 33 (motoki), 0221 - 22 27 42 43 (FROH!)

Was ist das motoki-Wohnzimmer?
Was hat es mit dem Magazin FROH! zu tun?

Das Ladenlokal in der Stammstraße ist das gemeinsame Wohnzimmer unseres Vereins motoki-Kollektiv e.V., den wir 2006 gegründet haben und der seit 2007 dieses Ladenlokal mietet. Die derzeit 18 Vereinsmitglieder beziehungsweise Kollektivisten wohnen zum Großteil in einem 15-Minuten-Fußweg-Radius um das motoki-Wohnzimmer herum und es ist tatsächlich wie ein Wohnzimmer für uns. Dort machen wir alles, was man in einem Wohnzimmer auch macht: Wir essen miteinander, laden Freunde ein, basteln oder arbeiten. Wir wollen als Kollektiv für uns selbst ausprobieren, wie wir einen engagierten, bewussten und sinnhaften Lebensstil in einem urbanen Umfeld wie Ehrenfeld führen können. Durch unsere christlichen Wurzeln ist der Glaube immer wieder ein Thema und wir probieren neugierig an allen Ecken und Enden aus, wie dieser Glaube heute relevant sein kann. Unsere Werte und Träume äußern sich in unsere Projekten und Events, zu denen wir unser motoki-Wohnzimmer öffnen. Die bekanntesten Veranstaltungen sind unsere sogenannten *Wohnzimmerkonzerte*, bei denen wir relativ ruhige Indie-Bands einladen, und unsere Jazz & Kuchen-Sonntage, bei denen wir monatlich zu Live-Jazz und Kuchen-Mitbring-Buffet einladen. Wir haben auch eine Kooperationsveranstaltung mit der evangelischen Kirche auf der Rothehausstraße und machen dort den *FREIRAUM für Seele und Sinne*, bei dem wir den Kirchenraum in einen atmosphärischen Raum verwandeln. Im Rahmen unseres Projektes *FROHE WEIHNACHTEN!* im Dezember 2008 ist das FROH! Magazin entwickelt worden, das es seit 2009 regelmäßig dreimal jährlich gibt. Auch wenn FROH! inzwischen rechtlich von einem anderen Verein getragen wird, ist die Redaktion immer noch im motoki-Wohnzimmer zu Hause, da zwei der vier FROH!-Macher zum Kollektiv gehören

Wen sprecht ihr an?

Zuerst einmal natürlich unsere Freunde und Bekannte. Und dann die Menschen unserer Nachbarschaft, die an unseren drei großen Schaufenstern vorbeilaufen und die unsere Plakate und Flyer sehen und mitnehmen. Aber natürlich haben sich unsere Veranstaltungen und das Magazin inzwischen auch über die Grenzen Ehrenfelds herumgesprochen. Gerade das FROH! Magazin ist deutschlandweit bekannt und zieht immer größere Kreise.

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Kreativen in Ehrenfeld?
Wie wichtig ist das?

Wir haben über die Jahre gute Kontakte und Freundschaften zu Kreativen um uns herum aufgebaut und immer wieder entstehen schöne Kooperationen. Das ist natürlich bereichernd, sowohl für Events im motoki-Wohnzimmer, als auch für Beiträge und Ideen im FROH! Magazin.

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Ich wohne mit meiner Frau Dorle seit 2001 in Neu-Ehrenfeld. In (Neu-)Ehrenfeld sind wir durch Zufall gelandet. Das motoki-Wohnzimmer mieten wir seit 2007. An Ehrenfeld schätze ich die vielen sympathischen Gesichter und natürlich unseren Freundeskreis und das Kollektiv, von denen die meisten hier im Veedel leben. Es ist irgendwie schön, immer wieder einer oder einem Bekannten über den Weg zu laufen, das hat fast schon Dorfcharakter. Außerdem sind die wichtigen Orte schnell zu erreichen und die Verkehrsanbindung ist super. Ich mag es auch, dass man viele Optionen hat, etwas zu unternehmen (Konzerte, Bars, Cafés, Kino …).

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Ich habe das Gefühl, es fehlt an günstig zu mietenden Orten, an denen man mit mehr als 30 Leuten etwas veranstalten kann. Wir bekommen so viele Anfragen für unser motoki-Wohnzimmer, dass wir nicht jede – aus terminlichen oder die Lautstärke betreffenden Gründen – positiv beantworten können.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
Mir gefallen schön gestaltete Festivals und Aktionen wie PLATINE – Festival für elektronische Kunst und alternative Spielformen und die ökoRAUSCH. Aber auch kleine Läden oder Verlage wie der von Markus Schaden in der Körnerstraße.

Ist Ehrenfeld kinderfreundlich?
Die Dichte der Spielplätze gerade rund um das motoki-Wohnzimmer ist schon enorm hoch, allerdings sind die fast alle erst für Kinder ab eineinhalb Jahren interessant. Wenn die Kinder noch jünger sind, ist es in Ehrenfeld gar nicht einfach: In den engen Straßen brauchst du einen wirklich kleinen Kinderwagen, um nicht andauernd an parkenden Autos zu scheitern. Und die Häufung an Hundekot ist einfach stressig. Schön wären mehr Cafés mit Spielmöglichkeit oder auch Innenspielplätze.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Ich bin gerne im Café Franck, und der Blücherpark mit dem neu errichteten Brunnen ist im Sommer super – allerdings wünscht man sich dort einen Lärmschutzwall für die Autobahn. Super finde ich die liebevoll restaurierten Orte wie die BALLONI-Hallen, das Vulkangelände, einzelne Häuser, an denen man vorbeiläuft ,und die den Backstein-Charme unseres Stadtteils in Erinnerung rufen. Trotz BALLONI ist der Ehrenfeld-Gürtel von der Subbelrather bis zur Vogelsanger Straße wirklich eine ästhetische Herausforderung, die mich oft zu Umwegen veranlasst. Der Neptunplatz ist teilweise wunderschön, aber auch kein Ort, an dem man sich gerne aufhält, dabei hat er so viel Potenzial …


LEUCHT-
KÖRPER
ERICHS
LAMPENLADEN
MEISTER LAMPE
RABIMMEL
RABAMMEL
RABUMM
BERGGLÜHEN
MARIA IM
WUNDERLAND
SCHLAGLICHT
NACHTSICHT
FROH!

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Bei DOKAN auf der Subbelrather Straße bekommt man nicht nur faire Schokolade und fairen Espresso, sondern auch schöne ökorrekte Nettigkeiten. Und super ist auch der Van Dyck-Espresso in der Körnerstraße. Von dieser Rösterei beziehen wir unseren Espresso für das motoki-Wohnzimmer.

Was wünscht du Ehrenfeld für die Zukunft?
Dass unser Stadtteil nicht von Egozentrik und Isolation geprägt ist, sondern von einem Für- und Miteinander, das das Leben auf allen Ebenen bereichert. Und dass es Menschen und Orte gibt, die eine solche Lebenshaltung fördern.



artrmx e.V.



Margrit Miebach, Iren Tonoian

artrmx e.V. / Atelierzentrum Ehrenfeld (AZE)

(Stadtplan A2) Hospeltstraße 69

50825 Köln

www.artrmx.com / www.cityleaks-festival.com

Tel. 0221 - 29 49 69 59

Di - Do 10 - 18 h

Seit wann gibt es artrmx e.V. in Ehrenfeld und worin besteht eure Arbeit?
Der artrmx e.V. ist ein gemeinnütziger Kölner Kunstverein, der im Jahre 2006 zur Popularisierung und Förderung zeitgenössischer Kunst und außergewöhnlicher Ausstellungskonzepte gegründet wurde. Der artrmx e.V. versteht sich als eine Plattform für die Vernetzung von Kreativen untereinander, aber auch für die Vernetzung unterschiedlicher künstlerischer Tätigkeiten, Stilrichtungen und Genres. Basierend auf der Vereinssatzung und seinem Profil ist der artrmx e.V. auf der einen Seite ein Veranstalter in der Kulturszene der Stadt Köln, auf der anderen Seite aber auch Förderer junger, zeitgenössischer, internationaler Talente unterschiedlicher Genres. Nach vier Jahren erfolgreicher Kulturarbeit in der Rheinlandhalle eröffnete der Verein im Januar 2013 das Atelierzentrum Ehrenfeld (AZE). Auf dem Gelände der ehemaligen Kartonagefabrik schaffte der Kunstverein neben 11 Ateliers einen Raum für Co-working, Dialog und Kunst- und Kulturveranstaltungen, wo er seine kulturelle Arbeit als Ausstellungsmacher, Organisator des biennalen Urban Art Festivals CityLeaks sowie Netzwerker und Vermittler fortführt.

Wie vernetzt seid ihr mit anderen Kreativen in Ehrenfeld? Wie wichtig ist das?
Seit 2008 arbeiten wir vom Standort Ehrenfeld aus. Über die Jahre haben wir ein großes Netzwerk, bestehend aus Künstlern, Kreativen und Kulturschaffenden in Ehrenfeld, Köln und über die Stadtgrenzen hinweg aufgebaut. Für den artrmx e.V. ist die Vernetzung mit anderen Kulturschaffenden Bestandteil der Kulturarbeit. Sowohl im Verein als auch bei Projekten verstehen wir uns als Netzwerker und Vermittler. Der Vereinsname artrmx [a:trɪ'mɪks] steht für unser Programm. Denn „artRMX" bezeichnet die Vernetzung unterschiedlicher künstlerischer Tätigkeiten, Stilrichtungen aber auch die Vernetzung von Kreativen untereinander.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, warum lebt / arbeitet ihr hier?
An Ehrenfeld schätzen wir die lebendige und kreative Infrastruktur.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
Das was fehlt, wird sicherlich noch kommen :).

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
Stammstraße, Körnerstraße, Rothehausstraße ...

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das?
Das Atelierzentrum Ehrenfeld (AZE), DQE, die vielen Industriebrachen und -hallen in Ehrenfeld, die kleinen Straßen rund um die Körnerstraße.

Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Eindeutig – die Bahnbögen und der Spielplatz gegenüber des CBE (CLUB BAHNHOF EHRENFELD).

Eine Empfehlung zum Ausgehen?
Zoo Schänke, Heinz Gaul.

Eine Empfehlung zum Einkaufen?
Körnerstraße, Rothehausstraße, Landmannstraße.

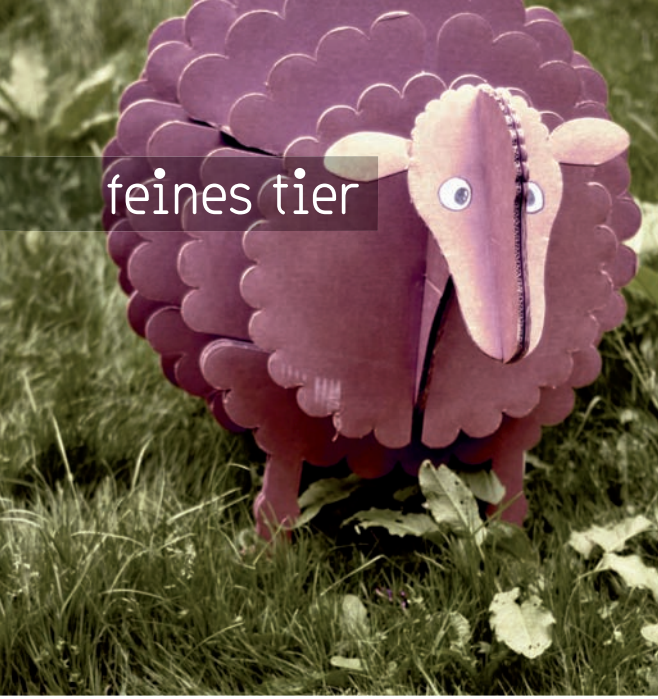
Wie sieht die Zukunft von artrmx e.V. aus?
An welchen Projekten arbeitet ihr?
Der artrmx e.V. arbeitet zurzeit an der Programmgestaltung für das Atelierzentrum Ehrenfeld 2013-2014. Geplant sind unter anderem Ausstellungen mit den Atelierkünstlern, ein Atelieraustauschprogramm mit Künstlern aus Stockholm und eine Kreativ-Nacht mit Experten und Kreativschaffenden. Vom 2. bis zum 22. September 2013 wird die zweite Ausgabe des CityLeaks Urban Art Festivals stattfinden. Bereits am 1. Juni 2013 wird es eine Preview-Ausstellung geben, die auf das bevorstehende Festival einstimmen wird.





Deutschlands führendes und dazu kostenloses Magazin für Musik und Popkultur INTRO erscheint seit 1991 und berichtet am Puls der Zeit über aufregende Bands, Trends und Styles, hat sich aber nie auf spezielle Formate festgelegt. In der letzten Zeit setzt INTRO mit noch intensiveren Thematisierung von Mode, Film, Kunst, Literatur und Games neue Akzente. Im INTRO Verlag erscheint außerdem jährlich ein Festivalguide.

INTRO GmbH & Co. KG
Matthias Hörstmann
4711 - Haus
Venloer Str. 241 - 245 (Stadtplan D3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 94 99 30
www.intro.de



feines tier

Eine Zusammenschluss von Leuten, die schon lange Veranstaltungen und Musik machen, legt Wert auf „das gewisse Etwas“ und präsentiert unter dem Namen feines Tier Künstler der Streetart und Musik sowie Partys an besonderen Locations – zum Beispiel im Heinz Gaul, den BALLONI Hallen oder im ARTheater in Ehrenfeld. Resident DJs sind Philipp Fein, Franca und Chief Togusa, zu den mitwirkenden Künstlern gehört u.a. Orion Pax und Le Beat.

feines tier
Schröer Nanz GbR
Philipp Schröer, Amon Nanz
Rochusstr. 56 / Bureaukollektiv BK 56 (Stadtplan A1)
50827 Köln
Tel. 0221 16 89 57 40
www.feinestier.de



colorrevolution e.V.

Zum popdesignfestival – pdf 2010 hat der Verein, gegründet von John Iven und Ron Voigt, Murals mit Captain Borderline und Lightcraft Design in Köln Ehrenfeld gestaltet. Mit dem Urban Art Festival CityLeaks 2011 präsentierten erstmalig die beiden Kölner Kunstvereine artrmx e.V. und colorrevolution e.V. nationale und internationale Größen sowie Nachwuchskünstler der Szene im urbanen Raum. Großformatige Gemälde und Installationen an öffentlichen Plätzen, Hausfassaden, in leerstehenden Gebäuden und Galerien wurden realisiert. 2012 wurde das Projekt mit colorrevolution chemnitz 2012 exportiert. CityLeaks 2013 findet vom 2. bis zum 22. September 2013 in Köln statt.

colorrevolution e.V.
Georg Barringhaus, Barbara Deppner, John Iven, Ron Voigt
Iltisstr. 150
50825 Köln
Tel. 0221 - 550 62 89
www.colorrevolution.de



Arty Farty Gallery

Als Galerie für junge, zeitgenössische urbane Kunst zeigt Arty Farty seit 2008 Ausstellungen und urbane Interventionen in Form von Fassadengestaltungen und Installationen in Köln. Mitte Dezember 2012 eröffnete sie ihre neuen Räumlichkeiten in Köln Ehrenfeld mit Arbeiten von MIKE ASAP. Auf insgesamt 100 qm werden nationale wie internationale Künstler ihre Werke ausstellen. Arty Farty wählte für die Galerie eine ehemalige Fabrik für Zahnräder und Getriebe und damit typisch urbane Architektur. Umbau und Sanierung hielten an der räumlichen Grundstruktur mit den großen Stahlträgern und dem beweglichen Baukran fest. Die Empore dient als Designstudio, hier ist der Sitz von BrandNewPixels.

Arty Farty Gallery
Coskun Gueven
Lichtstr. 26 - 28 (Stadtplan B3)
50825 Köln
www.artyfarty-gallery.com
Di - Fr 14 - 18 h und nach Absprache

Underground



Das Underground, vor über 20 Jahren von Micki Pick gegründet, ist eine der legendären Konzert- und Partylocations in Köln. Trotz (oder wegen?) gleichbleibender Playlists hat sich der Club seinen „underground“ Charakter bewahren können. Das schon etwas runtergerockte Areal inklusive Kneipe mit Kicker, zwei Konzerträumen (auch anzumieten) und Biergarten mit Imbiss gilt als gute Adresse für nationale wie auch internationale Acts aus dem Independent-/Alternative-Bereich.

Underground GmbH & Co. KG
Georg Schmitz-Behrenz
Vogelsanger Str. 200 (Stadtplan C3)
50825 Köln
Tel. 0221 - 54 23 36 (ab 18 h)
www.underground-cologne.de
Mo - So ab 18.30 h, im Sommer Biergarten ab 17 h



Live Music Hall

Eine ehemalige Werkhalle ist im Jahr 1990 zum Party- und Konzertsaal umfunktioniert worden und bietet bis zu 2500 Leuten bei Charts, Partyclassics und Rockmusik Platz zum Feiern. In der großen Halle, im sogenannten „Ground Floor", finden Rockpartys und Konzerte namhafter Künstler statt. Im kleineren „First Floor" gibt es ein wechselndes alternatives Musikangebot; im Sommer Biergartenbetrieb.

Live Music Hall GmbH
Daniel Czichopad, Georg Schmitz-Behrenz
Lichtstr. 30 (Stadtplan B3)
50825 Köln
Tel. 0221 - 954 299 10
www.livemusichall.de



Sonic Ballroom

Hier kann man für angemessenes Eintrittsgeld – zwischen 4 und 8 Euro – Punk und Rock'n'Roll Bands aus aller Welt kennen lernen. Sämtliche Konzerte beginnen um 21.30 h, Einlass ist ab 20 Uhr. Wem die Live-Musik zu laut ist, der kann es sich auf den Polstermöbeln im Biergarten gemütlich machen oder zu einer Lesung, Theatervorstellung oder Performance wiederkommen. Weiteres Highlight ist das nach einem Geheimrezept gebraute *Kettenfett.*

Sonic Ballroom
Christoph Heck
Oskar-Jäger-Str. 190 (Stadtplan B3)
50825 Köln
Tel. 0221 - 16 91 88 94
www.sonic-ballroom.de
So - Do 20 - 2 h, Fr - Sa 20 - 5 h



Concretewave.de

In diesem Skateshop gibt es fast nur Hardware: Decks, Trucks, Wheels, alles für Street, Skatepark, Pools, Longboard und Slalom – New School und Old School. Gut beraten, kann man diverse Boards testen oder Videos gucken. Und dazu gibt es bei Fräulein Lecker im selben Ladenlokal immer etwas zu essen und zu trinken: Panini, kleine Gerichte, Kaffee und vieles mehr.

Concretewave.de
Heiko Schöller
Venloer Str. 502
50825 Köln
Tel. 0221 - 27 22 09 28
www.concretewave.de (auch Online-Shop)
Di - Fr 13 - 19 h, Sa 10 - 16 h


Ehrenfelder
Küche

Urban Design



Ehrenfeld „von unten“

Kreative endogene Stadtentwicklung, Partizipation und Bürgerbeteiligung bewegen viele Ehrenfelder. Zahlreiche Initiativen haben hier in Eigenverantwortung in der letzten Zeit Stadtentwicklungsprojekte „von unten“ angestoßen und betrieben, der NEPTUNPLATZ e.V, die Interessengemeinschaft Alpenerplatz, die Urban Gardening Bewegung, das Körnerstraßenfest sind darunter und der Verein artrmx, der Bunker-Garten in der Körnerstraße, COLABOR, Agora Köln. Vieles hat sich exemplarisch an der Entwicklung des Heliosgeländes manifestiert, auf dem eine Shopping Mall geplant war, die dann durch massive Bürgerproteste und ein daraufhin von der Stadt Köln durchgeführtes Bürgerbeteiligungverfahren verhindert wurde. Von „Ehrenfeld 21“ war die Rede und von der aktuellen Schwäche der öffentlichen, offiziellen Stadtplanung.

In der Diskussion um eine der zentralen großen Industriebrachen Ehrenfelds, das Heliosgelände mit der denkmalgeschützten Rheinlandhalle und dem heimlichen Ehrenfelder Wahrzeichen, dem Heliosleuchtturm, ist der Turm inzwischen auch zum Wahrzeichen der partizipativen und kulturellen Bewegung geworden. Vom „Gespenst Ehrenfeld 21“ über Hands-on Konzepte für gemeinschaftliche nachhaltige Nutzungen bis zum Einlassen auf basisdemokratische Prozesse und Diskurse und die Frage der Rückeroberung der städtischen Räume als Allmende, also auch um die Frage „Wem gehört die Stadt?“, reichte das Spektrum der fortgesetzten Bürgerbeteiligung.

Künstler und Kreative haben sich eingebracht in die Diskussion über Stadtentwicklung in Ehrenfeld. Es ist daher nur konsequent, dass sich verschiedene Initiativen und Gruppierungen zu einer gemeinsamen Kulturinitiative Helios zusammengeschlossen haben. Ehrenfeld ist auf dem Weg zu einem europäischen Kreativquartier. Von einer gelungenen Zukunftsgestaltung und Stadtentwicklung hängt auch ab, wie Künstler und Kreativunternehmen künftig leben werden.


Die Häuser
gehören
uns!




KEINE SHOPPING MALL!
SONST HAT IHREFELD NIX ZU



JACK IN THE BOX e.V.



Martin Schmittseifer und Sven Nowak

Sozialarbeiter + Geschäftsführer / Kulturmanager + Geschäftsführer

JACK IN THE BOX e.V.

Vogelsangerstr. 231 (Stadtplan A2)

50825 Köln

www.koelnerbox.de

Tel. 0221 - 46 00 77 12

Warum und wann wurde JACK IN THE BOX gegründet, worauf deutet der Name hin und was ist euer Konzept?
[Martin] „JACK IN THE BOX“ wurde im Frühjahr 2006 als gemeinnütziger Verein gegründet. Die Idee ist bereits im Sommer 2003 auf einer Fahrradtour durch den Köln-Niehler Hafen entstanden: Seecontainer auszubauen im Rahmen eines Arbeits- und Qualifizierungsprojektes für langzeitarbeitslose Kölner, um damit Arbeitsplätze zu schaffen. Unser Konzept ist eine Verknüpfung von Bauprojekten, Upcycling, Kulturprojekten, Coaching und Sozialarbeit. Es geht darum, „etwas zu tun“ und das Ergebnis sichtbar zu machen. Es geht darum, gesellschaftliche Partizipation zu ermöglichen.

Wie vernetzt seid ihr in Ehrenfeld?
[Sven] All over Ehrenfeld. [Martin]Netzwerkarbeit ist wichtig und elementarer Bestandteil der Vereinsarbeit – sowohl in Ehrenfeld als auch darüber hinaus. Es bestehen Verbindungen zu Künstlern, Designern, Filmemachern, Theatermachern, sozialen Einrichtungen, Firmen, Stiftungen, etc., mit denen wir im Rahmen unterschiedlicher Projekte kooperieren.

Was mögt ihr an Ehrenfeld, seit wann und warum lebt / arbeitet ihr hier?
[Sven] Ich schätze die kulturelle Entwicklung – an der wir maßgeblich beteiligt sind, die Ehrenfeld gerade erfährt. Ehrenfeld ist momentan vermutlich der spannendste Ort in Köln. Man sollte alles dafür tun, dass es auch so bleibt. [Martin] Seit 2006 arbeite und lebe ich in Ehrenfeld. Ehrenfeld ist meines Erachtens nach, derzeit der interessanteste Ort in Köln und bereits seit einiger Zeit in einem Prozess des Wandels begriffen. Es stehen noch große Entwicklungsvorhaben an: In Gegenwart und Zukunft kommt es darauf an, ob die interessierte Bevölkerung eine partizipative Beteiligung innerhalb verschiedener Planungsvorhaben erwirken kann.

Was fehlt euch in Ehrenfeld?
[Martin] Eine zentrale Grünfläche. [Sven] Kleinere, bewegliche Kultureinheiten. Kleinere Kunsträume, freie Galerien, offene Ateliers oder Theater, Freiräume sozusagen, die auch mal andere Orte in Ehrenfeld als ihren eigenen bespielen: zum Beispiel Open Air Theater auf der Venloer Straße – die hätte überhaupt mal ein bißchen mehr Kultur nötig, und Biergärten – in Ehrenfeld fehlt es auf jeden Fall an Biergärten.

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das euch gefällt?
[Martin] Es gibt ein paar architektonisch außergewöhnliche Bauten am Kölner Brett und eine gute bauliche Entwicklung an der Oskar-Jäger-Straße 173 sowie am Girlitzweg. Zu den PASSAGEN und anderen Design-Events lassen sich schöne Gastausstellungsobjekte an sehr vielen Orten bewundern.

Ist Ehrenfeld kinderfreundlich?
[Martin] Ja und Nein. Einerseits ist die verdichtete Bebauung wenig kinderfreundlich. Es bestehen aber ein paar schöne großzügige Spielplatzinseln im Viertel und es gibt gute Angebote, die Kindern soziale Teilhabe und Ausdrucksmöglichkeiten in der Gruppe ermöglichen.

Habt ihr Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient eurer Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
[Beide] Eindeutig die Brache des ehemaligen Güterbahnhofs. Freier Sonnenlauf vom Aufgang bis Untergang. Stillstand, verrostete Bahngleise am Kartoffellager, der Atem der Vergangenheit. Zwischenzone, Raum für Neues. Großzügige Visionen einer zukünftigen Entwicklung.

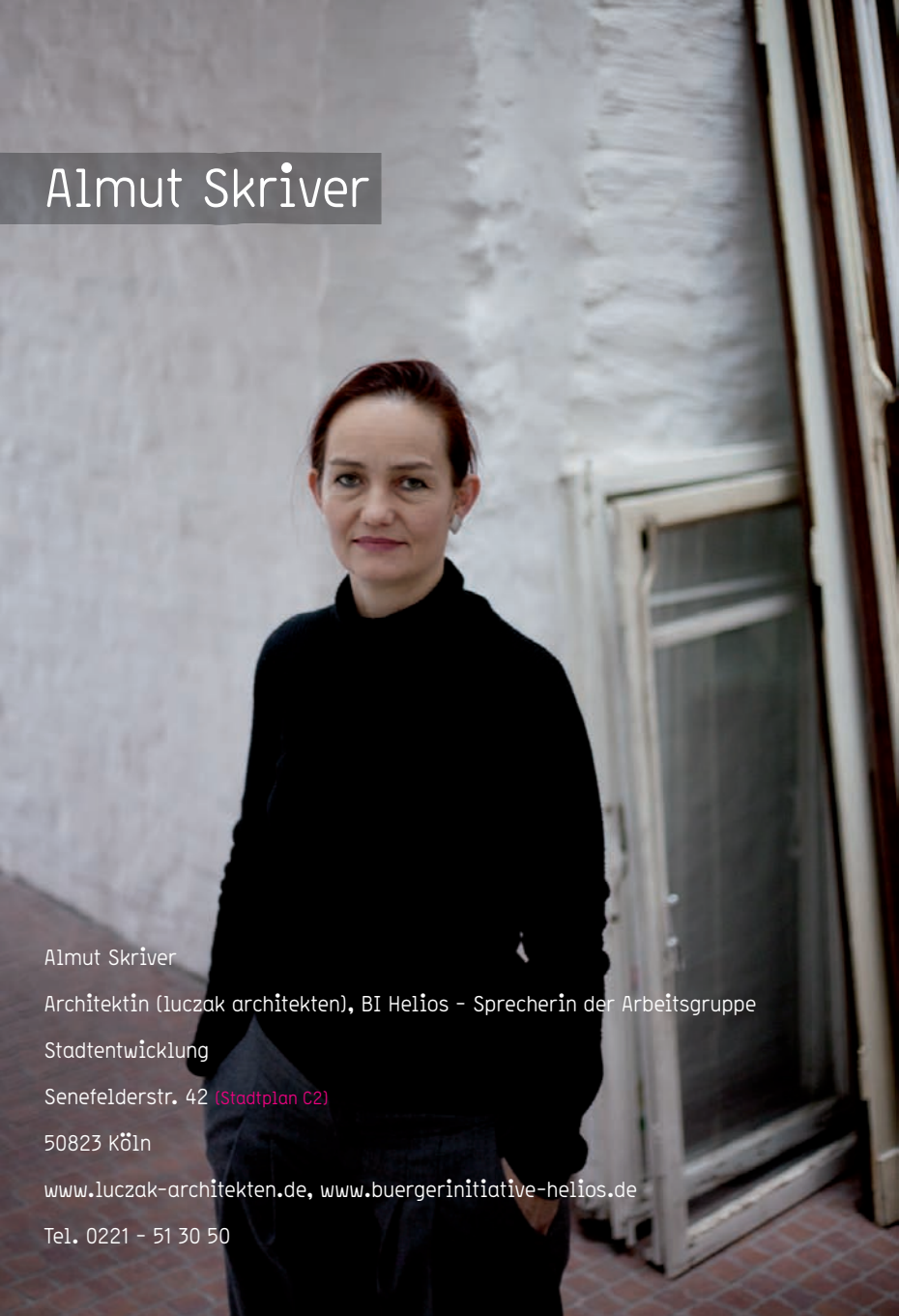
Kann man in Ehrenfeld Sport treiben, wo?
[Martin] Google Maps aufmachen und die Joggingroute durch die Wälder und den Grüngürtel Vogelsangs erkunden oder in Bell's Tennishalle den Schläger schwingen.

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
[Sven] Ausgehen: Das „Veranstaltungspodest" bei JACK IN THE BOX sowie der temporäre Biergarten im Sommer. Dort erlebt man einzigartig den Sonnenuntergang Kölns. [Martin] Am späteren Nachmittag Haltestelle Venloer Straße / Äußere Kanalstraße aussteigen und die Venloer zurück Richtung Zentrum laufen: Bei Schamong Kaffee eine frische Röstung trinken, dann die Straßenseite wechseln und sich bei frittboards für ein Surfbrett entscheiden, dann bei Nelles einen leckeren Wein testen, dann noch ein Skateboard bei Concretewave zulegen, ab aufs Board, wieder die Straßenseite wechseln und rein in Kölns kleinste Brauerei, wo man auch gut und günstig essen kann (Braustelle). Dort den Abend beginnen, Straßenseite wieder wechseln und ab in den Zoo, wo hin und wieder auch der Audiozoo zu Gast ist, Straßenseite wechseln ist jetzt wohl nicht mehr ratsam, also weiter geradeaus und Em Drügge Pitter den Tag beschließen.

Was macht JACK IN THE BOX in fünf Jahren?
[Sven] JACK IN THE BOX wird ein kulturelles Gravitationszentrum und baut seinen 120sten Container aus. Außerdem ist ein riesiges Containerdorf auf der Brache entstanden, in dem sich Studenten, Kreative und Existenzgründer tummeln. [Martin] Lego spielen mit vielen Seecontainern und immer wieder Leute einladen zu schönen Veranstaltungen.



Almut Skriver



Almut Skriver

Architektin (luczak architekten), BI Helios - Sprecherin der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung

Senefelderstr. 42 (Stadtplan C2)

50823 Köln

www.luczak-architekten.de, www.buergerinitiative-helios.de

Tel. 0221 - 51 30 50

Welche Gebäude in Ehrenfeld würdest du gerne „verwandeln"?
Die großartigen, teils immer noch leerstehenden alten Industriehallen wie zum Beispiel die Schiffsschraubenhalle an der Lichtstraße oder auch heruntergekommene Bürobauten aus den 1960er und -70er Jahren, die man zu Wohnungen umfunktionieren könnte, wie zum Beispiel am Melatengürtel.

Wie siehst du die Zukunft des Helios-Geländes?
Ich hoffe, dass die Ideen der BI Helios einfließen und ein interessantes gemischtes Quartier mit einer Kulturmeile an der Heliosstraße wächst, anstelle eines banalen verwechselbaren Einkaufszentrums. Dass sich weitere Kultur-Akteure – wie vielleicht ein Tanzhaus, die Akademie der Künste der Welt, Galerien, Ateliers und Proberäume andocken und gemeinsam eine Veranstaltungshalle in der wieder zweigeschossigen Rheinlandhalle bespielen, ergänzt von zum Beispiel einer Musikschule, einem IT-Zentrum oder auch der Volkshochschule. Hier könnte ein einmaliges, spannendes Ensemble aus alt und neu, einfach und chic, ruhig und clubbig, innovativ und normal, draußen und drinnen, selbstgeschraubt und goldgeschmiedet – eben ganz „ehrenfeldisch" – entstehen: Ein ins Viertel und darüber ausstrahlendes Projekt – der Name ist eben Programm...

Der Trend zur urbanen Agrikultur ist international zu beobachten, warum auch in Ehrenfeld?
Weil auch das Wachsen zum Leben gehört...: Wir haben als Förderverein in unserer Ehrenfelder Grundschule mit Strafgeldern des verurteilten Müllunternehmers Trienekens einen Schulgarten angelegt – als nachhaltige Investition sozusagen...

Was bedeutet urbane Agrikultur für die städtebauliche Entwicklung?
Vielleicht eine „Bürgerbeteiligung" in der Grünplanung, die Aneignung von städtischem Raum, die Wiederentdeckung des Gärtnerns: eigene Himbeeren statt Milch von lila Kühen.

Was ist ein Schwerpunkt der Arbeit von luczak architekten?
Wir beschäftigen uns vor allem mit Wohnungsbau und Quartiersplanung – sowohl im Neubau als auch im Bestand und zunehmend mit Energiefragen.

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Ich lebe und arbeite hier seit 1996. Ich mag es, dass hier ganz unterschiedliche Menschen zusammenleben. Für uns ist das Wohnen und Arbeiten in einem Haus in der Stadt ideal. Die Kinder können sich unabhängig mit Fahrrad und Bahn bewegen, es gibt ein Kino, Vereine, Restaurants und Läden aller Art in der nächsten Nähe.

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Plätze zum Verweilen, noch mehr schöne Straßencafés, große Bäume und der Rhein...

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
In den kleinen Nebenstraßen der Venloer Straße und natürlich bei DQE.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung oder eine Verschönerung?
Die Straßen im sogenannten Tintenviertel von Neuehrenfeld sind schön zum Spazieren, den Blücherpark mag ich für den Sommer, das Cinenova-Kino und viele Orte, die nicht schön, aber belebt sind und unser gründerzeitliches Atrium-Haus natürlich, gefallen mir gut. Die Shed-Halle auf dem ehemaligen 4711 -Gelände könnte ein spektakulärer Ort sein, der leider noch keinen Liebhaber gefunden hat und auch der Neptunplatz hat mehr Potenzial, wie ja die dortige Initiative zeigt.

Wie vernetzt bist du in Ehrenfeld?
Als Familie mit Kindern lernt man über die Jahre viele andere Eltern und Kinder kennen. Wir als Architekten haben hier Bauherren, Kollegen und Freunde.

Deine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Ich esse mittags gern beim Speisemeister auf der Subbelrather Straße, Eis bei Liliana am Simarplatz und abends unter anderem im libanesischen Restaurant Bethlehem am Lenauplatz.



Thor Zimmermann



Thor Zimmermann

Freiberufler + Politiker

Gemischtwaren, DEINE FREUNDE

Körnerstr. 68 (Stadtplan E3)

50823 Köln

www.gemischtwaren.com (nur Online-Shop), www.deinefreunde.org

Tel. 0221 - 510 10 51

Seit wann führst du den Laden Gemischtwaren und was verkaufst du dort?
Seit 2003 auf der Körnerstraße 68 – mittlerweile allerdings nur noch online. Zuvor hatte ich 1990 mit Freunden die Galerie am Schlachthof in der Liebigstraße gegründet. Es gibt Fotografien, Kunst, DVDs, Geschenke, Tee – gemischte Waren eben.

Wie kam es zu deinem politischen Werdegang und zur Gründung von DEINE FREUNDE, die Partei für große und kleine Visionen in einer lebenswerten Stadt?
Irgendwann wurde die Nachbarschaft mein „zu Hause", und ich erkannte Köln als meine Heimat. Und um diese Stadt Köln wollen wir uns kümmern, zum Glück mit vielen „Freunden" – der Name ist Programm: Freunde setzen sich für ihre Stadt ein! Unter einer lebenswerten Stadt verstehen wir, Freiräume und Nischen zu erhalten, statt sie dem Kommerz zu opfern. JA zur Brache – MUT zur Lücke! Wir wollen jede Chance nutzen, Ehrenfeld grüner und fahrradfreundlicher werden zu lassen, dazu gehört, auch den KFZ-Verkehr drastisch, möglichst auf Null zu reduzieren.

Sind Ehrenfelder untereinander vernetzt? Bist du vernetzt in Ehrenfeld?
Die Vernetzung könnte besser sein, doch es gibt neue viel versprechende Versuche, wie gemeinsame Treffen der Kulturschaffenden. Meine eigene Vernetzung kann ich nur schwer beurteilen, ich gebe Infos weiter, und hoffe, dass bei mir auch welche ankommen ...

Was magst du an Ehrenfeld, seit wann und warum lebst / arbeitest du hier?
Die Mischung machts! Klar, Ehrenfeld ist nicht in jeder Ecke des Bezirks der tolerante Multikulti-Stadtteil. Wenn man sich aber auf sein Viertel einlässt, ist das Zusammenleben in Alt-Ehrenfeld fast klischeemäßig mustergültig: Man kennt und grüßt sich, das Viertel ist einigermaßen verkehrsberuhigt, und ein paar Bäume gibt es auch! Seit 1989 lebe ich hier, angelockt von damals noch günstigen Mieten.

Ist Ehrenfeld kinderfreundlich?
Bedingt, es fehlen Kita-Plätze und mehr Grün. Der Auto-Verkehr muss durch noch mehr Spielstraßen und „Shared Spaces" weiter zurückdrängt werden. Spielplätze gibt es zumindest in meiner Nachbarschaft, glaube ich, genug.

Wie sportlich ist Ehrenfeld?
Oh weh, falsches Thema! Aber eine Tischtennisplatte finde ich immer um die Ecke. – Vielleicht sollte man einen Ehrenfelder Fußballclub mal richtig pushen!? SC West goes St. Pauli oder so ähnlich ...

Was fehlt dir in Ehrenfeld?
Lecker Essen gehen! Sicher, es gibt ein paar gute Restaurants, aber ich verstehe überhaupt nicht, warum es hier so wenig Auswahl gibt!? Wo ist der indische Imbiss? Wo ist in Ehrenfeld das gute türkische, das non-plus-ultra Thai-Restaurant? Wo DAS Schnitzelparadies? Im Vergleich zu Berlin, oder auch zur Kölner Innenstadt, haben Gastronomen hier noch viel Entwicklungspotential!

Wo in Ehrenfeld gibt es Design, das dir gefällt?
Über gutes Design freue ich mich, aber Dinge müssen in erster Linie stabil sein und gut funktionieren. In Ehrenfeld gefällt mir, neben vielen anderen, Utensil – manch anderes an dem ein ‚Achtung! Designer!'-Schildchen klebt ist überteuert, und oft auch zu verspielt. Klassische Fachgeschäfte hingegen gibt es leider immer weniger, in Ehrenfeld und überall.

Hast du Lieblingsorte in Ehrenfeld, welche sind das? Welcher Ort verdient deiner Meinung nach mehr Beachtung bzw. eine Verschönerung?
Lieblingsorte: Die kleinen Strässchen zwischen Vogelsanger und Subbelrather Straße, etwa Reis-, Stamm- und Christian-Schult-Straße.
Mehr beachten und verschönern? Ganz klar: das Bürgerzentrum Ehrenfeld! Eigentlich ein tolles Angebot an alle BürgerInnen, ist es aber nicht gerade ein Wohlfühl-Ort: 1980er-Jahre Behörden-Charme und Neonlicht!

Eine Empfehlung zum Ausgehen oder Einkaufen?
Zum Essen ins Saudade – danach in die Zoo Bar oder ins Sonic Ballroom. Einkaufen auf der Venloer, sie ist besser als ihr Ruf.

Deine Prognose und dein Wunsch für die Zukunft des Helios-Geländes?
Jede Wette, eine klassische Mall wird es auf dem Gelände nicht geben! Hoffentlich erkennt der Investor seine Chance, sich stattdessen ein positives Denkmal zu setzen: Die Heliosstraße wird zur Kulturmeile, der Rest wird „Bauwens-Adenauer-Park".


JOSEF MONKE
METALL · BLASINSTRUMENTEN · BAU
Saisonos
geschäft
327



bob-architektur

Die Adresse von bob-architektur ist „an der Schnittstelle“ von Innenstadt und Ehrenfeld im Funkturm Colonius. Angeschlossen dem Team vor Ort ist ein Netzwerk aus freien Mitarbeitern und Partnern. Angefangen bei Analysen und Konzeptstudien über die Entwurfs- bis hin zur Bauphase, wird so die gesamte Bandbreite der Architekturthemen behandelt. Diese Aktivitäten reichen vom Städtebau bis hin zur Realisierung von Projekten im großen und kleinen Maßstab. Robert Wetzels engagiert sich seit Jahren im Ehrenfelder Stadtteilprojekt ADRESSE NEPTUNPLATZ e.V. unter anderem durch die Gestaltung der neuen Platz-Möbel, die über Patenschaften realisiert werden.

bob-architektur
Robert Wetzels
Innere Kanalstr. 100 / Fernsehturm Colonius (Stadtplan F3)
50672 Köln
Tel. 0221 - 94 99 46 60
www.bob-architektur.de



1985 gegründet, ist der Freie Lokalrundfunk Köln e.V. mit über 200 aktiven Mitgliedern Medienkompetenz-Zentrum und größte Radiowerkstatt in NRW. Hier können Bürger Hörfunk-Beiträge selber herstellen, in der Technik eine Sendung „fahren“, vor dem Mikrofon sitzen und moderieren. Mehr als 20 Sendungen monatlich werden im Bürgerfunk, zu hören on-air über FM 107.1, im Kölner Kabel FM 107.5 und im Internet, von den Produktionsgruppen und der Redaktion gestaltet. In den Seminaren des FLoK werden hörfunkjournalistische Grundlagen, die Studiotechnik und der digitale CUTmaster-Audioschnitt vermittelt.

Freier Lokalrundfunk Köln e.V
Leyendeckerstr. 9 (Stadtplan C1)
50825 Köln
Tel. 0221 - 54 26 11
www.flok.de
Mo ab 20 h: offene Redaktion

KÖLN UNITS Ehrenfeld



Aus der Überlegung heraus, der hohen Nachfrage an Atelierräumen gerecht zu werden, planen LHVH Architekten und Design Quartier Ehrenfeld – DQE auf der Brache Ehemaliger Güterbahnhof zur Um- beziehungsweise Zwischennutzung den Aufbau einer Containeranlage bestehend aus 53 Atelier- und drei Café/Ausstellungs- und Shopmodulen. Die Atelierräume, in direkter Nachbarschaft zur Designakademie ecosign, zum Atelierhaus Kolbhalle zu JACK IN THE BOX e.V und zur DQE-Halle, können flexibel als Single- oder Gemeinschaftsbüros genutzt werden.

www.d-q-e.net/akademie

www.lhvh.de/koelnunits.html



IG Alpenerplatz

Mit der Gründung einer Interessengemeinschaft nahmen die Anwohner des Alpenerplatzes 2011 die Gestaltung des vernachlässigten öffentlichen Raumes selbst in die Hand. In Kooperation mit der nahe gelegenen Astrid-Lindgren-Grundschule wurde ein erstes Straßenfest ausgerichtet, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Bezirksregierung auf das Projekt zu richten. Weitere Aktionen sollen folgen wie zuletzt *Urbane Akupunktur*, ein Versuchslabor im Rahmen der Kölner Architekturbiennale plan12.

Interessengemeinschaft Alpenerplatz
Gumprechtstr. 4 (Stadtplan B1)
50825 Köln
www.ig-alpenerplatz.blog.de
www.facebook.com/Alpenerplatz



DQE-Stipendien





Lenka Petzold. Hanky Vogue

In diesem Projekt dreht sich alles um Stofftaschentücher. Dabei geht es mit *leinfein* (das neue Taschentuch aus Stoff) um eine neue Definition des Begriffs und eine ökologisch sinnvollere Alternative zum herkömmlichen (Papier-)Taschentuch. Was notwendig ist, um Stofftaschentücher marktfähig zu machen und wie das neue Produkt aussieht, wird in Ehrenfeld eingehend auf den Grund gegangen. In diesem Fall ist es eine Dienstleistung, die dem Benutzer unter anderem die Notwendigkeit des Waschens abnimmt und den Hygienebegriff neu definiert, in der aber auch Umgebung und Vernetzung eine wichtige Rollen spielen. Die Untersuchungen finden aus Sicht von Einzelhandel und Konsument statt, im Hinblick auf die ökologische Notwendigkeit für mögliche Veränderung von Gewohnheiten im Alltag und im urbanen Raum. Aus konkreten Ansätzen der Produktentwicklung und Strategien zur Umsetzung werden klare Zusammenhänge von gesellschaftlichen und urbanen Strukturen erforscht und erschlossen.

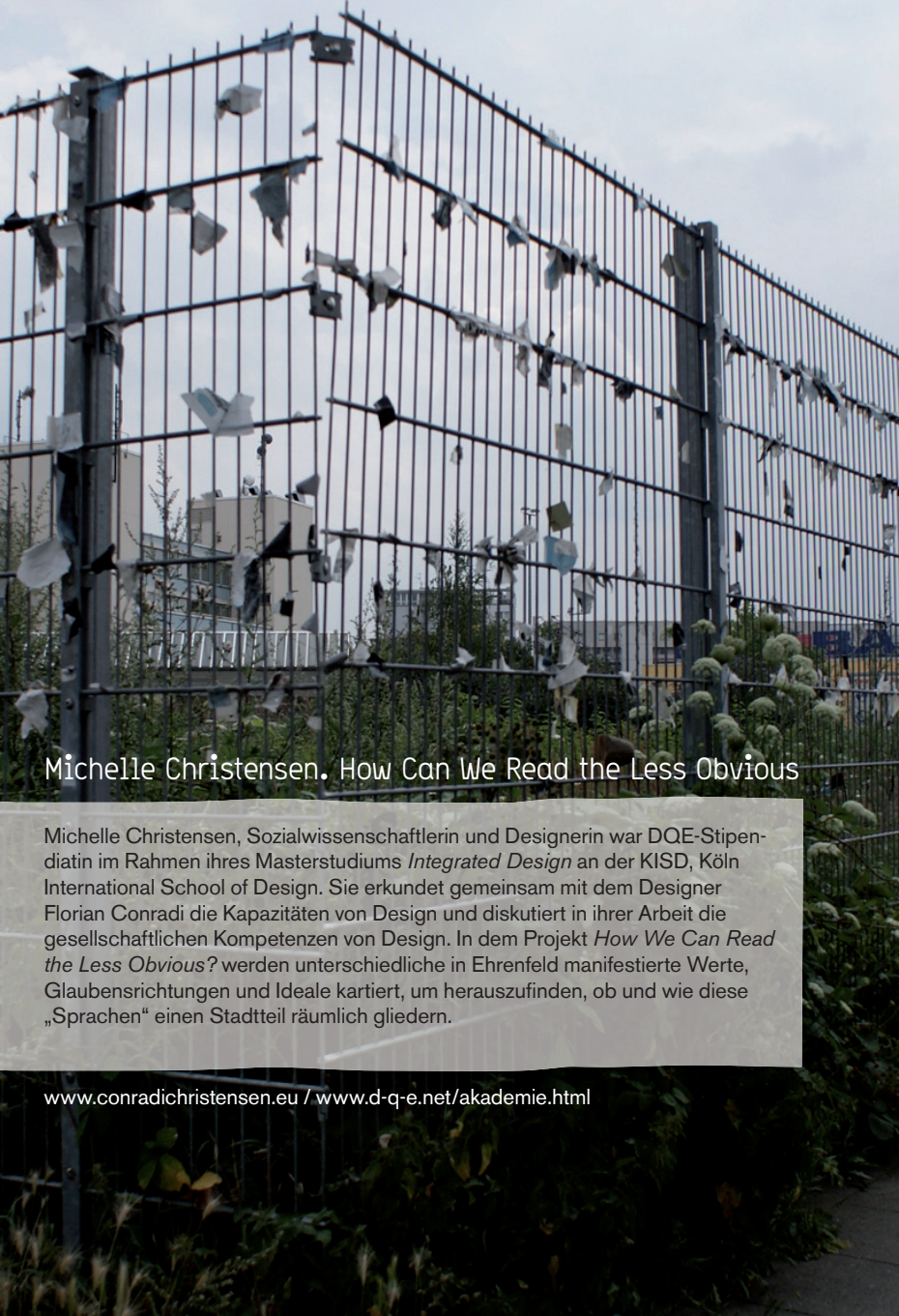
www.hankyvogue.com / www.d-q-e.net/akademie.html



Katarzyna Pawlik. Made in Ehrenfeld

Die Diplomdesignerin erforscht, transformiert und kommuniziert für die Interieurserie *Made in Ehrenfeld* die Handwerksbetriebe in Ehrenfeld und die ortsspezifische Handwerkstradition. Ehrenfeld ist ein Stadtteil, aus dem seit mindestens 100 Jahren Produktentwicklungen und Produktionen hervorgehen. Seit den 1970er Jahren mussten viele Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen schließen. Doch Ehrenfeld verfügt auch heute noch über eine Handwerkskultur: Metallbau, Polsterei, Schreinerei, Glaserei, Schneiderei, Steinmetz, Lackiererei, Sattlerei und andere sind nach wie vor ortsansässig. Katarzyna Pawlik recherchierte in diesen Manufakturen traditionelle und besondere Techniken und das Interesse für neue Arbeitsweisen mit dem Ziel – auch langfristig – Handwerksbetriebe für eine potentielle Zusammenarbeit mit Designern zu gewinnen.

www.fraupawlik.de / www.d-q-e.net/stipendium-fraupawlik.html



Michelle Christensen. How Can We Read the Less Obvious

Michelle Christensen, Sozialwissenschaftlerin und Designerin war DQE-Stipendiatin im Rahmen ihres Masterstudiums *Integrated Design* an der KISD, Köln International School of Design. Sie erkundet gemeinsam mit dem Designer Florian Conradi die Kapazitäten von Design und diskutiert in ihrer Arbeit die gesellschaftlichen Kompetenzen von Design. In dem Projekt *How We Can Read the Less Obvious?* werden unterschiedliche in Ehrenfeld manifestierte Werte, Glaubensrichtungen und Ideale kartiert, um herauszufinden, ob und wie diese „Sprachen" einen Stadtteil räumlich gliedern.

www.conradichristensen.eu / www.d-q-e.net/akademie.html



Michael Wolke. Urbane Kommunikationsprothesen

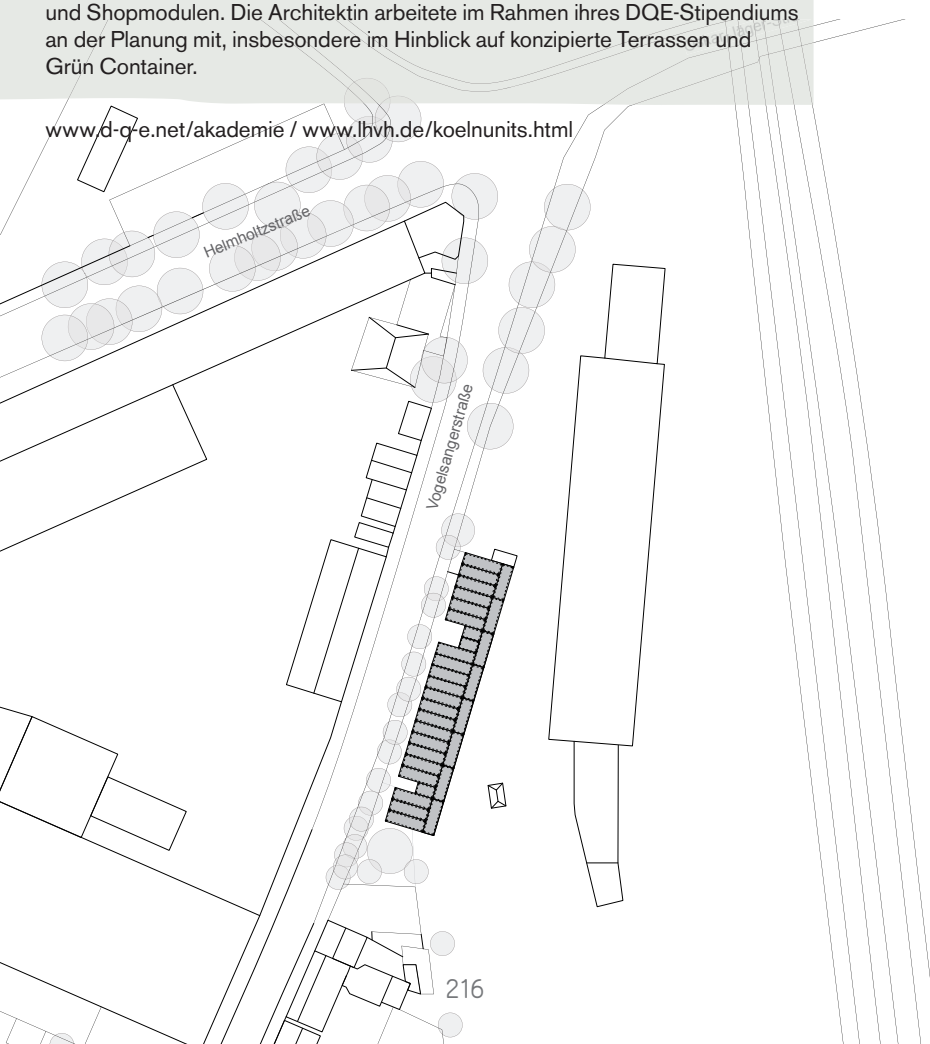
Durch die Kommerzialisierung öffentlicher Räume in käufliche Angebote in Form von Cafés, Eisdielen, Schnellrestaurants, Supermärkten, Ladenketten und Shopping Malls werden Sitzgelegenheiten sowie öffentliche Freiräume verdrängt. Auch die Veränderung von direkter zu indirekter Kommunikation via Internet, Telefon, Facebook und Twitter haben zur Folge, dass der öffentliche Raum als Treffpunkt und Ort für Gespräche an Bedeutung verloren hat. Diplomdesigner Michael Wolke, der Möglichkeiten der Umnutzung vorgefundener Materialien und ihre Transformation in Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs erforscht, gestaltet und untersucht im Rahmen des DQE-Stipendiums öffentliche Kommunikationsräume in Ehrenfeld, um auf Grundlage der Rechercheergebnisse ein Konzept zur objekthaften Intervention im Stadtraum zu entwickeln: Urbane Kommunikationsprothesen, Objekte als Vermittler zwischen Menschen und Stadtraum.

www.herrwolke.de / www.d-q-e.net/akademie.html

Julia Burtscheidt. Grün Container

Das Containerprinzip offeriert die Möglichkeit, brachliegendem Raum eine neue Nutzung zu geben und somit den Bewohnern einen einst stillgelegten Stadtraum wieder zur Verfügung zu stellen. Aus der Überlegung heraus, der hohen Nachfrage an Atelierräumen gerecht zu werden, planen LHVH Architekten und Design Quartier Ehrenfeld – DQE auf der Brache Ehemaliger Güterbahnhof zur Um- beziehungsweise Zwischennutzung den Aufbau der Containeranlage *KÖLN UNITS Ehrenfeld*, bestehend aus 53 Atelier- und drei Café/Ausstellungs- und Shopmodulen. Die Architektin arbeitete im Rahmen ihres DQE-Stipendiums an der Planung mit, insbesondere im Hinblick auf konzipierte Terrassen und Grün Container.

www.d-q-e.net/akademie / www.lhvh.de/koelnunits.html



Marie-Helen Scheid. Urbane Agrikultur in Ehrenfeld

Landwirtschaft mitten in oder an den Rändern von Städten und Metropolen hat es immer gegeben. Das Empfinden als Neuerung ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich bei vielen das Verständnis von Stadt und Landwirtschaft immer noch an traditionellen Bedeutungsmustern orientiert. Dabei wenden sich immer mehr Menschen weltweit dem „Ackern in der Stadt“ zu. Dies treibt seine Blüten auf dem eigenen Balkon, im Rahmen von Nachbarschafts-, Schreber-, Schul- sowie Interkulturellen Gärten und schlägt ebenso informell Wurzeln auf öffentlichen Brachflächen. – Warum? Graben statt chatten? Gefangen in Lebensmittelwüsten? Nahrung mit oder ohne Dioxin? Grüner Hedonismus? Lokale Esser statt Plastic Planet und Food Miles? Bildung statt lila Milchkühen und Würfelspinat? Marie-Helen Scheid untersucht die unterschiedlichen Erscheinungsformen urbaner Landwirtschaft in der industrialisierten Welt, und die dahinterstehenden Motivationen derer, die sie betreiben.

www.mariehelenscheid.de / www.d-q-e.net/akademie.html



Niklas Wagner. Eine ethnobotanische Perspektive auf urbane Landwirtschaft in Köln

Um unsere Umgebung wie gewohnt zu erhalten, muss ständig Arbeit und Energie investiert werden. Andernfalls würden Infrastruktur und Gebäude innerhalb weniger Jahre von Pflanzen überwuchert. Die Mehrheit der Bevölkerung und im besonderen Garteneigentümer haben eine bestimmte, aber unökologische Vorstellung vom Aussehen der „Gärten". Basierend auf der Annahme, dass urbane Landwirte eine ökologischere Ästhetik verwirklichen (wollen) und ausgehend von der Fragestellung, welche sozialen Dynamiken für den Erhalt und Wandel „konventioneller" Gärten ausschlaggebend sind, untersuchte Niklas Wagner die Bewegung der urbanen Agrikultur in Köln mithilfe von Methoden wie der Teilnehmenden Beobachtung und der Aktionsanthropologie. Durch aktive Mitgestaltung und Vernetzung von Aktionen und Akteuren lernte er diese kennen und erhielt direkten Einblick ins Geschehen – unter anderem im Rahmen des *Ehrenfelder Frühling*, von Kräuter-Workshops und der Mitarbeit im Gemeinschaftsgarten *Obsthain Grüner Weg* Köln Ehrenfeld.

www.wagnern.de / www.d-q-e.net/akademie.html



Alexander Esslinger
Produkte für die urbane Landwirtschaft

Alexander Esslinger vom Designerduo Dua hat für Urban Farming einen mobilen Pflanzcontainer auf der Basis von Gitterboxen entworfen. Der Prototyp zeigt Lösungen aus industriellen Fertigprodukten (Gitterbox) in Kombination mit handwerklichen Eigenleistungen (Ablagefläche, Sitzmöglichkeiten etc.). Auch stapelbare Einheiten sind aufgrund der hohen Belastbarkeit möglich, wie zum Beispiel ein Wintergartenaufsatz, um den Treibhauseffekt z.B. zur Anzucht zu nutzen. Da die Maße denen der Europalette entsprechen, bleibt das gesamte System mobil. Der Entwurf des Pflanzcontainers dient auch als Denkanstoß für weitere Produkte für die urbane Agrikultur.

www.dua-collection.com / www.d-q-e.net/stipendium-esslinger.html



Christian Heufelder. Produktentwicklung für die urbane Agrikultur in Ehrenfeld

Wie lässt sich das urbane Landwirtschaften für mehr Stadtmenschen effizienter, und womöglich unmittelbar am Wohnort ermöglichen? Wie kann jeder Stadtbewohner Obst und Gemüse anbauen? Wie nutzt man kleine Räume und Nischen mit Erdreich effektiv? Welche Behältnisse begünstigen das Wachstum? In Bezug auf diese Fragestellungen entwickelte Christian Heufelder *Pflix*. Das aus recyceltem Kunststoff bestehende, modulare Pflanzsystem ermöglicht urbanes Landwirtschaften unmittelbar am Gebäude. Die Variabilität von *Pflix* macht auch kleine, schwierige Räume (Balkon, Terrasse, Dach, Fassade) für den Anbau von Obst und Gemüse effizient nutzbar.

www.d-q-e.net/akademie.html



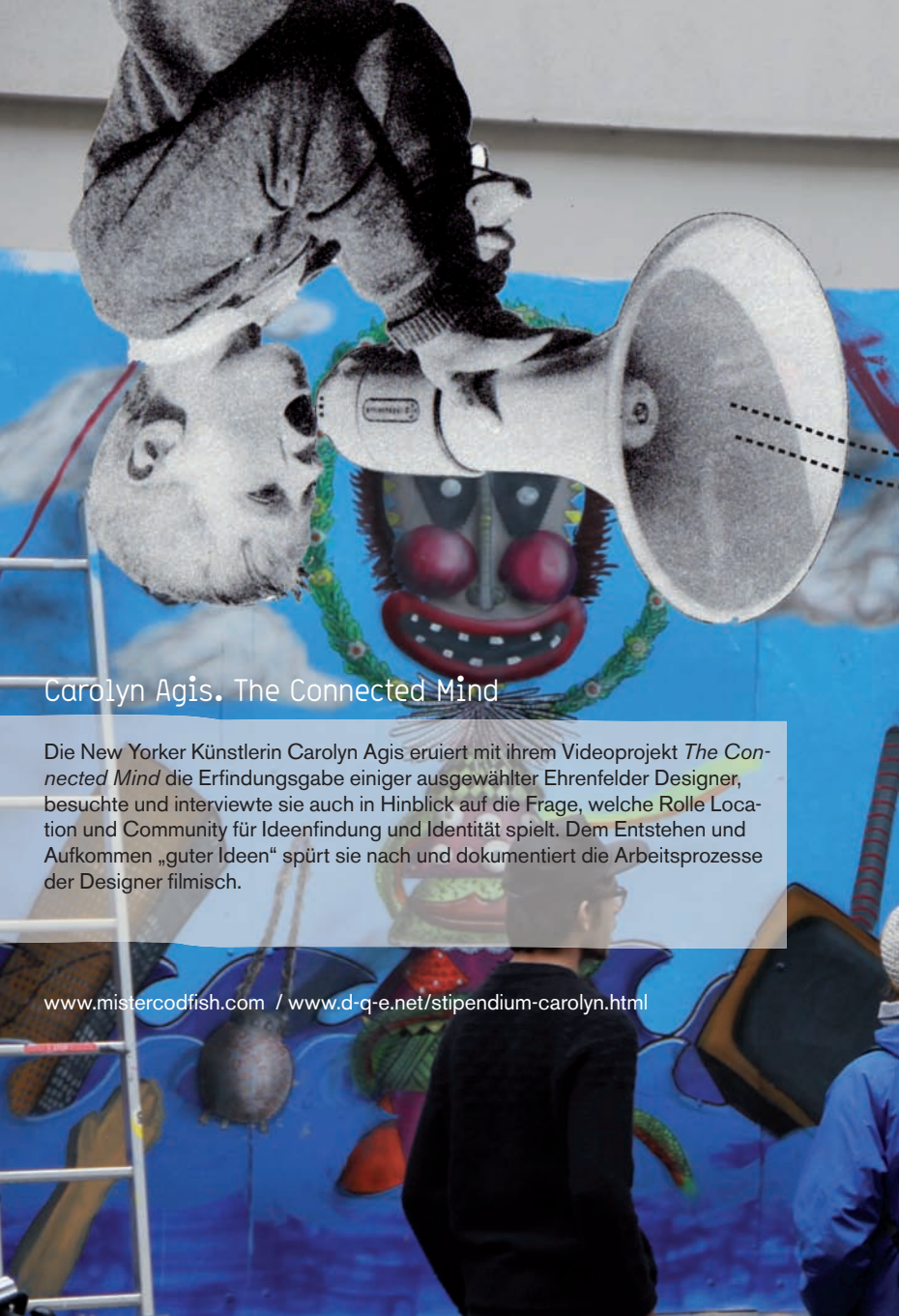


Petra Grünwald. Ehrenfeld meets Honigbiene

Die so genannte Stadtimkerei wird bereits in Metropolen wie New York, Paris oder auch Frankfurt praktiziert. Parks, Baumalleen, Grünanlagen, Kleingärten, Friedhöfe und Balkone bieten Bienen und anderen Insekten ein reichliches Nahrungsangebot. Petra Grünwald baute im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der Universität zu Köln in Köln Ehrenfeld eine lokale Bienengruppe, bestehend aus erfahrenen Imkern und Anfängern, auf. Nicht zuletzt geht es um die Vernetzung zwischen Imkern, Bieneninteressierten, Ehrenfelder Bürgern und lokalem Einzelhandel – diese kommt langfristig nicht nur der Biene, sondern allen zu Gute, denn auf die Bestäubungsleistung dieser Insekten kann auch in der Stadt nicht verzichtet werden. Im Winter 2012 wurde im Gemeinschaftsgarten *Obsthain Grüner Weg* ein Lehrbienenstand realisiert und einige Monate später konnte der erste Honig der Ehrenfelder Bienen abgefüllt werden.

www.d-q-e.net/akademie.html

facebook.com/pages/Ehrenfelder-Bienenprojekt/146054188804146



Carolyn Agis. The Connected Mind

Die New Yorker Künstlerin Carolyn Agis eruiert mit ihrem Videoprojekt *The Connected Mind* die Erfindungsgabe einiger ausgewählter Ehrenfelder Designer, besuchte und interviewte sie auch in Hinblick auf die Frage, welche Rolle Location und Community für Ideenfindung und Identität spielt. Dem Entstehen und Aufkommen „guter Ideen“ spürt sie nach und dokumentiert die Arbeitsprozesse der Designer filmisch.

www.mistercodfish.com / www.d-q-e.net/stipendium-carolyn.html



Judith Dörrenbächer, Jessica Stihl. Unsichtbare Stadt – Ehrenfeld im Kopf

Mit dem Utopischen haben sich die Designerinnen Judith Dörrenbächer und Jessica Stihl während ihres DQE-Stipendiums auseinandergesetzt. Bei einem *Sound Walk* durch Ehrenfeld, bei dem alltägliche Szenen mit fiktiven Klangwelten bespielt wurden, konnten die Besucher Ehrenfeld im Kopf erleben. Ausgangspunkt war die Definition des „Utopischen", das eben viel mehr ist als das Nicht-Mögliche: das ganz Andere, das Undenkbare, das Eben-Doch-Mögliche – nur nicht hier oder nicht jetzt. Utopische Entwürfe nicht als wirklichkeitsnahe Lösungsversuche bestimmter Probleme, sondern als gewagte Gegenentwürfe zu verstehen, die mit der gewohnten Realität brechen und so eine Vielzahl an Parallelrealitäten sichtbar machen, fokussiert weniger die Frage der Realisierbarkeit als die Funktion der Utopie sowie der Dystopie als Triebfeder. Denn ohne die Hoffnung auf das Noch-Nicht oder Nicht-Hier ist Veränderung nicht möglich.

www.globalnormaltotal.com / www.d-q-e.net/akademie.html


MADE IN
EHRENFELD:
ESSEN
#1
regional-fair-biologisch


MADE IN
EHRENFELD:
ÖKOLOGIE
#2
Konzepte - Produkte - Dienstleistungen

MADE IN EHRENFELD: ESSEN

regional - fair - biologisch

MADE IN EHRENFELD: ÖKOLOGIE

Konzepte - Produkte - Dienstleistungen

MADE IN EHRENFELD: ESSEN

Die Guide-Reihe „Made in Ehrenfeld“ präsentiert Ehrenfelder Produkte, Dienstleistungen, Unternehmen und Initiativen aus unterschiedlichen Bereichen. Diese erste Ausgabe ist dem Thema Essen gewidmet und stellt Orte im Quartier vor, die regionale, fair gehandelte oder biologische Nahrungsund Genussmittel anbieten. Eines ist allen gemeinsam: umweltbewusste, ökologische Kriterien. Die DOE-Initiative „Urbane Agrikultur“ hatte im Herbst letzten Jahres den Aufruf gestartet „ Ehrenfeld, was isst du?“. Mit Erstaunen haben wir festgestellt, wie viele Ehrenfelder bereits Gemüse und Obst anbauen oder zu Selbstproduziertem veredeln, wie viele regionale Lebensmittel im kleinteiligen Einzelhandel angeboten werden, dass internationale Spezialitäten in Ehrenfeld traditionsgerecht hergestellt werden und wie groß das Interesse ist, urbane Räume in produktive Stadtgärten zu verwandeln. Um umweltbewusstes Handeln wird es auch in der zweiten Ausgabe von „Made in Ehrenfeld“ gehen.

Zum Thema Ökologie werden u.a. nachhaltiges Design, aber auch neue Energieund Mobilitätskonzepte vorgestellt. Ergänzungsvorschläge? Senden Sie uns gerne Ihre Anregungen für die zweite Aufl age „Made in Ehrenfeld – Essen“ an info@d-q-e.net.




ECHTER
DEUTSCHER HONIG



MADE IN EHRENFELD

ESSEN

regional - fair - biologisch

1 ÄHRENFELD RESTAURANT
Neptunplatz 6a
50823 Köln
www.aehrenfeld-restaurant.de
Mo 11 – 18 Uhr
Di – Sa 11 – 24 Uhr

Regionale Produkte werden in der Küche verwendet und sind teilweise zum Kauf angeboten wie z.B. Wein und Monschauer Senf. Möglichst viele Produkte sollen bald aus Ehrenfeld kommen, die Plätzchen zum Kaffee sind hausgemacht.

2 ALANYA FIRINI IMBISS + BÄCKEREI
Subbelrather Str. 240
50825 Köln
tägl. 6 – 19 Uhr

Familie Eraslam und ihr Team sind bekannt für ihr ofenfrisches türkisches Brot und Salzgebäck wie Pide, Börek oder Somun. Eine Spezialität sind die süßen Zimt-, Honig- Mandel-, Feigen-, und Dattelrollen – auch als vegane Variante.z

3 ATELIER DU PAIN
Venloer Str. 668
50827 Köln
Tel. 0221 – 55 59 99
Mo – Fr 6 – 18 Uhr
Sa 6 – 14 Uhr
So u. Feiertage 7 – 18 Uhr

Eine Tasse Bio-Kaffee kann alleine, zu oder nach dem variantenreichen Angebot aus der Theke getrunken werden. Hier findet man selbstgemachte frische Nudeln, Pasten, Kuchen uvm.

4 BÄCKEREI BINZ
Venloer Str. 244 u.
Subbelrather Str. 127
50823 Köln
Tel. 0221 – 51 61 22
Mo – Fr 6 – 18.30 Uhr
Sa 6 – 13 Uhr
So 7 – 12 Uhr in der Subbelrather Str.

Werner Binz fertigt in 5. Generation in der eigenen Backstube handgemachte Brotsorten wie Roggen- bzw. Weizenmischbrote und Süßes wie z.B. Erdbeerplunder. Ein Schwerpunkt liegt auf Körnermischbroten wie Melonenkern-, Dinkelmalzbrot uvm.

5 BÄCKEREI & CAFÉ SIMITLAND
Venloer Str. 302
50823 Köln
www.simitland.de
Mo – Sa 7 – 19.30 Uhr
So 8 – 18 Uhr

Bei Rahmi Maranki werden in türkischer Backkunst alle Backwaren wie süße und salzige Teigtaschen, Sesamkringel (Simit) sowie verschiedene Gebäcksorten selbst hergestellt. Im Café werden Teigfladen (Gözleme) auf dem traditionellen Sac-Ofen frisch gebacken.

6 BÄCKEREI SCHULTEN
Takustr. 91
50825 Köln
Tel. 0221 – 169 342 32
Mo – Fr 6.30 – 18 Uhr
Sa 6.30 – 13 Uhr
So 8 – 11 Uhr

Schwarzbrot, Körnerbrötchen, süße und salzige Backwaren werden ohne Konservierungsstoffe handgemacht und gebacken. In der Tradition seit 1926 kocht Michael Schulten frischen Pudding für Bienenstich und Puddingteilchen.

7 BÄCKEREI SCHWEITZER
Ehrenfeldgürtel 151 u.
Christian-Schult-Str. 16

50823 Köln
Tel. 0221– 55 21 82
Mo – Fr 6 – 18.30 Uhr
Sa 7 – 13 Uhr
So 8 – 11 Uhr
tägl. Mittagspause
von 13 – 14 Uhr in der Filiale
Christian-Schult-Str. 16
Karl-Heinz Schweitzer
kommt aus einer Bäckerfamilie an der Mosel. Aus seiner Ehrenfelder Backstube kommen handgemachte Brote und Brötchen natürlich ohne Konservierungsstoffe. Auf den Kölner Carrotmob hat er umgehend reagiert und energieeffiziente Kühlelemente angeschafft.

8 BÄCKEREI VALERIEN
Alpener Platz 1
50825 Köln
Tel. 0221– 55 75 64
Mo – Fr 6.30 – 17 Uhr
Sa 6.30 – 12.30 Uhr
So 8 – 11 Uhr

Der „echt kölsche Bäcker“ fertigt in eigener Backstube handgemachte Brötchen ohne Maschine und ohne Konservierungsstoffe. Seit 1931 entstehen im Familienunternehmen Schwarzbrot, saisonale Waren wie Stollen, Plätzchen uvm.

9 BRAUSTELLE
Christianstr. 2 /
Ecke Venloer Str.
50825 Köln
www.braustelle.com
tägl. 18 – 1 Uhr

In Kölns kleinster Brauerei wird selbstgebraut und ausgeschenkt: Naturbelassenes Helios, Helios-Weizen, Ehrenfelder Alt. Jeden Monat wird ein anderes Spezialbier gebraut: Wacholder-Honig–, Schwarz–, Dinkelbier…

10 BROTKULTUR
Verkaufsstand am
Barthonia Forum
50823 Köln
www.evertzberg.de
Fr u. Sa 9 – 20 Uhr,
Verkauf solange der Vorrat reicht!

Maryam Agah handelt traditionelle Brotsorten aus dem Bergischen von der Bäckerei Evertzberg. Als Mitglied der „slow baking“-Qualitätsoffensive garantieren sie zusatzstofffreie, schonende Backkultur. Glutenfreies Brot ist bestellbar.

11 CAFFÈ E VITA
Heliosstr. 39
50825 Köln
www.caffeevita.de
Mo – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Bei einem fachmännisch zubereiteten Espresso im Laden oder To-Go wird über die Vorzüge und Zubereitung von Bohnenkaffees oder über Maschinen diskutiert. Einige Kaffees besitzen Bio-, FairTrade- oder das Rainforest Alliance-Gütesiegel.

12 CAFÉ LUSO
Liebigstr. 118c
50823 Köln
tägl. 7 – 19 Uhr

Feinste Pastéis de Nata (Törtchen mit Vanillecreme) und Mil Folhas (Blätterteiggebäck) sowie Weiß- und Maismehlbrote aus der eigenen Backstube findet und verkostet man zu Kaffee oder anderen Getränken in dieser typisch portugiesischen Pastelaria.

13 CAFÉ SCHWESTERHERZ
Venloer Str. 239
50823 Köln
www.schwesterherz-koeln.de
Mo – Fr 9 – 19 Uhr
Sa u. So 10 – 19 Uhr

Die Verknüpfung von Kunst und Kulinarischem schafft eine individuelle Atmosphäre im Café Schwesterherz. Zahlreiche Bio-Produkte werden zu Köstlichkeiten verarbeitet und zum Frühstück oder Mittagstisch präsentiert.

14 CAFÉ SEHNSUCHT
Körnerstr. 67
50823 Köln
www.sehnsucht-koeln.de
Mo – Fr 8 – 1 Uhr
Sa u. So 9 – 1 Uhr

Ein ganzes Café ist biozertifiziert. Dies trifft nicht nur auf Speisen aus der Slow-Food-Küche zu, sondern ebenso auf Erfrischungsgetränke, faire Bio-Kaffees, Biersorten und auf den Strom, der zu 100% vom Ökostromanbieter kommt.

15 CÈF & MERAK - LECKER, GÜNSTIG, SELBSTGEMACHT
Subbelrather Str. /
Ecke Landmannstr.
50825 Köln
Mo – Fr 8 – 17 Uhr

Selbstgemachte Feinkostprodukte wie Tomatenbrot, Kuchen, Erdbeer-Chili-Minz-Marmelade, Chutney, Öl, indische + mediterrane Snacks (Samosa, Chapati…) und Warmes verkauft Slavica Te Kaat auf Märkten, im Laden und über Catering.

16 DOKAN - DER LADEN
Subbelrather Str. 297
50825 Köln
www.dokan-derladen.de
Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr

Ali Meschkinfam bietet Schönes und Nützliches aus fairem Handel. Darunter Tee, Schokolade, Kaffee, Wein, z.T. als Bio-Produkte. Besonders auch Schulbedarf, weil Kinder so FairTrade kennenlernen und Fragen stellen.

17 EINE-WELT-LADEN, KIRCHE ST. ANNA
Christine-Teusch-Platz
50823 Köln
So 11 – 11.30 Uhr vor der Kirche (bei schlechtem Wetter im Vorraum der Kirche)

Eine „fahrbare Truhe" enthält gepa-FairTrade-Kaffee, -Tee, -Honig. Der Erlös kommt Ligunga in Tansania zugute.
Zu der Gemeinde besteht seit 1974 vor allem durch die engagierte Ehrenfelder Nachbarschaft eine enge Partnerschaft.

18 EINE-WELT-LADEN, KIRCHE ST. BARBARA
Ansgarstr. 1-3 (Pfarrbücherei)
50825 Köln
So 10 – 12 Uhr u.
Do 16 – 18 Uhr

Mexikanischer Honig, Orange-Grapefruit-Marmelade aus Swasiland, Pfeffer aus Sri Lanka und indische Waschnüsse sind fair gehandelt und teils Bioprodukte. Ehrenamtlich verkauft fördern sie ein ecuadorianisches Hilfsprojekt.

19 FISCHGESCHÄFT DUCK
Landmannstr. 27
50825 Köln
www.duck-koeln.de
Mo – Fr 8.30 – 18 Uhr
Sa 8.30 – 13 Uhr

Die Fischtheke bietet heimische sowie internationale Spezialitäten: Bio-Räucherlachs, traditionell zubereiteter Heringsstipp und (Fisch)-Salate ohne Konservierungsstoffe aus eigener Herstellung sowie Fisch aus nachhaltiger Fischerei.

20 FLEISCHERFACHGESCHÄFT - PARTYSERVICE SCHUTH
Rochusstr. 81
50827 Köln
Tel. 0221 – 530 16 62
Mo 7 – 13 Uhr
Di – Do 7.15 – 13 Uhr u.
14.45 – 18.30 Uhr
Fr 7.15 – 18.30 Uhr
Sa 7 – 13 Uhr

Zerlegt werden die Tierhälften selbst, abgepackte Teilstücke vom Großhandel sind immer out. Werner Schuth engagiert sich für den Erhalt lokaler Metzgereien und der Handwerkstradition bei der Herstellung von Wurstwaren.

21 GHAVARI'S OBST & KÄSE
Chamissostr. 1 /
Ecke Eichendorffstraße
50825 Köln
www.gharavis.de
Mo – Do 8 – 13 Uhr u.
15 – 18.30 Uhr
Fr 8 – 18.30 Uhr
Sa 8 – 14 Uhr

Aus über 100 Sorten Käse kann man wählen, zudem Obst und Gemüse, italienische Pasten ohne Konservierungsstoffe, Milchprodukte, Bio-Weine im nahegelegenen Weinhaus, Säfte und Feinkostartikel – teils in Bio-Qualität, teils regional.

22 HONIG AUS EIGENER IMKEREI
Frohnhofstr. 173
50827 Köln
Tel. 0221 – 530 10 20
nur nach Vereinbarung

Peter Mann ist der Tipp für Kenner des Ehrenfelder Honigs: Aus dem Nektar, den die Bienen des Imkers in und um den Blücherpark sammeln, entsteht der mit Goldmedaille ausgezeichnete Frühjahrs- und Sommerblüten-Honig.

23 ICE ICE BABY - THE TASTY BIO ICE-CREAM
www.ice-ice-baby.net

Norbert Truxa macht außergewöhnliche Eissorten in Bio-Qualität, die er aus seinem Eisbus in Köln anbietet. In dieser Saison ist er mit seinem Bus exklusiv während der c/o pop und dem popdesignfestival – pdf (22.–26. Juni 2011) unterwegs.

24 LA GALANA ZIGARRENMANUFAKTUR & CAFÉ DEL TABACO
Venloer Str. 213–215
50823 Köln
www.zigarren-manufaktur.de
Mo – Sa 9 – 20 Uhr

In Ehrenfeld verbindet sich das Wissen kubanischer Zigarrenrollerinnen mit deutschen Qualitätsstandards und nicaraguanischem Tabak kubanischer Herkunft. Auf Bestellung werden die

Zigarren frisch für die Kunden gerollt.

25 LANDWIRT BROIDER UND SÖHNE
Wahner Str. 41
51143 Köln
Di u. Fr 7 – 13 Uhr auf dem Wochenmarkt Neptunplatz

Landwirt Broider verkauft seit 36 Jahren auf dem Neptunplatz u.a. Obst, Gemüse und Kartoffeln von seinen Feldern. Die legefrischen Eier stammen aus der eigenen Hühnerhaltung, die er seit 1948 fachmännisch betreibt.

26 MARKT-METZGEREI & PARTYSERVICE SCHORN
Lescheider Weg 40
53773 Hennef
www.partyservice-schorn.de
Di u. Fr 7 – 13 Uhr auf dem Wochenmarkt Neptunplatz

Von geselchtem Schweinefilet über Farmer Rolle bis zu den Wurstwaren, der Krustenbraten ist nur gesalzen, ohne Gewürz – alles andere ist purer Fleischgeschmack. Von der Landwirtschaft bis zur Herstellung aus einem Ort: Hennef.

27 METZGEREI FRIEDRICHS BUFFET & PARTYSERVICE
Venloer Str. 529
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 54 30
Mo – Fr 5.30 – 17 Uhr
Mi 5.30 – 14 Uhr
Sa 7 – 13 Uhr

Produkte werden frei nach dem Motto „Ehrenfelder Naturprodukte mit Liebe und guten Gewissen“ aus selbst zerlegtem Fleisch hergestellt.

Zum Koch wird der Metzger seit 40 Jahren: Es gibt Hausmannkost-Mittagstisch mit regionalem Gemüse.

28 METZGEREI KOTULLA
Venloer Str. 361
50823 Köln
www.metzgerei-kotulla.de
Mo – Fr 6.30 – 18 Uhr
Sa 8 – 13 Uhr

Rund 70% der Waren in der Theke von Bernhard Kotulla sind aus eigener Herstellung nach alter Handwerksmanier. Täglich frisch zubereitet werden ebenso der für seine Hausmannskost bekannte Mittagstisch und die Produkte für den Partyservice.

29 METZGEREI MACELLERIA
Porrello
Venloer Str. 395 – 397
50825 Köln
Mo – Fr 9 – 17.30 Uhr
Sa 8 – 14 Uhr

Piero Porrello stellt täglich frische italienische Bratwurst (Salsiccia) aus Schweinefleisch her. Auf Bestellung fertigt er klassische Variationen wie Salsiccia mit Fenchelsaat oder gehobeltem Parmesan sowie neue Kreationen.

30 METZGEREI MEYLE
Landmannstr. 36
50825 Köln
Mo – Fr 8 – 13 Uhr u.
15 – 18.30 Uhr
Sa 8 – 14 Uhr

In der Metzgerei von Karl Heinz Froitzheim sieht man neben den typisch kölschen Waren wie z.B. der Kölner Leberwurst und Knoblauchwurst auch Pokale – ein Zeichen seiner Siege bei der inoffiziellen Blutwurst-Meister-schaft.

31 NEU-SUBBELRATHER HOF
50859 Köln
www.neu-subbelratherhof.de
Di – Do 9 – 12.30 u. 14 – 18 Uhr
Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Die historischen Wurzeln des Bauernhofs reichen von Widdersdorf nach Ehrenfeld. Im Hofladen gibt es neben eigenem Obst, Gemüse und artgerecht gehaltenem Geflügel u.a. hausgemachte Marmelade, Eier sowie Eifeler Wild teils in Bio-Qualität.

32 OOOOOOO MAMA – LIBANESISCHE SPEZIALITÄTEN
Venloer Str. 439
50825 Köln
Tel. 0221 – 548 159 10
tägl. 12 – 23 Uhr

Typisch libanesische Gerichte sind gefülltes Gemüse, Eintopfgerichte mit Fleisch und Gemüse, auch Tabbouleh, Bulgursalat mit Petersilie und Minze. Traditionell werden viele Speisen mit Kichererbsen zubereitet: Hier kommen sie aus biologischem Anbau.

33 REFORMHAUS FISCHER
Fridolinstr. 73
50825 Köln
http://www.ehrenfeld-erleben.de/149_72_kundenseite.html
Mo – Mi 9 – 13 u.
15 – 18.30 Uhr
Do u. Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 14 Uhr

Ehepaar Fischer bietet seit 22 Jahren aus Überzeugung natürliche Nahrungsmittel an. Ihr ganzheitliches Denken schließt Beratung zu Naturheilkunde und biologischer Vollwert-ernährung sowie Naturkos-metik-Behandlungen ein.

34 RESTAURANT HAUS SCHOLZEN
Venloer Str. 236
50823 Köln
www.haus-scholzen.de
Mi – So 11.30 – 15 Uhr u.
17 – 24 Uhr

Seit fast 100 Jahren werden hier hauseigene Schnäpse, die auch außerhalb Kölns bekannt sind, zum Kauf angeboten und ausge-schenkt: z.B. der Kräuter-halbbitter „Scholzens Jagd“, „ KölscherG rappa“ sowied as „Ehrenfelder Tröpfchen“.

35 SALUMI TOSCANI
Leyendeckerstr. 73
50825 Köln
Mo – Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr

Clemente und Maria di Prima bezieht italienische Spezialitäten auch aus der Region: tra-ditionelle Weißbrote, Ciabatte und Foccacie aus der italienischen Backstube Licata in Ehrenfeld sowie zum Wochenende Ge-bäck von Giovanni Coraluzzo aus der Eifel.

36 SCHAMONG KAFFEE
Venloer Str. 535
50825 Köln
www.kaffeeroester.de
Mo – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr

Der Kaffee in Kölns ältester Kaffeerösterei wird seit rund 50 Jahren im traditionellen Trommelröster im Langzeitverfahren veredelt. Die Sorte „Kölner Melange“ wurde von dem Magazin Öko-Test mit „sehr gut“ ausgezeichnet.

37 SONIC BALLROOM
Oskar-Jäger-Str. 190
50825 Köln
www.sonic-ballroom.de
So – Do 20 – 2 Uhr
Fr u. Sa 20 – 5 Uhr

Die legendäre Punk u. Rock`n`Roll Bar entfesselt nicht nur mit Konzerten, Party und Poetry Slam, sie kreiert auch das legendäre Hausgetränk, das „Kettenfett“. Die Schnaps-Variante wird nach einem Geheimrezept hergestellt.

38 SPEISEMEISTER
Subbelrather Str. 295
50825 Köln
www.speisemeister.net
Mo – Fr 12 – 18 Uhr
Sa 12 –15 Uhr

Hier gibt es tatsächlich „nur“ mittags Essen und Speisen zum Mitnehmen. Doch jeden Mittag kommt hierhin ein wachsendes Stammpublikum, das die frisch zubereiteten Speisen aus saisonalen Produkten ohne Ge-schmacksverstärker bevorzugt.

39 TEE DE COLOGNE
Landmannstr. 30
50825 Köln
www.tee-de-cologne.de
Mo – Fr 9.30 – 13.30 Uhr u.
14.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.30 – 13.30 Uhr

Das Sortiment an flüssigen und festen Genussmitteln umfasst auch biologischen Tee und Schokoladen sowie Eiscrème aus fairem Handel. Chutneys und Marmeladen von www.diegenusswerk-statt.de sind regional produziert.

40 TEE TEMPEL – TEE & ACCESSOIRES
Venloer Str. 259
50823 Köln
Tel. 0221 – 589 193 65
Mo – Do 10.30 – 14 Uhr u.
14.30 – 19 Uhr
Fr u. Sa 10.30 – 19 Uhr

Der Tee-Tempel ist ein Reich für Liebhaber des heißen Aufgussgetränkes. Abwechslungsreich ist die Auswahl, zu der neben Zubehör und Honig, auch Bio-Teesorten wie Schwarzer, Grüner Tee, Roibusch- und Kräutertee gehören.

41 TOSUN METZGEREI
Körnerstr. 21
50823 Köln
www.konak-koeln.de
Fr u. Sa 10 – 15 Uhr

Der Hinterhofladen präsentiert alles außer Schwein zum Kauf oder Catering. Neben marokkani-schen Merguez kreiert Atilla Tosun Würste auf Wunsch aus Lamm, Kalb, Rind mit Fenchel, Peccorino etc. sowie marinierte Grillspeziali-täten und türkische Köfte.

42 VAN DYCK RÖSTEREI
Körnerstr. 43
50823 Köln
www.vandyckkaffee.de
Mo – Sa 9 – 18 Uhr
So 10 – 18 Uhr

Der handgepflückte Rohkaffee aus fairem Handel und biologischem Anbau wird schonend und langsam nach alter Tradition hergestellt. Die Rösterei mit Espressobar folgt der Slow Food-Bewegung: „Gut, sauber und gerecht“.

43 VOLLKORNBÄCKEREI KLÖTSCH
Iltisstr. 6
50825 Köln
Mo 7 – 18.30 Uhr
Sa 7 – 13 Uhr

In der eigenen Backstube werden Vollkorn-Waren ohne Konservierungsstoffe gefertigt. Bekannt ist die Vollkorn-bäckerei unter anderem für das Decksteiner Brot, Nuss- und Früchtebrot sowie für ihr selbstgemachtes Schwarzbrot.

44 WELTEMPFÄNGER
Hostel & Café
Venloer Str. 196
50823 Köln
www.koeln-hostel.de
tägl. 8 – 24 Uhr

Umweltbewusstsein wird hier groß geschrieben: Bio-Produkte stehen auf der Karte und Ökostrom wird selbst produziert. Auch für den eigenen „Gärtner Kräuterlikör“ sollen zukünftig im Quartier kultivierte Kräuter verwendet werden.

45 WIEMAR-FRÜCHTE AM LENAUPLATZ
Lenauplatz /
Ecke Hauffstr. 22
50825 Köln
Mo – Do 8 – 19 Uhr
Fr 7.30 – 19 Uhr
Sa 7 – 14 Uhr

Selbstgemachter Pudding, hausgeschnibbelter Obstsalat sowie frische Säfte bieten dem süßen Heißhunger die gesunde Alternative. Daneben präsentieren sich überwiegend unbehandeltes regionales Obst, Gemüse und Eier.

46 ZOO - DIE SCHÄNKE
Venloer Str. 434
50825 Köln
www.zoo-schaenke.de
Mo – Sa ab 20 Uhr

Im Ehrenfelder Szene-Lokal wird exklusiv das Zoo-Bier ausgeschänkt, das gleich gegenüber in der Braustelle gebraut und mit eigens gestaltetem Etikett versehen wird.


ESSEN
WEINSBERGSTRASSE
13
Weinsbergstraße
Lortzingstraße
Grüner Weg
Sommerfeldstraße
Lindenbornstraße
Fröbelstraße
Heisterbürtel
Kielstraße
Vogelsang
BAHNHOF ENNEPETAL
BHF
P+R



Venloer Str. 459
50825 Köln
Tel. 0221 – 548 159 10
tägl. 12 – 23 Uhr

Typisch libanesische
sind gefülltes Gemüs
Eintopfgerichte mit
und Gemüse, auch
Bulgursalat mit Pe
Minze. Traditionell
viele Speisen mit
zubereitet: Hier
biologischem An

33 REFORMHAUS F

Fridolinstr. 73
50825 Köln
www.ehrenfel
de/149_72_ku
Mo – Mi 9 –
15 – 18.30 U
Do u. Fr 9 –
Sa 8.30 – 14

Ehepaar Fi
Jahren au
türliche Na
gerichtli
Beratung
und Sinn

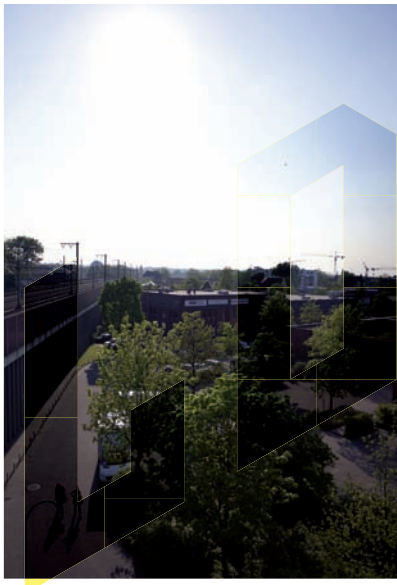
MADE IN EHRENFELD: ÖKOLOGIE

NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG ist ein komplexes Feld, das unterschiedlichste ökologische, ökonomische und soziale Aspekte umfasst. Jeder von uns ist tagtäglich damit konfrontiert: Ob es um Essen, Kleidung, Möbel und Schreibwaren oder um Mobilität, Energie und Vermögensberatung geht, immer haben wir die Wahl, uns für nachhaltige Modelle zu entscheiden oder auch nicht. Die Entscheidung fällt nicht immer leicht, da die meisten Produkte global vernetzte Herstellungs- und Entsorgungswege durchlaufen und auch Dienstleistungen in globale Märkte eingebunden sind. Eine Entscheidungshilfe bieten die Bio-, Eco- oder Fair-Trade-Zertifizierungen, die ökologische Anbau- und Produktionsweisen beziehungsweise faire Herstellungs- und Handelswege von Lebensmitteln, Textilien und Schreibwaren bescheinigen und kontrollierbarer machen.

Dass auch Transportwege entscheidend für die Nachhaltigkeit von Produkten sind, ist bekannt: Bei Lebensmitteln geht auch in Ehrenfeld der Trend zu Saisonalem und Regionalem wie beispielsweise vom Wochenmarkt, aber auch aus dem Schreber- oder Gemeinschaftsgarten. Transport betrifft ebenso unsere eigene Mobilität und auch hier finden wir einige Alternativen in Ehrenfeld: Car-Sharing-Stationen wie zum Beispiel von »Cambio« und »Flinkster« oder Fahrradstationen von Anbietern wie »Deutsche Bahn« (DB) oder »Bike & Outdoor Company« (B.O.C.) bieten die Möglichkeit, stunden- oder tageweise ein Fahrzeug zu mieten. Zu hoffen bleibt, dass wie in Berlin und andernorts auch der Fahrradladen um die Ecke den Fahrradverleih in der Stadt als wirtschaftliche und ökologische Nische entdeckt.

»Neue« Ehrenfelder Fahrradläden wie die »Veloküche« verfügen wie die meisten der zahlreichen Fahrradgeschäfte, zum Beispiel »Cosmos« oder »Ehrenrad«, über eine eigene Reparaturwerkstatt und tragen damit zum Umweltschutz bei. Reparaturen verlängern die Lebensdauer von Produkten und reduzieren den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Das gilt gleichermaßen für die zahlreichen Änderungsschneidereien, wie zum Beispiel »Özcan«, Schuster oder auch Polstereibetriebe wie beispielsweise »Wilke«, aber auch für Schreinereien und andere Handwerksbetriebe. Die Schreinerei »Buchal & Krings« beispielsweise stellt zudem Möbel aus altem Verpackungsmaterial her. Wie der Schmuck aus ausrangierten Materialien von »rcyclia« oder das Sommerkleid aus gebrauchten Leinen-Nachthemden von »Kitsch Deluxe« sind dies Beispiele für die zahlreichen Upcycling-Produkte »Made in Ehrenfeld«.







Im Bereich Recycling gibt es eine Vielzahl herkömmlicher Systeme, gebrauchte Produkte wieder zu verwenden, die jeder kennt und nutzt: Abgesehen von den allgemeinen Mülltrennungs- oder Pfandflaschensystemen findet man in Ehrenfeld Gebrauchtmöbel und -hausrat zum Beispiel bei der »Sozialistischen Selbsthilfe Köln« (SSK), Kleider in unzähligen Second-Hand-Läden wie dem »Rotkreuz-Shop« oder Vintage-Läden wie beispielsweise »Polyesterschock« und »Die Garderobe«.

Alternative Energiekonzepte kennt man zum Beispiel von Parkscheinautomaten, die mit Sonnenenergie gespeist werden. Eine althergebrachte Alternative ist die Muskelkraft, die beim Fahrraddynamo zum Tragen kommt. Greenpeace organisierte im Sommer 2011 ein Fahrradkino auf dem Kulturgelände »Odonien«: 12 Fahrräder und 24 Beine produzierten Strom für eine Filmvorführung.

MADE IN EHRENFELD #2 widmet sich nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und folgt der Ausgabe/Guide #1 zum Thema regionale Lebensmittel. Die Publikation stellt besonders vorbildliche Konzepte vor, die in und aus Ehrenfeld heraus neue Ideen, Denkweisen und Methoden umsetzen und entwickeln, um nachhaltige Produktion und Konsumweisen in unserer Gesellschaft zu verankern. Die ökologische Nachhaltigkeit, deren Ziel es ist, unsere Umwelt und die natürlichen Ressourcen zu erhalten, steht im Fokus dieser Ausgabe. Anhand einer Auswahl von Adressen werden innovative relevante Ansätze vorgestellt, in denen mit Überzeugung und Motivation an ökologisch-nachhaltigen Zielen gearbeitet wird. Viele Nachhaltigkeits-Konzepte sind bereits fester Bestandteil unseres Alltags: Dazu nennen wir einige Beispiele aus Ehrenfeld, die einen Ausblick auf das umfangreiche Spektrum »klassischer« Angebote geben sollen.







MADE IN EHRENFELD

ÖKOLOGIE

Konzepte – Produkte – Dienstleistungen

PRODUKT/GESCHÄFT

LEBENSMITTEL/
GENUSSMITTEL

1 **Ehrenfelder Bienenprojekt**
Heliosstr. 35–37
50825 Köln
d-q-e.net/news-bienenprojekt
bienen@d-q-e.net

Initiiert von der DQE-Stipendiatin Petra Grünwald, besteht die lokale Bienengruppe aus erfahrenen ImkerInnen und AnfängerInnen seit Juni 2011. Sie veranstalten Workshops, Infostände, setzen sich für Bienenstandplätze ein und suchen Vertriebsmöglichkeiten. Derzeit verkaufen Peter Mann, Inge Dumann und andere ihren Honig in der DQE-Halle.

2 **Hofladen Butzweilerhof**
Butzweilerstr. 1
50827 Köln
bauenwohnenarbeiten.de
Mi/Sa 12–15h

Der Hofladen der Initiative »Bauen Wohnen Arbeiten e.V.« hat wetterabhängig zu den obigen Zeiten geöffnet, bei gutem Wetter sogar öfter oder länger. Es gibt saisonale Produkte aus dem Garten und eigener Tierhaltung, Handarbeiten und Dekore.

3 **La Vincaillerie**
Leostr. 57
50823 Köln
www.la-vincaillerie.de
info@la-vincaillerie.de

Die Adresse für französische »vins naturels«: Wein aus gesunden Trauben, von gesunden Böden, ohne Zusatzstoffe und mit geringem Schwefelanteil. Wein-Termine werden über die Website angekündigt, man kann sich als Gruppe auch zur Weinprobe anmelden.

4 **Obsthain Grüner Weg**
Grüner Weg/Wendehammer
50825 Köln
d-q-e.net/news-obsthain
urbane-agrikultur@d-q-e.net

Der »Obsthain Grüner Weg« ist ein von DQE initiiertes Projekt, das zusammen mit der »GAG Immobilien AG« umgesetzt wird. Zum Baubeginn der neuen Siedlung entstand ein Gemeinschaftsgarten mit 30 Apfel- und Birnbäumen sowie Kräuter- und Gemüsepflanzen. Mitgärtner sind willkommen!

5 **Schamong Kaffee**
Venloer Str. 535
50825 Köln
www.kaffeeroester.de
Mo–Fr 9–18h
Sa 9–14h

Seit 1949 gibt es den Kaffeeladen auf der Venloer Straße. Der Familienbetrieb hat die Marke »Schamong Kaffee« gegründet, um Kaffee von besonderer Qualität an den Kölner Bürger zu bringen. Sie unterstützen die »Coffee Kids«-Kampagne.

6 **Smaragd Gewürze & Mehr**
Philippstr. 59
50823 Köln
www.smaragd-koeln.de
Di–Sa 10.30–18h
Do 14–19h

Der kleine gemütliche Laden ist ein Basar der Gewürze mit hochwertiger und frischer Ware. Die Gewürze werden von Hand gemahlen, um das natürliche Aroma zu erhalten.

Es wird nur in kleinen Mengen sowie bio eingekauft und alle Handelspartner sind persönlich bekannt. Neben Bio-Gewürzen gibt es auch Bio-Olivenöl und vielerlei mehr.

7 **Van Dyck Rösterei**
Körnerstr. 43
50823 Köln
www.vandyckkaffee.de
Mo–Sa 9–18h
So 10–18h

Der Kaffee ist zu 100% fair und bio. Neben der Rösterei mit Café gibt es das »Van Dyck Espressobike«, das auch über Ehrenfeld hinaus unterwegs ist, zum Beispiel auf den Öko-Märkten Rudolfplatz und Severinskirchplatz.

MODE/BEKLEIDUNG

8 **JESCHEWSKI**
Geisselstr. 29
50823 Köln
www.jeschewski.com
office@jeschewski.com

Andrea Jeschewskis Modelabel gibt es seit 2011, dabei verbindet sie ihre Leidenschaft zu entwerfen mit dem Anspruch der ökologischen Herstellung. Modisches Design, biologisch angebaute Materialien und faire Handelsbeziehungen sind auch Konzept ihres Onlineshops »bgreen« und der dort angebotenen Modelabels.

9 **Trusted**
Onlineshop
www.trusted-clothing.de

»Trusted Fair Trade Clothing« steht für innovative Synergien. Neben dem fairen Handel ist es das Ziel, unbekannten Designern eine Chance zu bieten. Auf der Website gibt es zudem allerlei Infos zu Herkunft und Herstellung der T-Shirts.

WOHNEN/MÖBEL

10 **Biomöbel Genske**
Subbelrather Str. 26a
50823 Köln
www.biomoebel-genske.de
Mo–Fr 10–19h
Sa 10–18h

»Biomöbel Genske« ist seit 1986 nicht nur erster Kölner Einrichter, bei dem es ökologische Möbel und alles für den gesunden Schlaf gibt. Auch die Firmenpolitik ist ökologisch ausgerichtet: Das Einsparen von Papier ist genauso Thema wie der verantwortungsvolle Umgang mit Energie.

11 **DE BREUYN**
Girlitzweg 30
50829 Köln
www.debreuyn.de
Mo–Fr 10–18.30h
Sa 10–18h

Das Familienunternehmen zählt zu den ersten Herstellern für schadstofffreie Kindermöbel. Bis heute fühlt sich Designer Jörg de Breuyn dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet und verarbeitet nur ökologische und umweltfreundliche Materialien.

12 **Die DRITTE HAUT****
Venloer Str. 59
50672 Köln
www.diedrittehaut.de
Mo–Mi 15–18h
Fr 15–19h
Sa 10.30–13.30h

Vom Bett bis zum Boden gibt es ein Produktangebot, das möglichst ökologisch und gesundheitlich-unbedenklich ist. Unter Berücksichtigung strengster Kontrollen wird es stetig erweitert.

13 **Naturalis**
Lenauplatz 3
50825 Köln
www.naturalis-koeln.de
Mo–Fr 9.30–13h; 14.30–18h
Sa 9.30–13h

Ursprünglich gegründet als Fachgeschäft für baubiologische Produkte ist »Naturalis« auch heute noch der Fachberater für das Verlegen und die Renovierung von Fußböden und bietet alles, was das Herz der Natur begehrt: Material, Maschinen und Kompetenz.

14 **Upcycling, Jack in the Box**
Vogelsanger Str. 231
50825 Köln
www.koelnerbox.de
info@koelnerbox.de

Seit 2006 hat der »Verein für die Entwicklung und Erprobung innovativer Modelle« eine Werkstatt für Upcycling aufgebaut, die sowohl serielle Designprodukte als auch kunsthandwerkliche Unikate herstellt.

ALLTAGSBEDARF/ACCESSOIRE

15 **Blütenpracht**
Lichtstr. 46
50825 Köln
www.bluetenpracht.com
Nur für Händler

Der Großhandel »Blütenpracht« ist als Importeur Mitglied des Vereins »Flower Label Program« (FLP) und

beliefert Kölner Einzelhändler mit fair gehandelten Blumen. FLP setzt sich im Blumenimport für Arbeitsrechte und Umweltschutz ein. Fragen Sie in Ehrenfeld zum Beispiel bei »Rosen-garten Blumen« oder »Stielecht-Floristik« nach fair gehandelten oder regional gezogenen Blumen.

16 **leinfein**
www.leinfein.de
info@leinfein.de

»leinfein – Taschentuch aus Stoff« der DQE-Stipendiatin Lenka Petzold ist eine Alternative zu Papier- und Stofftaschentüchern: Ein visionär zukünftiges dienstleistungsorientiertes Produkt – ökologischer, hochwertiger und angenehm für die Nase –, das erstmals in Ehrenfeld getestet wird.

17 **Dokan der Laden**
Subbelrather Str. 297
50825 Köln
www.dokan-derladen.de
Mo–Fr 10–19h
Sa 10–16h

Ali Meschkinfam hat in seinem Laden alles rund um bio und fairen Handel von Tee, Schokolade bis zu Deko- und Geschenkartikeln. Neben ausgewählter Bekleidung sind Schreibwaren für Schule und Büro besonders beliebt.

DIENSTLEISTUNG/AGENTUR

ENERGIE

18 **Energiegewinner**
Maarweg 251a
50825 Köln
www.energiegewinner.de
info@energiegewinner.de

Die »Energiegewinner e.G.« ist ein demokratisches Unternehmen. Es realisiert Bürgersolaranlagen gemeinsam mit Kommunen, Vereinen, Religionsgemeinschaften, Initiativen und Firmenbelegschaften durch Investitionen seiner Mitglieder.

19 **Institut für Energieberatung und Baubiologie**
Maarweg 251a
50825 Köln
www.institut-beb.de
info@institut-beb.de

Das »Institut für Energieberatung und Baubiologie« erstellt Gutachten rund um die Immobilie. Neben der energetischen Untersuchung können Gebäude und Grundstücke auf Belastungen durch Schadstoffe und Altlasten (z.B. Asbest, Formaldehyd, Holzschutzmittel) sowie auf Schimmel untersucht werden.

20 **Solar Progress**
Vogelsanger Str. 199a
50825 Köln
www.solar-progress.de
info@solar-progress.de

»Solar Progress« ist ein junges Unternehmen geführt von Kay Voßhenrich, das die Entwicklung und Verbreitung regenerativer Energien zum Ziel hat. Die Produktion von Solarenergie ist eine Möglichkeit, unternehmerische Interessen mit zukunftsweisender Technologie und Umweltschutz zu verbinden.

ARCHITEKTUR

21 **Luczak Architekten**
Senefelderstr. 42
50825 Köln
www.luczak-architekten.de
luczak@luczak-architekten.de

Das Büro arbeitet am Beispiel eines Ehrenfelder Wohngebäudes der 1920er Jahre an Erhaltungsstrategien für Altbauten, die wirtschaftlich, ästhetisch und energetisch sinnvoll sind. Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit der »GAG Immobilien AG« entstanden und wird gefördert vom »Klima Kreis Köln«.

22 **Mathias Frost Architekt**
Goldammerweg 239a
50829 Köln
www.baufrost.de
mf@baufrost.de

Das Anliegen von Mathias Frost und seinem Planungsbüro ist es, die Aspekte Umweltschutz, Wohlbefinden des Menschen und Wirtschaftlichkeit unter einen Hut zu bringen. Nach individuellen Schwerpunkten wird entworfen, moduliert und ausgeführt.

KOMMUNIKATION/BERATUNG

23 **bureau gruen.**
Sömmeringstr. 21
50823 Köln
www.bureaugruen.de
kontakt@bureaugruen.de

Unter dem Dach ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte von Nachhaltigkeit vereint Dunja Karabaic mit ihrem »bureau gruen« Kulturmanagement, Nachhaltigkeitscoaching und Design.

24 **Der kleine Schweinehund**
Sömmeringstr. 21
50823 Köln

derkleineschweinehund.de
kontakt@ derkleineschweine-hund.de

Der Freundeskreis der »ökoRAUSCH« heißt »Der kleine Schweinehund« und ist angetreten, über Ökologie im Alltag zu informieren. Mitglieder können eigene Ideen einbringen, sich austauschen und im Rahmen von Events Nachhaltigkeits-konzepte vorstellen.

25 **2nd Floor**
Venloer Str. 239
50823 Köln
www.2nd-floor.net
peters@2nd-floor.net

»2nd Floor« zeigt Unter-nehmen Möglichkeiten auf, sich in Richtung nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln. Silke Peters berät, regt Projekte und Ideen an, um fairen Handel und nachhaltige Zertifizier-ungen zukunftsfähig in Unternehmen zu integrieren.

26 **SYMBIOSE EINS***
Venloer Str. 241-245
50823 Köln
www.symbiose-eins.de
info@symbiose-eins.de

Sabine Lydia Müller von »Symbiose Eins« ist eine Kennerin der LOHAS-Szene: Sie regt Medienschaffende an, über Konsumalternativen zu berichten und bewirbt nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.

WELLNESS/NATURHEILKUNDE

27 **Kräuterwiki, DQE**
www.kraeuterwiki.net

Eine Online Plattform, die der DQE-Stipendiat Niklas Wagner im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu urbaner Agrikultur »Ehrenfelder Frühling« initiiert hat. Kräuterwiki lädt zu Diskussionen ein, informiert über die Wirkung von Heilkräutern und stellt Rezepte zum Ausprobieren bereit.

28 **Nadaraja Ayurveda**
Rothehausstr. 38
50823 Köln
www.nadaraja.de
info@nadaraja.de

Yoga, Massage, Meditation, Reinigung nach südindischer Tradition gibt es in Ehrenfeld beispielsweise bei Frank Lugt und Julia Hauser. Sie nehmen sich das Ayurveda-Konzept zu Herzen und setzen es in ihren Therapien und Kursen umfassend um.

29 **Rosenholz**
Ehrenfeldgürtel 161
50825 Köln
www.rosenholz-koeln.de

Das Atelier »Rosenholz« steht für Entspannung und Erholung. Mit ausgewählten Naturkosmetikprodukten von »Dr. Hauschka«, »Primave-ra« und »Dr. Grandel« kann man sich von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen.

FREIZEIT/VERWEILEN

30 **Bio Gourmet Club****
Venloer Str. 59
50672 Köln
www.biogourmetclub.de
info@biogourmetclub.de

Die Kochschule und Event GmbH ist überzeugt davon, dass Gesundheit und gute Ernährung zusammen gehören. Bei allen Angeboten wird konsequent auf biologisch angebaute Lebensmittel und deren gesunde Verarbeitung geachtet. Veganes Mittagsmenu nach Anmeldung.

31 **Café Sehnsucht**
Körnerstr. 67
50823 Köln
www.sehnsucht-koeln.de
Mo–Fr 8–1h
Sa–So/Feiertags 9–1h

Das »Café Sehnsucht« versucht im Slow Food Café/ Restaurant konsequent Bio-Gerichte und -Getränke oder Hausgemachtes anzubieten sowie saisonale oder regionale Waren zu verarbeiten.

32 **Club Bahnhof Ehrenfeld**
Bartholomäus-Schink-Str. 65/67
50825 Köln
www.cbe-cologne.de

Der »Club Bahnhof Ehrenfeld« nimmt an dem nationalen Pilotprojekt zum Thema Energieeffizienz für Clubs teil. In Kooperation mit der »Energie Agentur.NRW« werden Konzepte erprobt, die den Energieverbrauch reduzieren und die Energieeffizienz verbessern sollen.

33 **Weltempfänger**
Venloer Str. 196
50823 Köln
www.koeln-hostel.de
info@koeln-hostel.de
Fr–Sa 8–1h
So–Do 8–0h

Das Hostel mit Café

produziert in einem kleinen gasbetriebenem Blockheizkraftwerk eigenen Ökostrom. Die entstehende Wärme wird für Warmwasser und Heizung verwendet mit einem Wirkungsgrad von bis zu 90%. Auch der hausgemachte Likör soll nachhaltiger werden: Roland Sachs plant im Quartier kultivierte Kräuter zu verwenden.

INFORMATION/INTERESSENGEMEINSCHAFT

MEDIEN

34 **FROH! Magazin**
Stammstr. 32
50823 Köln
www.frohmagazin.de
redaktion@frohmagazin.de

Das Magazin möchte dazu anregen, neu über die Gesellschaft nachzudenken. Durch die sorgfältige Komposition von Text und Bild zu Themen, die den Alltag bewegen, entsteht ein hochwertig gestaltetes, inhaltlich ambitioniertes Magazin/Buch. »FROH!« verzichtet gänzlich auf Werbung sowie Anzeigen und führt Gewinne an ausgewählte, gemeinnützige Projekte ab.

VEREIN/NETZWERK/STIFTUNG

35 **Allerweltshaus**
Körnerstr. 77–79
50823 Köln
www.allerweltshaus.de

Das »Allerweltshaus« ist ein interkulturelles Begegnungszentrum von über 20 Initiativen mit unterschiedlichen politischen, sozialen oder globalen Themenschwerpunkten. Nachhaltigkeit steht zum Beispiel bei »Fian« und »Attac« im Vordergrund. Links zu den einzelnen Initiativen sind auf der Website verzeichnet.

36 **Dasselbe in Grün**
Venloer Str. 241-245
50823 Köln
www.das-selbe-in-gruen.de
info@das-selbe-in-gruen.de

Der »Verband der nachhaltigen Unternehmen« wählt seine Mitglieder nach strengen Kriterien aus: Produkte oder Dienstleistungen müssen vorwiegend nachhaltig, ökologisch und/oder fair sein und auch die Firmenphilosophie muss stimmen.

37 **ÖkoControl**
Subbelrather Str. 24
50823 Köln
www.oekocontrol.com
info@oekocontrol.de

Rund 50 Möbelhändler engagieren sich im »Verband der ökologischen Einrichtungshäuser« mit dem Ziel, durch ein Kontrollsiegel dem Endkunden mehr Sicherheit beim gesunden Einrichten zu geben.

38 **TEMA-Stiftung**
Silcherstr. 13
50827 Köln
www.temastiftung.de
tema-d@temastiftung.de

Die international etablierte Stiftung informiert in Deutschland insbesondere Menschen türkischer Herkunft über Naturschutz und Desertifikationsbekämpfung. Aktiv unterstützt sie unter anderem Aufforstungsprojekte in Anatolien.

39 **Design Quartier Ehrenfeld Urbane Agrikultur**
Heliosstr. 35–37
50825 Köln
www.d-q-e.net
urbane-agrikultur@d-q-e.net
Mo–Fr 11–17h

DQE hat die Initiative »Urbane Agrikultur« in Ehrenfeld ins Leben gerufen und realisiert unter anderem Projekte zu nachhaltiger Stadtentwicklung, Nutzung von Brachflächen, produktiven Stadtlandschaften, neuen Formen städtischer Grünflächen, Gemeinschaftsgärten und Ernährung.

KULTUR/BILDUNG

KUNST

40 **Odo Rumpf**
Hornstr. 85
50823 Köln
www.odorumpf.de
kontakt@odorumpf.de

Odo Rumpf macht aus Industriefundstücken Skulpturen, geht auf Spurensuche nach sich langsam zersetzenden Epochen, um sie in neue Zusammenhänge zu stellen. Der Künstler ist Gründer des kreativen Freistaats und Kulturgeländes »Odonien«.

41 **Rainer Kiel**
Landmannstr. 43
50825 Köln
www.rainer-kiel.de
kontakt@rainer-kiel.de

Der Kölner Künstler Rainer Kiel fertigt Mobiles – raum-

greifende Installationen und kinetische Skulpturen – aus »Objets trouvés«. Fundstücke von den Straßen zeigen auf ästhetisch transformierte Weise dem Betrachter das Ausmaß der Vermüllung.

VERANSTALTUNG/MESSE

42 **Fahrradsternfahrt**
www.sternfahrt-koeln.de
info@sternfahrt-koeln.de

Gefahren wird von den Stadtvierteln – in Ehrenfeld vom Lenauplatz – in die Stadtmitte, um zu demonstrieren, dass Radfahren in der Stadt Sinn macht und noch mehr für Radfahrer, -wege und deren Sicherheit getan werden sollte. Wer nicht bis zur nächsten Kölner Sternfahrt am 17. Juni 2012 warten kann, siehe: www.critical-mass-cologne.de und www.350.org

43 **ökoRAUSCH**
www.oekorausch.de
kontakt@oekorausch.de
24. u. 25.9.2011
Barthonia Forum
50823 Köln

»ökoRAUSCH – Design mit Bewusstsein« ist Deutschlands erste Messe für nachhaltiges Design und findet seit 2008 erfolgreich einmal im Jahr an verschiedenen Orten in Ehrenfeld statt. Sie verbindet Design, Konsum sowie Kunst mit Nachhaltigkeit und informiert mit Vorträgen und Worshops über neue Entwicklungen.

STUDIUM/AUSBILDUNG

44 **Cardea Akademie**
Barthonia Forum
Vogelsanger Str. 80a
50823 Köln
www.cardea-akademie.de
info@cardea-akademie.de

Die Akademie bietet Aus- und Weiterbildungen für unterschiedliche Gesundheitsberufe an: vom Heilpraktiker zum Heiler, vom Psychotherapeuten zum Bodyworker bis hin zum Gesundheitsmanager.

45 **ecosign**
Vogelsanger Str. 250
50825 Köln
www.ecosign.net
akademie@ecosign.net

Die »Akademie für Gestaltung«, seit 2009 in Ehrenfeld ansässig, bietet interdisziplinäre Studiengänge an, in denen angehende Kommunikations- und Produktdesigner lernen, Design und Nachhaltigkeit zu verbinden.


ÖKOLOGIE
WEINSBERGSTRASSE
13
Weinsbergstraße
Melatengürtel
Lindenbornstraße
Fröbelstraße



VEREIN/NET
STIFTUNG

Allerwelts
Körnerstr.
50823 Köl
www.aller

Das »Alle
interkultu
nungsze
Initiative
lichen p
oder gl
schwer
tigkeit
bei »E


37
Ausfahrt
Tag u. Nacht
freihalten!

DQE-Halle





MODus – Ehrenfelder Netzwerk für Fashion und Style

Workshop *Näh dir eins*



Ehrenfelder Frühling DQE-Initiative Urbane Agrikultur

Verkostung Ehrenfelder Lebens- und Genussmittel, Installation von Eric Bley

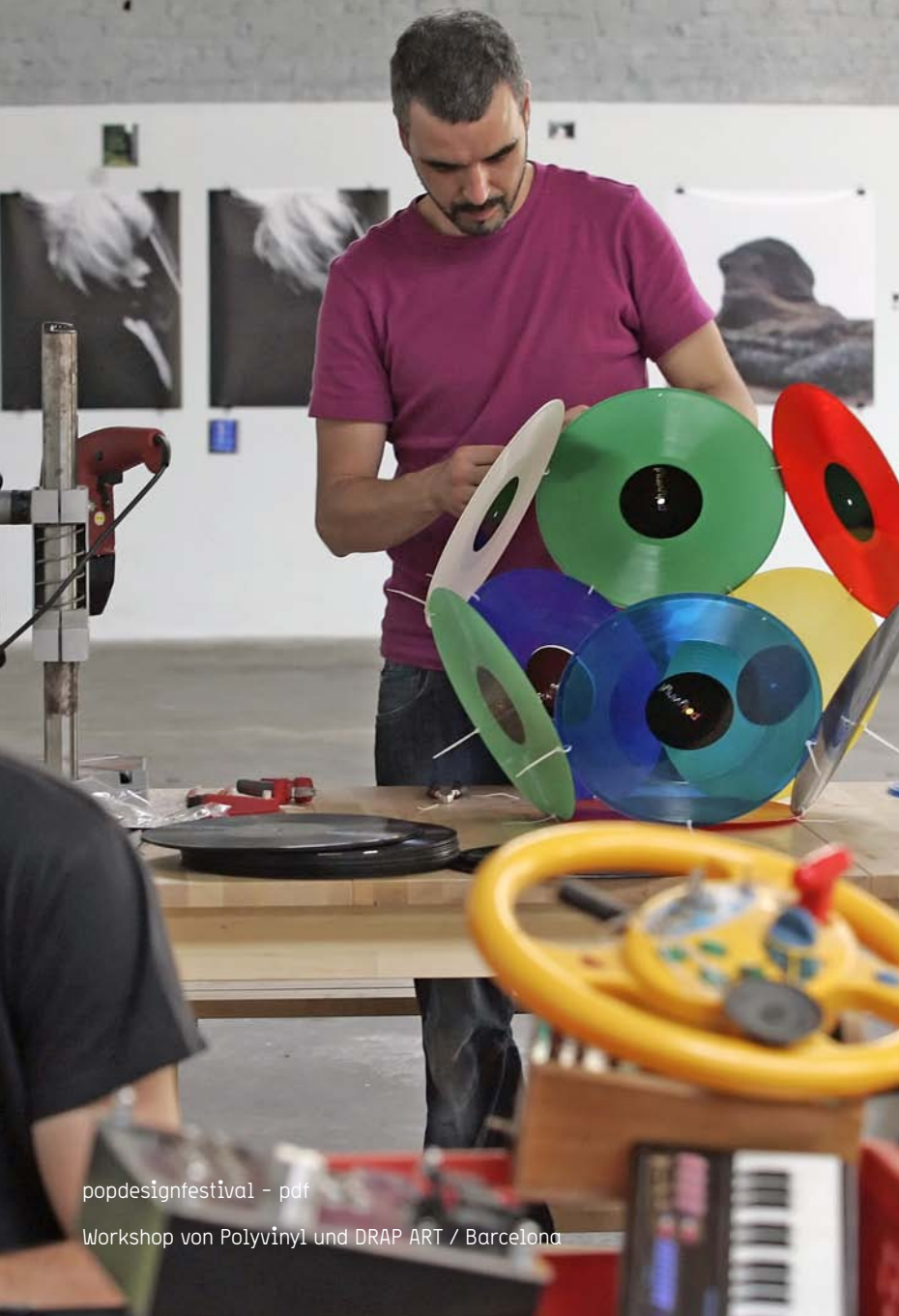


DESIGNERS FAIR - Messe für junges Möbel- und Interiordesign im Rahmen der Interior Design Week Köln PASSAGEN / Heimatdesign-Shop und Café Horst


VELTINS



Interprofessional Studios der Londoner Architekturhochschule Architectural Association – AA, Tanzprojekt *Exquisite Corpse*



popdesignfestival - pdf

Workshop von Polyvinyl und DRAP ART / Barcelona


Lebensmittel



Forum für aktuelle Architektur Köln plan10

Workshop *Ehrenfeld, was isst du? Urbane Agrikultur in Ehrenfeld*



ZENTRUM FÜR AKTUELLE MUSIK – ZAM E.V. in Kooperation mit UMLAUT und DQE

Deutsch-französisches Festival für Impro-Musik *signs of music*

Joris Rühl, Maciej Sledziecki, Marion Wörle



Forum für aktuelle Architektur Köln plan10

Workshop *Ehrenfeld, was isst du? Urbane Agrikultur in Ehrenfeld*





DQE in Kooperation mit dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln Lesung aus *Die Essensvernichter* von Stefan Kreutzberger, Filmvorführung *Taste the waste* von Valentin Thurn, Podiumsdiskussion und *Eat In* mit Wam Kat am Kölner Aktionstag zum World Food Day

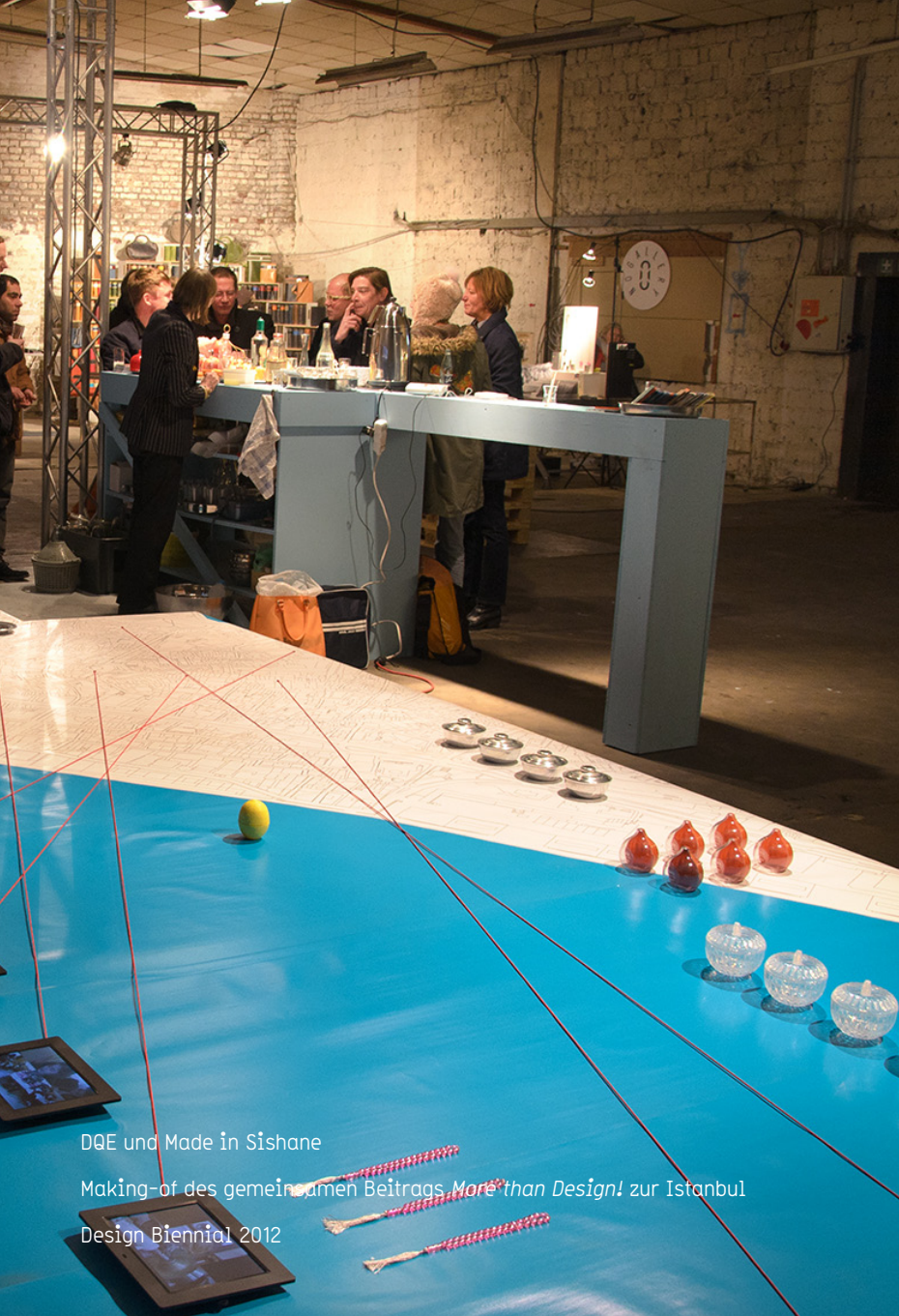




MODus – Ehrenfelder Netzwerk für Fashion und Style

Ausstellung Ehrenfelder Produkte kuratiert von Ingo Stein





DQE und Made in Sishane

Making-of des gemeinsamen Beitrags *More than Design!* zur Istanbul Design Biennial 2012



ecosign / Akademie für Gestaltung

Wenn es dunkel wird. Vampire in Illustration, Film und Literatur.



Die Kollegen / Statteil-Magazin *ehrenfelder*

Mags We Love – Der Kölner Blattsalon





popdesignfestival - pdf

Fotografie-Ausstellung *flashback-echo* von Wolfgang Burat



popdesignfestival – pdf

Konzert von PTTRNS



popdesignfestival pdf

Konzert von Urban Homes

Unter den angegebenen Koordinaten finden Sie die Adresse im Stadtplan S. 294 - 295. Wenn die Koordinatenangabe fehlt, liegt die Adresse innerhalb des Kölner Stadtbezirks Ehrenfeld, aber außerhalb unseres Kartenausschnitts.

New Work & Services

3DMODELL GbR / 3DFACTORY GbR
Elisabeth Rosenkranz, Andreas Burgmann
Stammstr. 21 – 23 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 955 98 46
www.3dmodell.com

6grad51DESIGN GbR
Julia Becker, Emlyn Böcher, Judith Hotes
Venloer Str. 517 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 87 02 99
www.6grad51.de

AFFAIREN GESTALTUNGSNETZWERK
Julie Junginger, Julia Majewski
Venloer Str. 511 (B1)
50825 KÖLN
Tel. 0221 – 16 86 69 96
www.affairen-gestaltung.de

AIT- ArchitekturSalon Köln
Vogelsanger Str. 70 (D4)
Barthonia Forum
50823 Köln
Tel. 0221 – 29 94 15 01
www.koeln.ait-architektursalon.de

Allerweltshaus e.V.
Körnerstr. 77 – 79 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 510 30 02
www.allerweltshaus.de

anders-anziehen
Smilla Dankert
Subbelrather Str. 307 (C1)
50825 Köln
Tel. 0177 – 271 37 13
www.anders-anziehen.de

Andreas Hoppmann Gemälderestaurator
Lichtstr. 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 595 51 00
www.andreas-hoppmann.de

Anne-Sybill Meindl / Architekturbüro
Eichendorffstr. 42 (D1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 559 41 03
asmeindl@freenet.de

Antje Herzog Gestaltung & Illustration
Takustr. 2 (C1)
50825 Köln
Tel. 0151 – 40 41 65 71
www.antjeherzog.de

Atelier Colonia
Jürgen Schaden-Wargalla
Körnerstr. 37 – 39 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 510 76 78
www.atelier-colonia.de

Atelier Goral GmbH
Andreas Goral
Körnerstr. 59 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 888 88 70
www.atelier-goral.de

atomsk webdevelopment
Christian Pütz
Thielenstr. 8 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 83 72 24
www.atomsk.de

AWWWdesign
Vogelsanger Str. 350
50827 Köln
Tel. 0221 – 168 26 165
www.awwwdesign.de

Bettina Migge Produktdesign
Halmstr. 2 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 81 75 78
bettina.migge@ecosign.net

BODO WIRTZ GRAFIK
Venloer Str. 151 (F4)
50672 Köln
Tel. 0178 – 14 35 79
www.bodo-wirtz-grafik.de

BOETTCHER Photographie
Peter Boettcher
Lichtstr. 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 546 51 07
www.peterboettcher.de

Boogiefilm
Janna Velber GbR
Grimmstr. 15 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 96 67 33 83
www.boogiefilm.de

brainbits GmbH kommunikation & systeme
Patrick Schuh, Sascha Emondts
Alpenerstr. 16 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 589 80 80
www.brainbits.net

BrandNewPixels
Alexander Knoerk
Lichtstr. 26 – 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0170 – 963 61 50
facebook.com/brandnewpixels

Bruno Alexander Fotografie
Rektor-Schmitz-Str. 21
50825 Köln
Tel. 0174 – 744 38 10
www.brunoalexander

buchhaltung verlag
Thomas Josek
Lichtstr. 43 / Halle D (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 28 58 49 11
www.buchhaltung-verlag.de

Büro für Städtereisen
Boris Sieverts
Pellenzstr. 6 (E3)
50823 Köln
Tel. 0171 – 416 05 72
www.neueraeume.de

bureau gruen
Dunja Karabaic
Sömmeringstr. 21 (C3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 579 60 76
www.bureaugruen.de

Bureau L
Johannes Baptista Ludwig
Thielenstr. 25 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 29 89 02 44
www.bureau-l.com

byform productdesign
Kristina Meyer
Reiherweg 85
50829 Köln
Tel. 0221 – 99 71 76 77
www.byform.de

careformedia serviceagentur für medienkommunikation & produktion
Michael Alltschekow
Venloer Str. 226 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 923 33 36
www.careformedia.de

Claudia Weber Kultur und Marketing
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 96 43 83 30
www.cwkm.de

Conradi / Christensen
Florian Conradi, Michelle Christensen
office@conradichristensen.eu
www.conradichristensen.eu

Constantin Meyer Photographie
Reiherweg 85
50829 Köln
Tel. 0221 – 44 90 99 58
www.constantin-meyer.de

coplanar design GmbH
Martina Gäbelein, Christof Isselmann
Lichtstr. 43 G (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 484 79 66
www.coplanar.eu

denkwerk GmbH
Jochen Schlaier, Marco Zingler
Vogelsanger Str. 66 (D4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 294 21 00
www.denkwerk.com

Design Institut GmbH
Laubersheimer, Lang, & Fritzlar
Hospeltstr. 37 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 46 50
www.designinstitut.de

Deutsche Standards EDITIONEN GmbH
Olaf Salié
Lichtstr. 26 – 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 454 32 00
www.deutsche-standards.de

DIE GUERILLAZ
Gordon Engeln, Ulf Schmidt
Venloer Str. 517 – 519 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 22 28 22 12
www.die-guerillaz.de

Die Kollegen
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
www.diekollegen.net

DIE - MEDIENWERKER
Andrea Buchwald
Venloer Str. 703
50827 Köln
Tel. 0221 – 492 31 55
www.die-medienwerker.de

DIGITAL FRUITS
Michael Hennemann
Myliusstr. 29 (F3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 168 22 13
www.digital-fruits.de

Dirk Moll Fotografie
Subbelrather Str. 295 (C1)
50825 Köln
Tel. 0170 – 343 87 80
www.dirkmoll.de

dreiform GmbH
Ralf Nähring, Clemens von Gizycki
Lichtstr. 50 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 987 42 30
www.dreiform.de

eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.
Lichtstr. 43 H (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 700 04 80
www.eco.de

ehrenfeld-bloggt.de GbR
Nicole Gabor, Tine Klimach,
Simon Kreuzer
Lindenbornstr. 20 (C4)
50823 Köln
www.ehrenfeld-bloggt.de

EHRENFORM - Kölner LichtGestalten
Oliver Melhaff, Holger Thorwartl
Philippstr. 35 (D3)
50823 Köln
www.ehrenform.de

einmal-alles Bürokollektiv für Gestaltung
Bozica Babic , Maike Lautenschütz, Martin Scherag, Patrick Sodermans
Leostr. 25 a (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 29 99 67 21
www.einmal-alles.de

Elmar Sander Büro für visuelle Gestaltung
Ehrenfeldgürtel 143 (D2)
50823 Köln
www.elmarsander.de

ENORM Agentur für visuelle Kommunikation
Mark Michael Maier und Stefan Kaulbersch GbR
Lichtstr. 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 569 09 50
www.enorm.net

ergobag GmbH
Florian Michajlezko, Sven-Oliver Pink,
Michael Steinbach, Oliver Steinki
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 539 70 50
www.ergobag.de

fake-filmconstruction GmbH
Joachim Monninger, Frank Ehlers, Uli Langenberg
Venloer Str. 525 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 44 33 23
www.fake-filmconstruction.com

Falko Wenzel Fotografie
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 546 31 44
www.falko-wenzel.de

FEEDMEE DESIGN GMBH
Susanne Lüchtrath, Gerhard Menschik, Anton Riedel
Lichtstr. 43 a (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 67 60
www.feedmee.de

fennkonzept
Julia Fenn (C3)
Vogelsanger Str. 193 / Halle C
50825 Köln
Tel. 0221 – 84 67 52 19
www.fennkonzept.de

Feuerland - agentur für bessere kommunikation
Kerstin Alexander, Karen Golz
Rochusstr. 34 b (A1)
50827 Köln
Tel. 0221 – 70 99 55 39
www.agentur-feuerland.de

Field Recordings GbR
Christian Becker, Oliver Schwabe
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 739 29 90
www.field-recordings.de

Filmwerk GmbH
Harald Ortmann, Dirk Wojcik
Oskar-Jäger-Str. 173 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 88 81 61 00
www.filmwerk.com

filter design köln
Stefan Flach
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 55 86
www.filter-design.de

FRAM - Büro für Konzept und Design
Tanja Godlewsky, Tanja Pöpping
Vogelsanger Str. 41 (D4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 954 38 00
www.buerofram.de

Frau Babic Fotografie
Bozica Babic
Leostr. 25 a (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 29 99 67 21
www.fraubabic.de

Fx Herten
Felix Herten
Venloer Str. 517 – 519 (B1)
50825 Köln
www.fxherten.de

globalnormaltotal
Judith Dörrenbächer, Carina Schorn
Tel. 0177 – 796 36 66
www.globalnormaltotal.com

Graphic and Sound
Christian Schäfer
Heliosstr. 6a (C3)
50823 Köln
www.graphicandsound.com

grellhell GbR
Caroline u. Christian Brockmeyer
Geisselstr. 12 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 94 96 97 36
www.grellhell.de

GROSSE 8 Bildbewegungen GbR
Joerg Thommes, Stephan Müller
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 60 60 78 40
www.grosse8.de

Guillermo Tellechea
Hospeltstr. 69 (A2)
50825 Köln
www.artoutput.de

Gunnar Floss Design
Im Atelier Colonia
Körnerstr. 37 – 39 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 56 91 09 75
www.floss-design.com

HALBEINS
Simone Witting
Venloer Str. 512 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 78 95 94 66
www.halbeins.de

Heimatfilm GmbH + Co. KG
Bettina Brokemper
Lichtstr. 50 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 977 79 90
www.heimatfilm.biz

Helge Herrmann Planungsbüro und Tischlerei
Ehrenfeldgürtel 131(D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 510 26 69
www.helge-herrmann.de

herzblut kommunikation GbR
Carmen Linder, Robert Kremer
Stammstr. 41 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 952 66 22
www.herzblut-online.de

Hoffnungsträger GbR
Isabel Lezmi, Claudia Roeder
Sömmeringstraße 2
50823 Köln
Tel. 0221 – 16 84 02 54
www.die-hoffnungstraeger.de

impulskontrolle - Netzwerk Freiberuflicher Gestalter und Künstler
Christopher Lensing, Christian Schiffler
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0171 – 265 46 52
www.impulskontrolle.com

ivo Mayr fotografie
4711-Haus
Venloer Str. 241 - 245
50823 Köln
Tel. 0179 – 231 54 76
www.ivomayr.com

Jennifer Rumbach Fotografie
Simarplatz 6
50825 Köln
Tel. 0176 – 24 67 29 48
www.jennifer-rumbach.de

JOSEKDESIGN
Thomas Josek
Lichtstr. 43 / Halle D (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 28 58 49 11
www.josekdesign.de

JUNG | DYNAMISCH | SYLT
Henning Thomas, Thomas Erven
Sömmeringstr. 45
50823 Köln
Tel. 0221 – 303 05 09
www.sy1t.com

KölnerRaum
Jessica Ceren Meissner
Venloer Str. 511 – 513 (B1)
50825 Köln
Tel. 0163 – 471 67 63
www.koelnerraum.de

Konyvka Konzept GbR
Hana Konyvka
Im Atelier Colonia
Körnerstr. 37 – 39 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 56 91 09 77
www.konyvka.de

Kreativkontor GbR
Britta L.QL, Sabine Nierich
Kommunikation und Gestaltung
Glasstr. 80 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 562 50 36
www.kreativkontor.de

Kunstverein Kirschenpflücker e.V.
Olaf Salié
Lichtstr. 26 – 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 454 32 30
www.kirschenpfluecker.de

Lenka Petzold
Landmannstrasse 2
50825 Köln
Tel. 0176 – 24 86 59 05
www.lenkapetzold.de

LICHTFRONT visuals for progressive events
Svenja Kübler, Jörg Thommes, Stephan Müller
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 60 60 78 40
www.lichtfront.com

Lightcraft Design
Chris Catterfeld, Silvan Catterfeld, Andreas Bach
Lichtstr. 50 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 502 97 57
www.lightcraft-design.com

luczak architekten
Thomas Luczak, Almut Skriver
Senefelderstr. 42 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 51 30 50
www.luczak-architekten.de

m-design
Matthias Langer
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 99 87 82 07
www.m-design-koeln.de

mach parat
Jan-Philipp Behrens, Volker Neumann
Lichtstr. 38 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 589 75 38
www.mach-parat.de

Magnetum GmbH
Stefan Bukacek, Matthäus Eckert
Takustr. 24 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 63 06 04 76
www.magnetum.de

Mareile Busse Designberatung & Konzeption
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 55 91
www.mareilebusse.de

Marion Menzel
Sömmeringstr. 23 (C3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 52 35 80
www.menzel-marion.de

martin haußmann : design
Venloer Str. 511 – 513 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 964 13 40
www.haussmanndesign.de

Martin Scherag Fotografie
Leostr. 25 a (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 29 99 67 21
www.martinscherag.de

Matahina Interior Styling
Marén Wirths
Wahlenstr. 52 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 991 85 90
www.matahina.com

Material ConneXion Cologne
Peter H. Meyer
Lichtstr. 43 G (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 992 22 80
www.materialconnexion.com

Matthias Knopp
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0151 – 29 12 66 70
www.designorama.de

MATTlicht
Matthias Krug
Helmholtzstr. 69 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 846 69 53
www.mattlicht.de

May | Konzepte
Rolf May
Körnerstr. 22 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 16 95 24 60
www.may-konzepte.com

Meiré GmbH & Co. KG
Mike Meiré, Marc Meiré
Lichtstr. 26 – 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 57 77 01 00
www.meireundmeire.de

Michael Schmitz Interaktive Gestaltung
Atelier V511
Venloer Str. 511 – 513 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 86 69 91
www.interaktivegestaltung.net

migration-audio-archiv
Sefa Inci Suvak, Justus Herrmann
Leostr. 11 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 952 09 52
www.migration-audio-archiv.de

minds & makers - Service Design und Design Thinking GbR
Martin Beyerle, Daniela Beyerle, Jan Blum, Jan Schröder
Gutenbergstr. 17 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 - 67 78 51 38
www.minds-makers.com

motoki-Kollektiv
Stammstr. 32 – 34 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 222 73 33
www.motoki-kollektiv.de

myView - Participatory Video for Empowerment
Lisa Glahn, Mirjam Leuze
Leostr. 76 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 357 99 09
www.myview-video.de

NEW PERSPECTIVE
Dietmar Koch
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 82 00 50 51
www.new-perspective.de

nicolai fuhrmann product design
Venloer Str. 511 (B1)
50825 Köln
www.nicolaifuhrmann.de

Nordmann
Nadine Nordmann
Hospeltstr. 66 (B2)
50825 Köln
www.nadinenordmann.de

Oberhaus Kulturmanagement
Teresa Koll, Andrea Herder, Norbert Oberhaus
Heliosstr. 6 a (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 474 74 30
www.ok-management.de

Önel Verlag
C. Hayati Önel
Silcherstr. 13
50827 Köln
Tel. 0221 – 58 85 40
www.oenelverlag.com

Oommen OH! Hoppe GbR - Büro für Kommunikation
Prasanna Oommen-Hirschberg, Jessica Hoppe
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 92 20 18
www.oommenhoppe.de

Patrick Essex Fotografie
Liebigstr. 175
50823 Köln
Tel. 0179 – 100 10 28
www.patrickessex.com

Patrick Sodermans
Leostr. 25 a (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 29 99 67 21
www.orangewise.eu

peppery communication
Henriette Schmackpfeffer
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 30 40
www.peppery.de

pixelasm
Ralf Breninek
Subbelrather Str. 489
50827 Köln
Tel. 0179 – 273 23 93
www.pixelasm.com

PLATTFORMS
Lutz Dedermann
Venloer Str. 457 (B2)
50825 Köln
Tel. 0177 – 688 41 92
www.plattforms.de

publique kulturmanagement
Urban Armborst
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 94 64 30 79
www.publique-koeln.de

Ralf M. Mendle
Wilhelm-Mauser-Str. 49
50827 Köln
Tel. 0172 – 296 73 17
www.ralfmendle.de

Ralf Schreiber - Experiments in Minimal Robotic
Iltisstr. 73
50825 Köln
Tel. 0221 – 539 74 89
www.ralfschreiber.com

report-k.de - Kölns Internetzeitung
Andi Goral
Körnerstr. 59 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 88 88 87 22
www.report-k.de

rheiNdesign®
Eva Kolb
Stammstraße 97 a (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 52 52 00
www.rheindesign.biz

rk 688 - Büro für Kommunikation GbR
Anja Kramps, Aline Raab-Damaske
Wahlenstr. 16 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 42 36 06 86
www.rk688.de

Rüdiger Kloep
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 94 96 93 60
www.kloep.org

RUFAUFBAU /// KOMMUNIKATIONSDESIGN
Stephanie Podobinski
Lichtstr. 27 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 99 71 25 54
www.rufaufbau.de

Sabine Röhse
Grolmanstr. 1-3 (E1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 282 27 58
www.sabineroehse.com

Salon Verlag & Edition
Gerhard Theewen
Am Wassermann 36
50829 Köln
Tel. 0221 – 499 58 22
www.salon-verlag.de

Sander Digital Pictures GmbH
Rolf Röder
Venloer Str. 515 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 546 80 40
www.sander.de

Sauros Verlag
Markus Schulz
Alpenerstr. 16 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 550 46 11
www.sauros.de

Schaden.com GmbH
Markus Schaden
Körnerstr. 6 – 8 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 92 52 667
www.schaden.com

Schloms und Schmitz Fachlabor GbR
Klaus Winkel, Markus Hennig
Sömmeringstr. 24 (C3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 51 15 46
www.schlomsundschmitz.de

Schnittwerk GmbH
Oskar-Jäger-Str. 173 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 88 81 62 00
www.schnittwerk.com

Schreinerei Buchal & Krings
Markus Buchal, Michael Krings
Heliosstr. 52 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 51 23
www.buchal-krings.de

Sebastian Deimann
Körnerstr. 119 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 569 12 36
www.sebastiandeimann.de

SICKNIFIKANT Architektur & Mediengrafik
Tilmann Sick
Venloer Str. 511 – 513 (B1)
50825 Köln
Tel. 0151 – 16 35 01 89
www.sicknifikant.de

sinkenarchitekten
Martin Sinken
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 952 54 91
www.sinken.de

Skimm
Stephan Körner
Melatengürtel 125 C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 660 29 33
www.skimm.de

Sluct
Woon-Chul Jung
Venloer Str. 517 – 519 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 204 70 00
www.sluct.com

So.Wie?So!Design
Hubert Schlömer
Simarplatz 6 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 983 41 20
www.sowiesodesign.de

Stahlgestaltung.de
Leyendeckerstr. (B2)
50825 Köln
www.stahlgestaltung.de

Stefan Böker - Interactive Graphics and Animation
Philippstr. 48 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 120 68 78
www.stefanboeker.de

steffen kommunikationsdesign
Tanja Steffen
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 330 64 77
www.steffen-kommunikation.de

Studio Ambrozus
Stefan Ambrozus
Neptunplatz 6 b (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 16 82 10 55
www.studioambrozus.de

Stefan Ditner Fotografie
Mechternstr. 33 (D4)
50823 Köln
Tel. 0172 – 724 80 35
www.stefanditner.de

superartitecture studios
Maxim Tyrakowski, Jonathan Haehn
Vogelsanger Str. 231 / Tor 7/8 (B2)
50825 Köln
Tel. 0178 – 752 61 61, 0178 – 374 39 17
www.superartitecture.me

takomat GmbH
Guido Doublet, Lars Maria Schnatmann, Daniel Schwarz
Neptunplatz 6 b (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 260 04 50
www.takomat.com

Team Tentakulus GbR
Sven Fischer, Jens Rohdenburg
Venloer Str. 517 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 85 09 43
www.team-tentakulus.de

TeRa SetDesign GmbH
Willy Rapien, Anke Tesdorpf
Hansemannstr. 20 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 –500 08 15
www.terasetdesign.de

Thomas Sulzbach Interaction Design
Venloer Str. 511 – 513 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 33 43
www.thomas-sulzbach.de

Traktor - Büro für Kommunikation
Aline Scholz, Jörg Scholz
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 310 80 63
www.traktorimnetz.de

Typografie Neil Holt
Neil Holt
Geisselstr. 15 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 954 38 01
www.neilholt.de

Valerius. Visuelle Konzepte
Georg Valerius
Iltisstr. 12 (D1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 52 92 26
www.georg-valerius.de

vierviertel - Agentur für Kommunikationsdesign GmbH
Ingo Kukatz, René Reichert, Christoph Weimann, Jan Holmer Wohlenberg
Barthelstr. 64 (D4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 951 56 60
www.vierviertel.com

VISION FACTORY Medienproduktion GmbH
Martin Blum, Torsten Hermanowski
Sömmeringstr. 75
50823 Köln
Tel. 0221 – 92 13 21 50
www.visionfactory.de

von Deutschmann
Mario Deutschmann
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 99 87 91 30
www.von-deutschmann.de

wdfy. Buero fuer Kommunikationsdesign
Gerald Weitenhagen
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 168 33 98
www.wedesignforyou.de

Wilke Raumausstattung Polsterei
Wilfried Wilke
Venloer Str. 389 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 44 08

Wilkin & Hanrath Bauphasen
Werner Wilkin, Markus Hanrath
Lichtstr. 28 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 54 45
www.bauphasen.de

Wonderful Websolutions
Venloer Str. 241 – 243 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 169 36 28
www.wonderfulwebsolutions.net

xident GbR
Justus Herrmann
Leostr. 11 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 952 09 52
www.xident.de

Produkte & Shops

BALLONI GmbH Köln
Wilhelm Blume ,Sybille Hartung
Ehrenfeldgürtel 88 – 94 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 51 09 10
www.balloni.de (auch Online-Shop)

besser als Schokolade
Manuela Zander
Landmannstr. 10 (D1)
50825 Köln
Tel. 0176 – 59 83 79 26
www.besseralsschokolade.jimdo.com

Biomöbel Johannes Genske GmbH & Co. KG
Johannes Genske
Subbelrather Str. 24 (F3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 951 40 60
www.biomoebel-genske.de
(auch Online-Shop)

BUNT Buchhandlung GmbH
Bert Kautz, Burkhard Schirdewahn, Axel Stadtländer
Venloer Str. 338 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 271 47 39
www.buntbuchhandlung.de

Concretewave.de
Heiko Schöller
Venloer Str. 502 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 397 46 69
www.concretewave.de
(auch Online-Shop)

Cosmos Bikes & More GmbH
Denis Birkenheuer
Neptunplatz 6 b (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 952 57 74
www.cosmosbikes.de

De Breuyn Möbel GmbH
Jörg de Breuyn
Girlitzweg 30
50829 Köln
Tel. 0221 – 47 32 60
www.debreuyn.de (auch Online-Shop)

Der andere Buchladen - Ehrenfeld GmbH
Christoph Meertens, Martin Sölle, Axel Stemmer
Wahlenstr. 1 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 52 05 79
www.der-andere-buchladen-koeln.de

derblauekoffer
Beate Sturm
Simarplatz 11 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 550 60 73
www.derblauekoffer.de

DOKAN - DER LADEN
Subbelrather Str. 297 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 261 98 34
www.dokan-derladen.de

EHRENFELD APPAREL
Paul Kampfmann
Körnerstr. 73 (D3)
50823 Köln
www.ehrenfeld-apparel.net

EXQUISIT
Marcel Struck
Fröbelplatz 13 (C4)
50823 Köln
Tel. 0162 – 258 40 28
www.exquisit-moebel.de

Familiencafé Herr Landmann
Mammad Vahdad
Landmannstr. 4 (D1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 91 14 36
www.herrlandmann.de

Frank Schillo Keramik
Liebigstr. 153
50823 Köln
Tel. 0221 – 56 09 04 52
www.schillo-keramik.de

fridolin
Philippstr. 23 (D3)
50823 Köln
www.facebook.com/fridolinehrenfeld

frittboards
Michael Fritsch
Venloer Str. 510 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 987 16 81
www.frittboards.de (auch Online-Shop)

Geliebte Möbel
Wahlenstr. 8 (D3)
50823 Köln
www.geliebtemoebel.de
(nur nach Vereinbarung)

Geschmackssachen - Atelier & Showroom
Anja Grabenhorst, Doris Maile
Körnerstr. 56 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 589 20 41
www.geschmackssachen.com

Goldpony
Christiane Schiek-Tajima
Wahlenstr. 31-33 (D3)
50823 Köln
Tel. 0163 – 784 27 65
www.goldpony-shop.de
(nur nach Vereinbarung)

Goldschmiede Pia Digel
Körnerstr. 76 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 44 90 11 28
www.goldigel.de

grassland
Bernd Oette
Wahlenstr. 8 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 469 90 90
www.grassland.eu (auch Online Shop)
(nur nach Vereinbarung)

Hennes' Finest GbR
Sebastian Brimmers, Martin Gompelmann
Stammstr. 13 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 16 81 63 64
www.hennesfinest.com
(auch Online-Shop)

herrenbude
Achim Schmitz
Rothehausstr. 4 (D3)
50823 Köln
Tel. 0171 – 142 02 08
www.herrenbude.de

INSIDE.AFRICA
German May
Wahlenstr. 26 – 28 (D3)
50823 Köln
Tel: 0221 – 297 83 81
www.inside-africa.biz

JESCHEWSKI // sustainable fashion design
Andrea Jeschewski
Geisselstr. 29 (D3)
50823 Köln
www.jeschewski.com
(nur nach Vereinbarung)

juniic werkstattladen
Simone Witting
Venloer Str. 512 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 78 95 94 66
www.halbeins.de (auch Online-Shop)

Kiosk Babylon
Mahira Yigit-Hahn
Landmannstr. 8 (D1)
50825 Köln

Kitsch deluxe
Isabell Internicola
Körnerstr. 26 (D3)
50823 Köln
Tel. 0179 – 511 33 97
www.kitsch-deluxe.de

Knirps & Riese
Klare-Baltzer, Wittmann GbR
Gutenbergstraße 30 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 294 48 34
www.knirps-und-riese.de

La Vincaillerie
Surk-ki Schrade
Leostr. 57 (E3)
50823 Köln
Tel. 0172 – 592 65 37
www.la-vincaillerie.de

Libelle
Doro Gress-Heppelter
Körnerstr. 32 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 94 64 40 12
www.libelle-koeln.de

Le Pop Lingerie
Diane-Sophie Durigon
Geisselstr. 10 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 16 85 87 69
www.lepoplingerie

Lilly Liebig - Manufaktur für Kunsthandwerk
Glasstr. 72 a (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 70 00 41 48
www.lilly-liebig.de

MATINA SPAETT - HERZSTICH IN METALL
Thielenstr. 12 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 550 25 54
www.matinaspaett.de

Mori Cologne
Gülten Özdemir
Körnerstr. 9 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 42 36 06 77
www.moricologne.de

NOGALLERY GbR
Elisabeth Rosenkranz, Andreas Burgmann
Stammstr. 21 – 23 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 955 98 47
www.no-gallery.com (auch Online-Shop)

Polyestershock
Anna Krus
Geisselstr. 14 (D3)
50825 Köln
Tel. 0177 – 173 95 86
www.polyestershock.de

Quartier3Neun
Stefan Wolf
Geisselstr. 39 (D4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 39 09 92 88
www.quartier3neun.de
(auch Online-Shop)

RCYCLIA
Dunja Karabaic
Sömmeringstr. 21 (C3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 579 60 76
www.rcyclia.de

rock-it-baby
Sabine Berndt
Rothehausstr. 4 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 510 37 45
www.rock-it-baby.de (auch Online-Shop)

Saisongeschäft
Nicole Süß
Körnerstr. 46 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 820 49 78
www.nicolesuess.de
(November – Ende Januar; Februar – Oktober: wechselnde Ausstellungen, Pop-up-Stores)

Salon zwei
Claudia Schaaf
Gutenbergstr. 2 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 51 33 03
www.salon2.de

Schmuck-Atelier Ilona Linke
Ehrenfeldgürtel 161 (D1)
50823 Köln
Tel. 0221 – 99 55 59 67
www.ilo-schmuck.de

SENSO UNICO -Wondrous GmbH
Levent Semerci, Mihael Tokgözöglu
Senefelderstr. 3 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 58 98 88 40
www.sensounico.com

SOUTHERN TILES
Sylvia Gabriel
Leyendeckerstr. 6 A (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 56 37
www.southerntiles.de

stadtschmuck
Ralf Schloßherr
Iltisstr. 57
50825 Köln
Tel. 0221 – 690 59 33
www.stadtschmuck.de

strandhaus
Jessica-Joke Althoff
Stammstr. 43 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 788 29 58
www.strandhaus-koeln.de

Thanh Thuy
Thanh Thuy Nguyen
Geisselstr. 29 (D3)
50823 Köln
Tel. 0176 – 60 00 67 18
www.thanh-thuy.de
(nur nach Vereinbarung)

TØNDEL Interior Design
Gernot Thöndel
Siemensstr. 9 (D2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 99 61 31
www.toendel.de

Utensil
Anna Lederer
Körnerstr. 21 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 16 83 16 73
www.utensil-shop.de

Veloküche
Eduard Maier
Overbeckstr.41 – 47 (E2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 29 97 79 46
www.velokueche.de

weko Büromöbelfabrik / Ausstellungszentrum Wessel GmbH
Gert Wessel, Oliver Wessel
Melatengürtel 131 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 49 00
www.weko-bueromoebel.de

werkform ®
Jan-Marc Kutscher
Körnerstr. 30 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 492 35 22
www.werkform.de
(nur nach Vereinbarung)

WERKStoff
Sarah Tiefenberg
Fröbelplatz 13 (C4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 20 43 14 32
www.raumausstattermeisterin.de

Online-Shops, ausschließlich Verkauf im Internet

armedangels – Social Fashion Company GmbH
Thebäerstr. 17
50823 Köln
Tel. 0221 – 292 32 90
www.armedangels.de

bgreen® – der onlinestore für green fashion
Andrea Jeschewski
Geisselstr. 29
50823 Köln
www.bgreen.de

Cinderella Bones
Sonia Iacona
Subbelrather Str. 111
50823 Köln
Tel. 0221 – 283 27 89
www.cinderellabones.de

Frau Plonka
Inge Habermann
Liebigstr. 159
50823 Köln
Tel. 0176 – 24 81 46 46
www.frauplonka.de

Gemischtwaren
Thor Zimmermann
Körnerstr. 68
50823 Köln
Tel. 0221 – 510 10 51
www.gemischtwaren.com

heilandt Kaffeemanufaktur - Neuland GbR
Moritz Eylandt, Lars Meyer, Heiko Schmidt, Marc Paluch
Oskar-Jäger-Str. 173
50825 Köln
Tel. 0221 – 94 10 25 80
www.heilandt.de

La Petite Bricoleuse
Pia Schäfer
Piusstr. 22 a
50823 Köln
www.de.dawanda.com/shop/bricoleuse

Laubhaus
Katrin Gehles
Geisselstr. 4
50823 Köln
Tel. 0171 – 497 17 96
www.laubhaus.de

NEONBEIGE Ehrenfeld
Nathalie van den Bergh
Ottostr. 5
50823 Köln
www.neonbeige-ehrenfeld.de

Nina Gless Gürteldesign
Ehrenfeldgürtel 149
50823 Köln
www.ehrenfeld-guertel.de

Öko- und Upcycling-Markt - Marktplatz für nachhaltige und ökologische Produkte
Annette Husmann
Storchenweg 26
50829 Köln
Tel. 0221 – 82 82 46 51
www.upcycling-markt.de

Taschenunikate
Katrin Heckmann
Ottostr. 75
50823 Köln
www.taschenunikate.de

wohn-bar
Günther Lanninger
Heliosstr. 15
50825 Köln
Tel. 0221 – 420 43 62
www.wohn-bar.de

Urbane Agrikultur

eva e.V. - Engagiert in Ehrenfeld Baumscheiben-Projekt
Herbrandstr. 10 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 506 09 20
www.eva-ev.de

Ehrenfelder Bienengruppe
bienen@d-q-e.net
tvhermanowski@visionfactory.de
Tel. 0171 – 839 45 94
www.d-q-e.net/news-bienenprojekt.html

Hochbunker-Garteninitiative
Rainer Kiel
Körnerstr. 101 (E2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 120 87 38

Low Line Linear Park
DQE – Sabine Voggenreiter
Heliosstr. 35 – 37 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 50 05 50 70
www.d-q-e.net

Obsthain Grüner Weg
Grüner Weg (Wendehammer) (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 50 05 50 70
www.d-q-e.net
www.gruenerweg.tumblr.com

Ökologie

2nd FLOOR
Silke Peters
Venloer Str. 239 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 282 93 86
www.2nd-floor.net

Agora Köln
Vogelsanger Str. 187 (C3)
50825 Köln
www.agorakoeln.de

COLABOR | Raum für Nachhaltigkeit GbR
Martin Herrndorf, Miriam Pflüger, Katharina Schwartz
Vogelsanger Str. 187 (C3)
50825 Köln
Tel. 0163 – 431 13 74
www.colabor-koeln.de

dasselbe in grün e.V.
Sabine Lydia Müller, Tobias Keye
Venloer Str. 241 – 245, 4711-Haus (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 399 76 25
www.dasselbe-in-gruen.de

ecosign / Akademie für Gestaltung
Karin-Simone Fuhs
Vogelsanger Str. 250 (B2)
50825 Köln
Tel 0221 – 546 13 32
www.ecosign.net

Ehrenfelder Bienenprojekt
Heliosstr. 35 – 37 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 50 05 50 70
www.d-q-e.net/newsbienenprojekt

Energiegewinner eG
Kay Voßhenrich, Ramon Kempt
Maarweg 251 a
50825 Köln
Tel. 0221 – 45 34 40 99

Urban Art

Arty Farty Gallery
Coskun Gueven
Lichtstr. 26 – 28 (B3)
50825 Köln
www.artyfarty-gallery.com

Captain Borderline
A.Signl, B.Shanti, Dabtar, M.Wallace
www.captainborderline.org

colorrevolution e.V.
Ron Voigt, John Iven, Barbara Deppner, Georg Barringhaus
Iltisstr.150
50825 Köln
Tel. 0221 – 550 62 89
www.colorrevolution.de

GOODLACK Fassadengestaltung a la ART
John Iven, Ron Voigt
Klarastr. 42 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 42 36 40 85
www.goodlack-art.de

WE MAKE THINGS GmbH
Oskar-Jäger-Str. 127 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 50 00 57 20
www.wethepeoplebmx.de

Pop / Musik

3410
Subbelrather Str. 153 (E2)
50823 Köln

art olive KulturOase
Oliver Döring
Hospeltstr. 65 (A2)
50825 Köln
Tel. 0151 – 25 28 30 20
www.art-olive.com

Barinton
Grüner Weg 2 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 453 70 01
www.barinton.com

Café Franck / Shibuya-Lounge
Daniel Vollmer
Eichendorffstr. 30 (D1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 716 72 10
www.cafe-franck.de

CLUB BAHNHOF EHRENFELD - CBE GmbH
Ricardo Costa
Bartholomäus-Schink-Str. 65 – 67 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 53 09 88 80
www.cbe-cologne.de

Club Scheiße
Oskar-Jäger-Str. (B3)
50825 Köln

comude - COLOGNE MUSIC DEPARTMENT
Michael Dorniak
Heliosstr. 41 (C3)
50825 Köln
www.comude.com

Concerto Köln
Heliosstr. 15 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 31 06 08 21
www.concerto-koeln.de

c/o pop GmbH
Norbert Oberhaus
Heliosstr. 6 a (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 99 89 11 00
www.c-o-pop.de

Die Hängenden Gärten von Ehrenfeld
Thomas Pollmann
Vogelsanger Str. 140 (C3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 589 23 38
www.haengendegaerten.de

Die Werkstatt
Grüner Weg 1 b (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 356 39 15
www.werkstatt-koeln.de

E.D.P. - Em drügge Pitter UG
Venloer Str. 416 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 95 43 28 90
www.edp-ehrenfeld.de

e-feld
Alexander Schreiber
Venloer Str. 601 – 603 (A1)
50827 Köln
Tel. 0221 – 16 94 18 61
www.e-feld.com

EHRENFELDBAR
Ali Ekber Güven
Keplerstr. 15 (D3)
50823 Köln
www.ehrenfeldbar.de

Electronic Music School - Köln
Stefano Giachetta
Heliosstr. 6 a (C3)
50825 Köln
Tel: 0221 – 97 24 46 80
www.em-school.com

EMI Recorded Music GmbH
Wolfgang Hanebrink
Vogelsanger Str. 321
50827 Köln
Tel. 0221 – 490 20
www.emimusic.de

feines tier GbR
Amon Nanz, Philipp Schröer
Bureaukollektiv BK 56
Rochusstr. 56 (A1)
50825 Köln
www.feinestier.de

Frank Schreiber - Filmkomponist
Leostr. 76 (E3)
50823 Köln
Tel 0221 – 571 68 33
www.frankschreiber.com

helios arts management GbR
Dorothea Seel, Fiona Stevens
Heliosstr. 15 (C2)
50825 Köln
www.heliosarts.de

Heinz Gaul
Vogelsanger Str. 197 (C3)
50825 Köln

HERBRAND'S CLUB
Maren Huppertz
Herbrandstr. 21 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 16 56
www.herbrands.de

Joachim Kopka - sound in live
Heliosstr. 6 a (C3)
50825 Köln
Tel. 0179 – 753 45 73
www.joachimkopka.com

Klubkomm - Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.
Heliosstr. 6 a (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 82 22 30
www.klubkomm.de

Live Music Hall GmbH
Daniel Czichopad, Georg Schmitz-Behrenz
Lichtstr. 30 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 29 90
www.livemusichall.de

LOFT / 2ndfloor
Wissmannstr. 30 (E2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 952 15 55
www.loftkoeln.de

maarwegstudio2
Wolfgang Stach
Maarweg 149 – 161
50825 Köln
Tel. 0221 – 98 60 20
www.maarwegstudio2.com

Qlosterstüffje
Venloer Str. 221 (E4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 17 91 91 30

putpat.tv
TVRL GmbH & Co. KG
Tobias Trosse, Rainer Schütz, Matthias Hörstmann
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
www.tvrl.net

Sonic Ballroom
Christoph Heck
Oskar-Jäger-Str. 190 (B3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 91 88 94
www.sonic-ballroom.de

TellerTony GbR
Ehrenfeldgürtel 132 (D2)
50823 Köln
www.tellertony.de

ULIS Musik
Uli Kurtinat
Heliosstr. 6 (C3)
50825 Köln
Tel: 0221 – 54 64 54
www.ulis.com

Underground GmbH & Co. KG
Georg Schmitz-Behrenz
Lichtstr. 30 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 29 90
www.underground-cologne.de

Weltempfänger Hostel & Café
Britta Steffen, Roland Steffen
Venloer Str. 196 (E4)
50823 Köln
Tel. 0221 – 99 57 99 57
www.koeln-hostel.de

ZAMUS - Zentrum für Alte Musik Köln
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e. V.
Dorothee Oberlinger, Roland Steinfeld, Markus Märkl, Thomas Höft
Heliosstr. 15 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 98 74 38 21
www.zamus.de

Zoo - Die Schänke
Bastian Radermacher
Venloer Str. 434 (C2)
50825 Köln
www.zoo-schaenke.de

Ausstellungsräume

artrmx e.V. / Atelierzentrum Ehrenfeld (AZE)
Iren Tonoian, Margrit Miebach
Hospeltstr. 69 (A2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 29 49 69 59
www.artrmx.com

Ausstellungsraum Jürgen Bahr
Helmholtzstr. 6 – 8 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 52 73
www.juergenbahr.com

Ba Cologne
Winfried Kirches
Neptunplatz 7 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 271 49 16
www.ba-cologne.de

Kolbhalle
Marcus Krips c/o Michael Reinker
Helmholtzstr. 8 – 32 (B2)
50825 Köln
www.kolbhalle.de

JACK IN THE BOX e.V.
Martin Schmittseifer
Vogelsanger Str. 231 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 46 00 77 10
www.koelnerbox.de

motoki-Wohnzimmer
Stammstrasse 32-34
50823 Köln
Tel. 0221 – 222 73 33
www.motoki-kollektiv.de

Magazine

atelier
Atelier Verlag Ursula Fritzsche KG
Hospeltstr. 47 (B2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 954 58 58
www.kunstart.info

ehrenfelder
c/o Die Kollegen
Prasanna Oommen-Hirschberg, Jessica Hoppe, Mareille Busse, Stefan Flach, Matthias Knopp
Vogelsanger Str. 193 (C3)
50825 Köln
Tel. 0221 – 16 92 79 63
www.ehrenfelder.org

FROH! Magazin
Dirk Brall, Michael Schmidt
Stammstr. 32 – 34 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 22 27 42 43
www.frohmagazin.de

INTRO GmbH & Co. KG
Matthias Hörstmann
4711-Haus
Venloer Str. 241 – 245 (D3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 94 99 30
www.intro.de

k50 // DAS SCHÜLERMAGAZIN für Köln
Känguru Colonia Verlag GmbH
Hansemannstr. 17 – 21
50823 Köln
Tel. 0221 – 998 82 10
www.k50-magazin.de

Känguru Stadtmagazin
Susanne Geiger-Krautermacher, Petra Hoffmann
Hansemannstr. 17 – 21 (D3)
Tel. 0221 – 998 82 10
www.kaenguru-online.de

The Weekender
Dirk Mönkemöller
Nußbaumerstr. 26 (E1)
50823 Köln
www.the-weekender.com

Theater

Arkadas Theater - Bühne der Kulturen e.V.
Mahmut Canbay
Platenstr. 32 (C2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 955 95 10
www.buehnederkulturen.de

ARTheater Köln
Stefan Bohne und Bernd Rehse
Ehrenfeldgürtel 127 (D2)
50825 Köln
Tel. 0221 – 550 33 44
www.artheater.de

Kölner Künstler Theater
Ruth u. Georg zum Kley
Stammstr. 8 (D2)
50823 Köln
Tel. 0221 – 510 76 86
www.k-k-t.de

Urban Design

ADRESSE NEPTUNPLATZ e.V.
Interaktive Stadtentwicklung
Neptunplatz 6 b (D3)
50823 Köln
Tel. 0163 – 370 81 00
www.adresse-neptunplatz.de

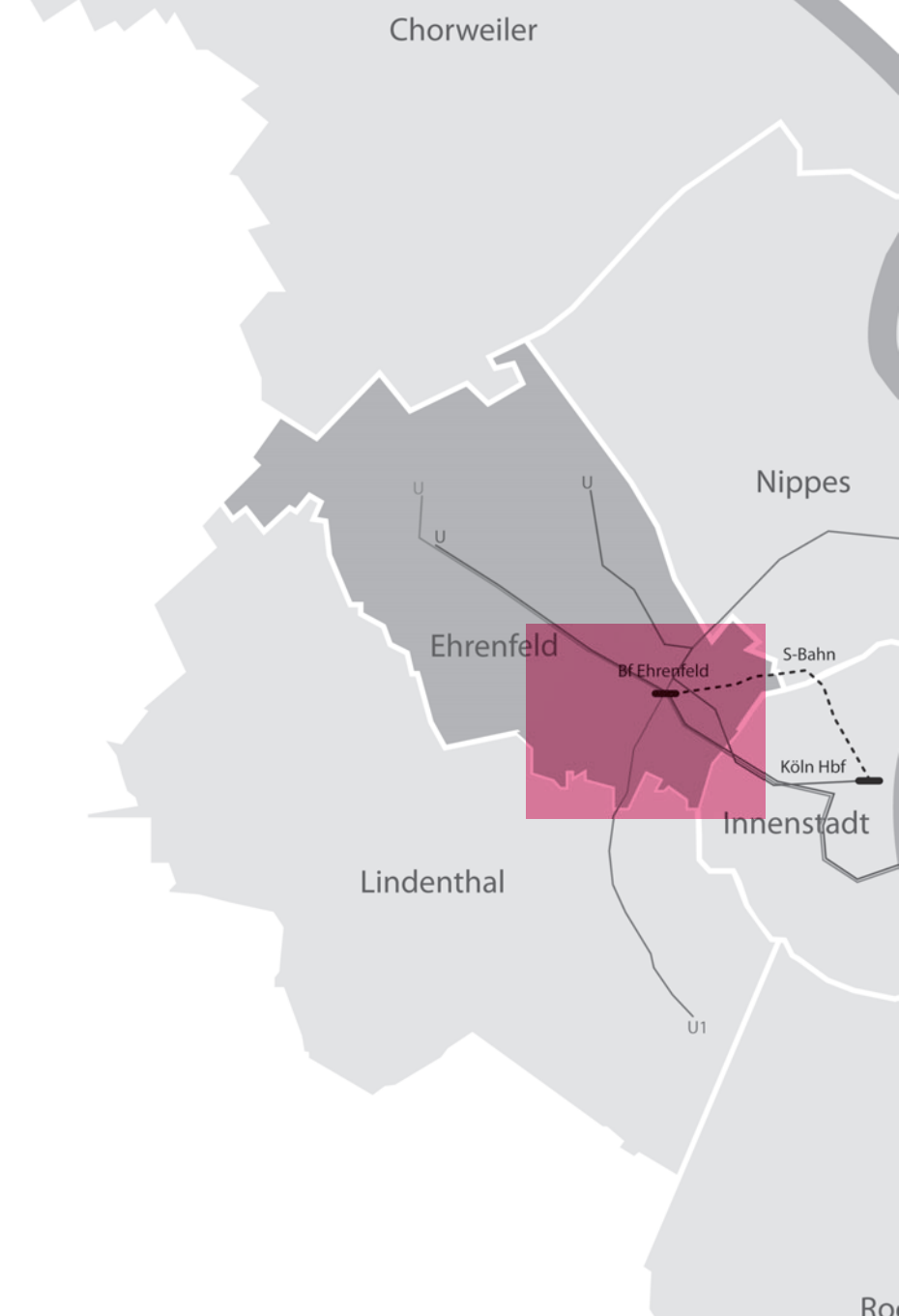
bob-architektur
Robert Wetzels
Innere Kanalstr. 100 / Colonius (F3)
50672 Köln
Tel. 0221 – 94 99 46 60
www.bob-architektur.de

Bürgerinitiative Helios
Hanswerner Möllmann (E2)
Ottostr. 3
50823 Köln
www.buergerinitiative-helios.de

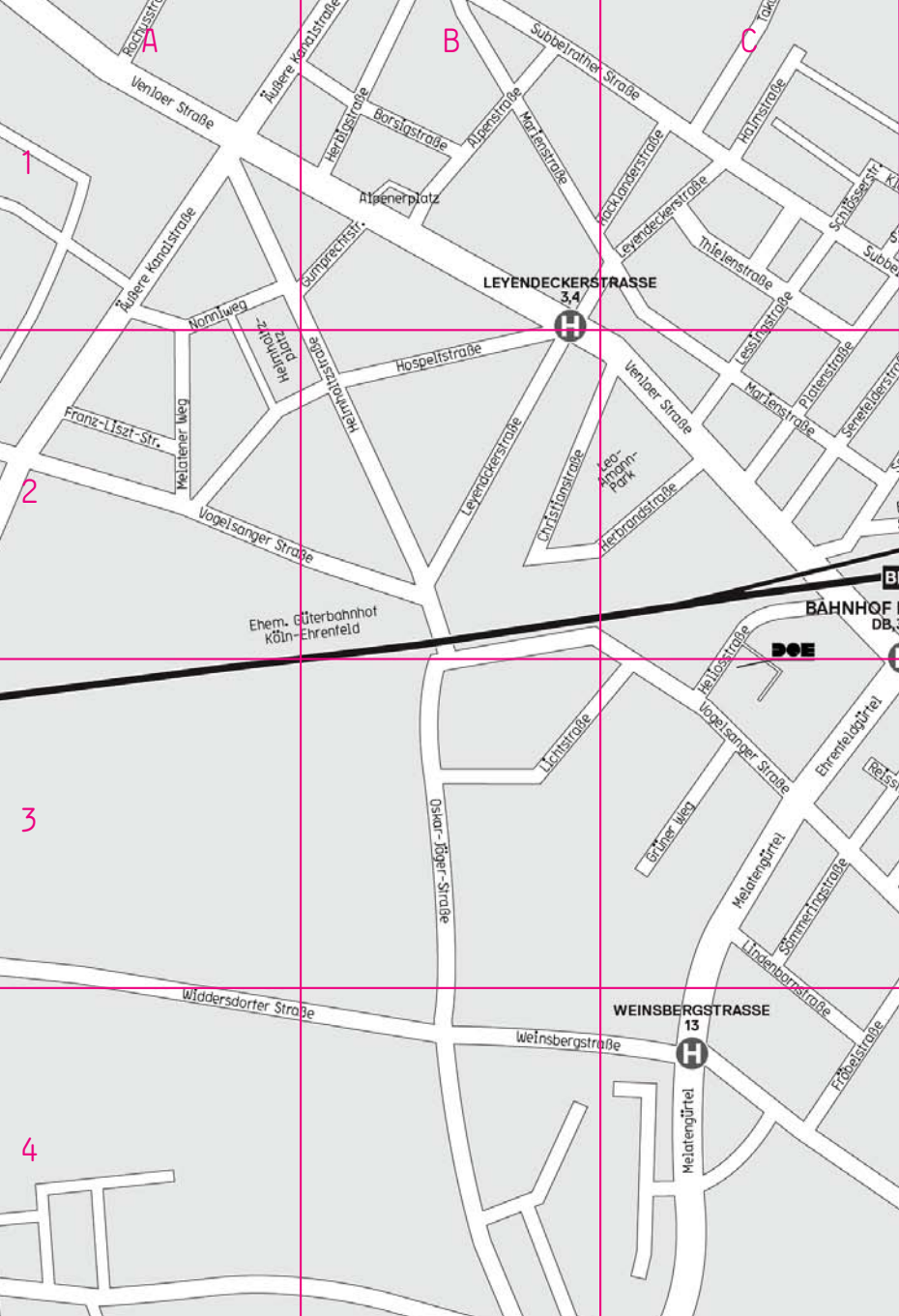
DEINE FREUNDE
Thor Zimmermann
Körnerstr. 68 (E3)
50823 Köln
Tel. 0221 – 952 41 24
www.deinefreunde.org

FLoK - Freier Lokalrundfunk Köln e.V.
Leyendeckerstr. 9 (C1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 54 26 11
www.flok.de

Interessengemeinschaft Alpenerplatz
Gumprechtstr.4 (B1)
50825 Köln
Tel. 0221 – 97 13 46 37
ig-alpenerplatz@web.de
www.ig-alpenerplatz.blog.de
www.facebook.com/Alpenerplatz


Chorweiler
Nippes
U
U
U
Ehrenfeld
Bf Ehrenfeld
S-Bahn
Köln Hbf
Innenstadt
Lindenthal
U1


Mühlheim
Kalk
denkirchen


A
B
C
1
2
3
4
Venloer Straße
Äußere Kanalstraße
Herbigstraße
Borsigstraße
Alpenerstraße
Marienstraße
Subbelrather Straße
Alpenerplatz
Sumpfstr.
Nonnenweg
Hermannplatz
Hermannstraße
LEYENDECKERSTRASSE
3,4
Hospeltstraße
Leyendeckerstraße
Christianstraße
Leo-Arnonn-Park
Herbrandstraße
Rackhüttenstraße
Leyendeckerstraße
Thielenstraße
Hainstraße
Schlösserstr.
Lessingstraße
Piratenstraße
Marienstraße
Franz-Liszt-Str.
Melatener Weg
Vogelsanger Straße
Ehem. Güterbahnhof Köln-Ehrenfeld
BAHNHOF
DB
DOE
Heliosstraße
Vogelsanger Straße
Ehrenfeldgürtel
Lichtstraße
Oskar-Jäger-Straße
Grüner Weg
Melatengürtel
Sömmeringstraße
Lindenborngstraße
Widdersdorfer Straße
Weinsbergstraße
WEINSBERGSTRASSE
13
Melatengürtel
Fröbelstraße


D
E
F
NUSSBAUMERSTRASSE
5,13
SUBBELRATHER STRASSE/
GÜRTEL
5,13
LIEBIGSTRASSE
5
GUTENBERGSTRASSE
5
KÖRNERSTRASSE
3,4
PIUSSTRASSE
3,4
EHRENFELD
Nußbaumerstraße
Lenauplatz
Lenaustraße
Merkenichstraße
Siemensstraße
Försterstraße
Eichendorfstraße
Königinstraße
Schirmerstraße
Schadowstraße
Overbeckstraße
Liebigstraße
Hüttenstraße
Lukasstraße
Glasstraße
Stammstraße
Wilhelmstraße
Grimmestraße
Körnerstraße
Simrockstraße
Christian-Schuh-Straße
Leostraße
Subbelrather Straße
Venloer Straße
Kölnerstraße
Neptunstraße
Vogelsanger Straße
Fröbelplatz
Gefällstraße
Thebenstraße
Pelzenstraße
Stuppstraße
Innere Kanalstraße
Merheimerstraße
Rodenkirchenstraße
Barthelstraße
Kreutlerstraße
Fuchsstraße
Bartholomäus-Schink-Straße
Philippstraße
Klarastraße
Wohlenstraße
Keplerstraße
Franz-Geuer-Str.
Peter-Bauer-Str.






Früh






57A




FECKOLK





Quellenangaben

Pläne:
Agora Köln S. 146
DQE S. 18
Jochen Scharf S. 22
Julia Burscheid S. 216

Renderings:
Christian Heufelder S. 220
LHVH ARCHITEKTEN S. 208

Fotos:
2nd FLOOR S. 160
Alexander Esslinger S. 219
André Jansen S. 59 (u.l.), 263
Apple Pie S. 107
B&B Italia S. 105
BALLONI S. 80
bob-architektur S. 206
Bozica Babic S. 10, 15, 27f, 31f, 34, 37f, 40, 43f, 46, 49, 56f, 59 (o.l., u.r.), 60, 63f, 67f, 70, 74, 77, 82, 89, 90, 96, 99f, 102ff, 106, 109, 122f, 125, 128, 131f, 135, 141, 148, 154, 157, 167 (o.l.), 168, 172, 175, 177, 184, 187, 190f, 193f, 197f, 201f, 212, 217f, 251, 256ff, 270, 296ff
Biomöbel Genske S. 158
Buchal & Krings S. 159
Burat S. 53f, 205, 252f, 264f
Carolyn Agis S. 222
Christine Drabe S. 260f
COLABOR S. 161
Concretewave.de S. 189
Conradi / Christensen S. 214
Daniel Kumme S. 250
dasselbe in grün S. 162
Diego Gardón S. 93
DQE S. 20 (u.)
ecosign S. 266
ehrenfelder S. 97
ergobag S. 51
filter design köln S. 52
FLoK S. 207
grassland S. 86, 98
Guillermo Tellechea S. 178
herrenbude S. 78
Interprofessional Studios – AA S. 254
INTRO S. 182
ivo mayr S. 50
Jan Kovermann S. 59 (o.r.), 138f, 164f, 167 (o.l., u.), 193 (u.r.), 255
JESCHEWSKI S. 163
Jessica Stihl,
Judith Dörrenbächer S. 210f, 223
Jochen Scharf S. 20 (o.)
JOSEKDESIGN S. 55
Joy S. 268f
kaschkasch S. 119
Klaus Dyba S. 185
Le Pop Lingerie S. 83
Libelle S. 87
Malwine Rafalski S. 110-118
Manuel Kniepe S. 151f
Marén Wirths S. 142, 145
Martin Weber S. 181
Michael Wolke S. 215
Niklas Wagner S. 262
Polyesterschock S. 81
Ralph Humrich S. 94f
Pauline Rühl S. 120, 127, 209, 221
rock-it-baby S. 79, 108
Salon zwei S. 91
Smilla Dankert S. 73
Sonic Ballroom S. 188
Surk-ki Schrade S. 92
Tobias Hoh S. 183
Tanja Steffen S. 267
TØNDEL S. 84
Volker Kraus S. 5, 24 f, 121, 125 (u.l.), 171, 186, 213, 248f, 271
werkform S. 88, 101
WerkStoff S. 85

